

DIW Berlin / SOEP (Ed.)

Research Report

SOEP 2002 - Erhebungsinstrumente 2002 (Welle 19) des Sozio-oekonomischen Panels

SOEP Survey Papers, No. 100

Provided in Cooperation with:

German Institute for Economic Research (DIW Berlin)

Suggested Citation: DIW Berlin / SOEP (Ed.) (2012) : SOEP 2002 - Erhebungsinstrumente 2002 (Welle 19) des Sozio-oekonomischen Panels, SOEP Survey Papers, No. 100, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/61562>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

SOEP Survey Papers

Series A - Survey Instruments (Erhebungsinstrumente)

SOEP 2002 – Erhebungsinstrumente 2002 (Welle 19) des Sozio-oekono- mischen Panels

Running since 1984, the German Socio-Economic Panel Study (SOEP) is a wide-ranging representative longitudinal study of private households, located at the German Institute for Economic Research, DIW Berlin.

The aim of the SOEP Survey Papers Series is to thoroughly document the survey's data collection and data processing.

The SOEP Survey Papers is comprised of the following series:

Series A – Survey Instruments (Erhebungsinstrumente)

Series B – Survey Reports (Methodenberichte)

Series C – Data Documentation (Datendokumentationen)

Series D – Variable Descriptions and Coding

Series E – SOEPmonitors

Series F – SOEP Newsletters

Series G – General Issues and Teaching Materials

The SOEP Survey Papers are available at
<http://www.diw.de/soepsurveypapers>

Editors:

Prof. Dr. Gert G. Wagner, DIW Berlin and Technische Universität Berlin

Prof. Dr. Jürgen Schupp, DIW Berlin and Freie Universität Berlin

Please cite this paper as follows:

Infratest Sozialforschung. 2012. SOEP 2002 – Erhebungsinstrumente 2002 (Welle 19) des Sozio-oekonomischen Panels. SOEP Survey Papers 100: Series A. Berlin: DIW/SOEP

ISSN: 2193-5580 (online)

Contact: DIW Berlin
SOEP
Mohrenstr. 58
10117 Berlin

Email: soepapers@diw.de

INFRATEST SOZIALFORSCHUNG

**SOEP 2002 –
ERHEBUNGSINSTRUMENTE 2002 (WELLE 19)
DES SOZIO-OEKONOMISCHEN PANELS**

München, 2002

Reprint 2012

Inhalt

Erhebungsinstrumente – Stichproben A – F

- Interviewerhandbuch
- Anschreiben mit Broschüre "Leben in Deutschland"
- Adressenprotokoll für "alte" Haushalte (grün)
- Adressenprotokoll für "neue" Haushalte (blau)
- Liste 1 – Verwandtschaftsverhältnis und B3 für verzogene Haushaltsmitglieder
- Haushaltsfragebogen mit Datenschutzblatt
- Personenfragebogen für alle
- Zusatzfragebogen "Jugend" (rot)
- Zusatzfragebogen "Lebenslauf" (blau)
- Zusatzfragebogen "Nachbefragung – Kurzfassung" (weiß)
- Fremdsprachige Fragebogenversionen einer Nation (englisch)

Weitere Erhebungsunterlagen (nicht im Anlagenband)

- Übersetzungshilfen (englisch, türkisch, serbo-kroatisch, griechisch, italienisch, spanisch)
- Listenhefte (Haushalts-, Personen-, Lebenslauf-, Jugendfragebogen)

Die Übersetzungshilfen und Listenhefte können ...

- *in Papierform angefordert werden bei:*
DIW
Sekretariat Längsschnittdaten und Mikroanalyse
Königin-Luise-Straße 5
D-14195 Berlin
Fax: 030 / 89789 – 109
E-Mail: soepmail@diw.de
- *online abgerufen werden unter:*
<http://www.diw.de/deutsch/sop/service/fragen/index.html>

Interviewerhandbuch

Leben in Deutschland

IID
2002

INTERVIEWER-HANDBUCH
„ALTSTICHPROBEN“

In Politik und Wissenschaft läuft das Projekt „LEBEN IN DEUTSCHLAND“
unter dem Namen „Das Sozio-oekonomische Panel“ (SOEP)

Infratest Sozialforschung

| Inhalt | Seite |
|----------------------------------------------------------------------------------------------|-------|
| Vorbemerkung | 5 |
| I. Besonderheiten dieses Projekts | 6-7 |
| II. Intervieweranleitung | 8-23 |
| 1. Feldorganisation | 8 |
| 2. Ihre Arbeitsunterlagen | 9-10 |
| 3. Adressenprotokoll GRÜN für "alte" Haushalte | 11-17 |
| 3.1 Haushaltsadresse | 11 |
| 3.2 Haushalt gesamt umgezogen? | 11 |
| 3.3 Haushaltskontakte | 12 |
| 3.4 Ausfallgründe für den gesamten Haushalt | 12 |
| 3.5 Haushaltszusammensetzung | 12-14 |
| 3.6 Durchführung der Personeninterviews | 15-17 |
| 3.7 Letzte Seite des Adressenprotokolls | 17 |
| 3.8 Bestätigung der korrekten Durchführung | 17 |
| 4. Adressenprotokoll BLAU für "neue" Haushalte | 18-19 |
| 4.1 Haushaltsadresse | 18 |
| 4.2 Haushaltskontakte und Ausfallgründe | 18 |
| 4.3 Haushaltsliste B2 | 18-19 |
| 5. Befragungsmethode | 20 |
| 5.1 Befragungsmethode bei Ausländern | 20 |
| 6. Fragebogenfassungen | 21-23 |
| 6.1 Haushaltsfragebogen | 21 |
| 6.2 Personenfragebogen | 22-23 |
| 6.3 Zusatzfragebogen "Lebenslauf" | 23 |
| 6.4 Zusatzfragebogen "Jugend" | 23 |
| 6.5 "Nachbefragung-Kurzfassung" | 23 |
| III. Hinweise zu einzelnen Fragen | 24-27 |
| 1. Haushaltsfragebogen | 24-25 |
| 2. Personenfragebogen für alle (GRÜN) | 25-26 |
| 3. Zusatzfragebogen "Jugend" (ROT) | 27 |
| 4. Zusatzfragebogen "Lebenslauf" (BLAU) | 27 |
| 5. Übersetzungshilfen | 27 |
| IV. Nachschlageregister in alphabetischer Reihenfolge für Fachausdrücke im Fragebogen | 29-44 |

Vorbemerkung

Das Projekt LEBEN IN DEUTSCHLAND ist eine jährliche Wiederholungsbefragung privater Haushalte. Die Studie **wird seit 1984 in den alten Bundesländern durchgeführt** und wurde noch kurz vor der Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion 1990 auch in der ehemaligen DDR gestartet. Wissenschaft und Politik sind von unserem Projekt so beeindruckt, dass wir im Jahr 2000 erfreulicherweise den Auftrag für eine weitere Stichprobe von rund 6000 Haushalten erhalten haben. Seit 2001 wird LEBEN IN DEUTSCHLAND also weitgehend zeit- und sachgleich in rund 12.000 Haushalten West- und Ostdeutschlands durchgeführt.

Mit dieser Studie konnte und kann der Weg zur Einheit Deutschlands aus der Perspektive der Befragten detailliert und repräsentativ nachgezeichnet werden. Hierzu zählen sowohl die einschneidenden Veränderungen in den neuen Bundesländern als auch die sich – vielleicht weniger rasch – vollziehenden Anpassungsprozesse in den alten Bundesländern. Neben der Beobachtung solch historisch einmaliger sozialer Wandlungsprozesse soll die Studie jedoch zugleich für die gesamte Bundesrepublik "den ganz normalen" Wandel sowie die Stabilität in bestimmten Lebensbereichen dauerhaft dokumentieren.

Das Projekt LEBEN IN DEUTSCHLAND fußt auf der jährlichen Befragung ausgewählter Haushalte und der kontinuierlichen Aufzeichnung – oft derselben – Sachverhalte. Kinder werden geboren, werden als Kleinkinder betreut, werden dann schulpflichtig, beenden nach einigen Jahren ihre Schulausbildung, beginnen dann möglicherweise eine berufliche Ausbildung oder studieren. Schließlich stellt anschließend der Übergang vom Bildungssystem ins berufliche Erwerbsleben eine zentrale Weiche für das weitere Leben. Dies waren nur wenige "Etappen" in einem "ganz normalen" LEBEN IN DEUTSCHLAND, die Ihnen verdeutlichen sollten, dass nur die geduldige alljährliche Wiederholung bei denselben Haushalten und Personen uns die Chance eröffnet, ein komplettes Bild über die Entwicklung der Lebenslage von Menschen in den privaten Haushalten zu zeichnen.

Wir hoffen, dass Ihnen auch in diesem Jahr wieder etwas Außergewöhnliches gelingen wird, nämlich alle Ihre Zielhaushalte zur erneuten Mitarbeit zu gewinnen. Die dauerhafte Teilnahmebereitschaft jedes einzelnen Haushalts, jeder einzelnen Person, ist wichtig für das Gelingen der Studie. Dies gilt sowohl in Jahren, in denen die befragten Haushalte über glückliche Ereignisse (beispielsweise die Geburt eines Kindes) berichten können, zum LEBEN IN DEUTSCHLAND zählt aber auch, dass es Ihnen gelingt, um Teilnahmebereitschaft zu werben, wenn die zurück liegenden Monate einmal weniger erfreulich für die ausgewählten Haushalte waren.

Für Ihre Arbeit wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

I. Besonderheiten dieses Projektes

1. LEBEN IN DEUTSCHLAND ist ein sozialwissenschaftliches Forschungsprojekt. Ziel des Projektes ist die Bereitstellung von "Längsschnittdaten", die, repräsentativ für die gesamte Bundesrepublik, von Personen, Haushalten und Familien erhoben und für wissenschaftliche sowie Zwecke der Sozialberichterstattung aufbereitet werden. Hierzu sollen etwa 12.000 Haushalte in jährlicher Wiederholung in ihrer Entwicklung verfolgt werden.
2. Wenn unser Projekt über Jahre hinaus erfolgreich sein soll, müssen Sie etwas Außergewöhnliches schaffen: nämlich **alle** Ihre Zielhaushalte zur **erneuten** Mitarbeit zu gewinnen.
3. Ihre Chancen sind sehr gut: Wir haben uns bei den Zielpersonen mit einem Gratis-Monatslos der Aktion Mensch bedankt und Ihren erneuten Besuch mit einem Anschreiben angekündigt. Als weitere Aufmerksamkeit überreichen Sie bitte Ihren Haushalten bei der Befragung das Geschenk und die Broschüre. Nach Möglichkeit sollte jeder Haushalt wieder von demselben Interviewer befragt werden wie im Vorjahr, das erleichtert die Kontaktaufnahme.
4. **Befragt werden, außer den Kindern unter 16 Jahren, alle Personen im Haushalt.** Innerhalb bestimmter Regeln entscheiden Sie selbst, auf welche Weise das Interview am besten durchzuführen ist.

Nähere Erläuterungen hierzu finden Sie in der Intervieweranleitung. Sollten sich inhaltliche Fragen ergeben, die sich weder anhand des Interviewerhandbuchs noch anhand der Intervieweranleitung klären lassen, können Sie sich direkt an die Projektleitung wenden:

Herr Runge, ☎ 0800 - 1009455

Frau Stimmel, ☎ 089/5600 - 306 oder - 205

Für Terminfragen ist Ihr Regionalleiter unter der Ihnen bekannten 0800-Nummer zuständig.

5. Unsere wichtigste Aufgabe ist es, zu den Befragten ein dauerhaftes Vertrauensverhältnis herzustellen. **Entscheidend dafür ist Ihr Auftreten als Interviewer.** Wenn Sie von Ihren Zielpersonen mit Fragen konfrontiert werden, müssen Sie zwei Punkte überzeugend erklären können: Warum wir nach der Befragung im letzten Jahr jetzt erneut um ein Interview bitten, und wie der Datenschutz gewährleistet ist.

Infratest Sozialforschung

Unser zentrales Ziel: Es geht darum, wie sich die *soziale Lage der Haushalte von Jahr zu Jahr entwickelt*. Jeder Haushalt wird stellvertretend für viele andere Haushalte befragt. Wenn sich bei einem Haushalt seit der letzten Befragung nichts oder nur sehr wenig verändert hat, so ist auch das ein wichtiges Ergebnis.

Infratest Sozialforschung wird vom renommierten Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin mit der Durchführung dieser Studie beauftragt. Der in der Wissenschaft geläufige Name von LEBEN IN DEUTSCHLAND lautet dabei: Das Sozio-oekonomische Panel (SOEP). Wenn Sie diesen Namen als Datenquelle von empirischen Studien in der aktuellen Berichterstattung finden, so handelt es sich immer um Ergebnisse von LEBEN IN DEUTSCHLAND. Die Studie wird also von zahlreichen Forscherinnen und Forschern im In- und Ausland für empirische wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Analysen genutzt. Selbstverständlich wird trotz der hohen Verbreitung der Daten für wissenschaftliche Zwecke der Datenschutz voll gewährleistet, da dem Auftraggeber sowie den analysierenden Forscherinnen und Forschern **nur Daten in anonymisierter Form weitergegeben** werden (also ohne Hinweis auf Namen, Adressen, Telefonnummern etc.). Das Informationsblatt zum Datenschutz überreichen Sie bitte jedem Haushalt.

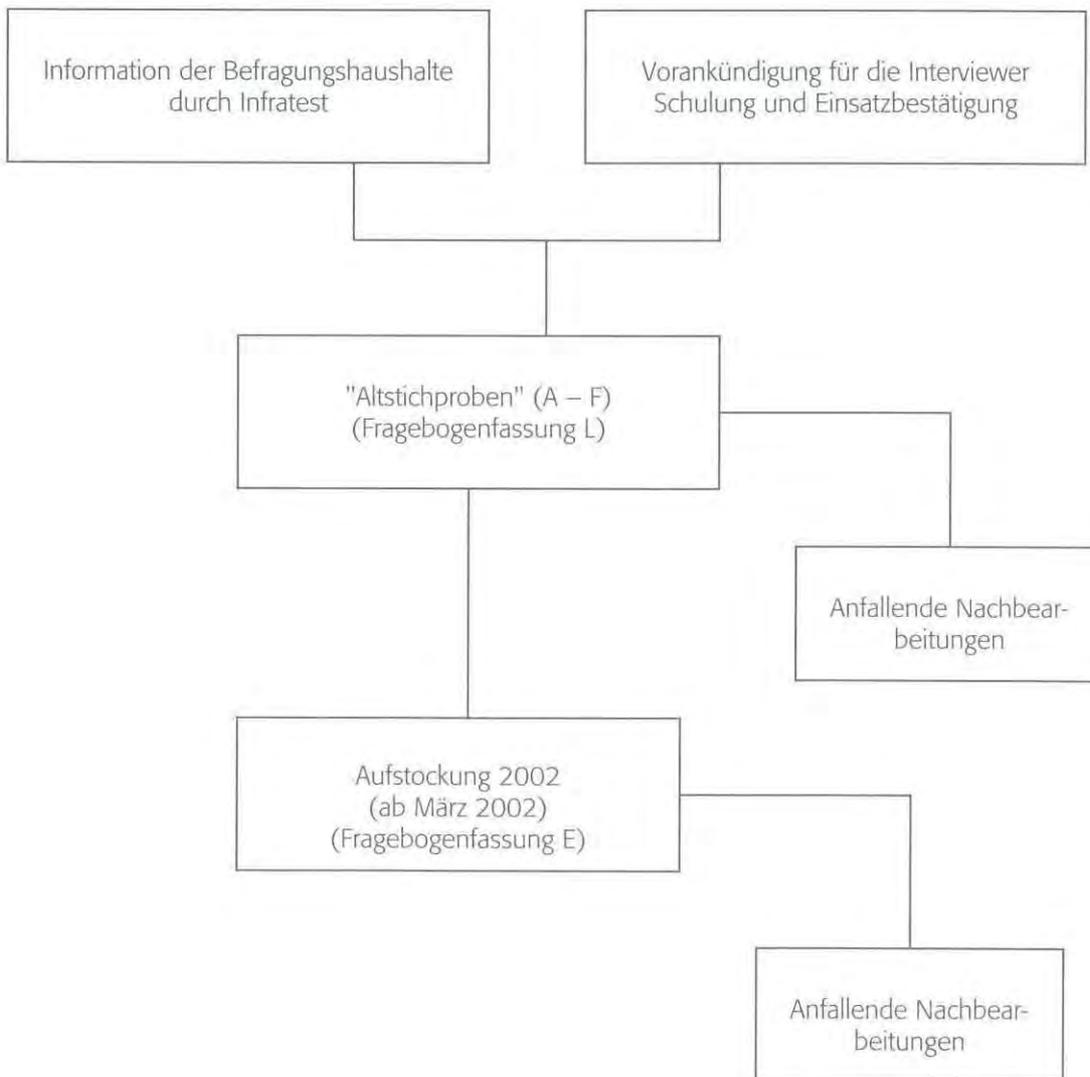
Vor allem aber: Machen Sie sich mit dem Projekt so vertraut, dass Sie auch auf kritische Fragen die richtigen Argumente parat haben.

II. Intervieweranleitung

1. Feldorganisation

Die Durchführung des Projekts wird in mehreren *terminlich abgeschlossenen Bearbeitungsstufen* durchgeführt. Sie erhalten jeweils ein gesondertes Anschreiben, dem Sie die aktuellen Termine und Konditionen entnehmen.

Folgende Bearbeitungsstufen sind vorgesehen:



2. Ihre Arbeitsunterlagen

Sie erhalten für die Hauptbearbeitung folgende Unterlagen:

- **Adressenliste** (Auflistung Ihrer gesamten Befragungshaushalte)

Unser Service für Sie:

Für jeden Haushalt haben wir Ihnen eine Haushaltsmappe vorgepackt, die entsprechend den Angaben im Adressenprotokoll bereits die richtige Anzahl und Fassung der Erhebungsinstrumente enthält.

ACHTUNG:

CAPI-Interviewer beachten bitte die Hinweise in der Intervieweranleitung für Interviews mit Laptop (CAPI)!

Inhalt der Haushaltsmappen:

- **Adressenprotokoll "GRÜN"**
- **Haushaltsfragebogen**
- **Personenfragebogen für alle – GRÜN** in entsprechender Anzahl
- **Zusatzfragebogen "Jugend" – ROT** (falls benötigt)
- **Zusatzfragebogen "Lebenslauf" – BLAU** (falls benötigt)
- **Zusatzfragebogen "Nachbefragung – Kurzfassung"** (falls benötigt)
- **Datenschutzblatt, B3-Blatt** (mit Liste 1 "Stellung zum HV" auf der Rückseite)

Bitte überprüfen Sie, ob alle Haushaltsmappen richtig gepackt sind, und fordern Sie eventuell fehlende Unterlagen sofort an. *Die Nummern auf dem Aufkleber müssen mit den Nummern auf dem Adressenprotokoll übereinstimmen.*

Bitte lassen Sie alle Unterlagen, die zu einem Haushalt gehören, in der Haushaltsmappe, sonst besteht die Gefahr, dass bei weiteren Versänden (z. B. Nachbearbeitung) Unterlagen fehlen.

Zur Erleichterung der **Kontaktaufnahme** und zur Motivation erhalten Sie:

- **Geschenk (in diesem Jahr ein Eurorechner)**
- **Broschüre**

Als Reserveunterlagen erhalten Sie:

- **Personenfragebogen für alle – GRÜN**
für neu hinzugekommene Haushaltsmitglieder.
- **Zusatzfragebogen "Lebenslauf" – BLAU**
für neu hinzugekommene Haushaltsmitglieder.
- **Adressenprotokoll – BLAU**
für neu entstandene Haushalte.

Zu Ihrer **Information** erhalten Sie ein Muster des Ankündigungsschreibens, das wir den Befragungshaushalten bereits zugeschickt haben.

Und schließlich erhalten Sie ein **Anschreiben** mit Terminen und Konditionen.

Alle Unterlagen, die Sie nicht mehr benötigen, schicken Sie uns bitte nach Bearbeitung Ihrer Haushalte komplett und zügig zurück!

3. Adressenprotokoll GRÜN für "alte" Haushalte

Das Adressenprotokoll GRÜN wird für alle Haushalte verwendet, die bereits letztes Jahr befragt wurden. Es ist das wichtigste Erhebungsinstrument für Sie und für Infratest im Verlauf der weiteren Bearbeitung dieses Projekts.

Die auf der Innenseite ausgedruckten Informationen sollen Ihnen einen Überblick über den Haushalt und eine Hilfestellung für den ersten Kontakt geben.

Weiterhin dient das Adressenprotokoll zur Steuerung des Befragungsablaufs. Es zeigt uns Veränderungen der Haushaltszusammensetzung, die nur hier eindeutig feststellbar sind.

Sie dürfen grundsätzlich nur die Haushalte befragen, die Sie von uns auf dem Adressenprotokoll vorgegeben bekommen.

3.1 Haushaltsadresse

Diese finden Sie auf der zweiten Seite des Adressenprotokolls im Feld **B1**.

Sie erhalten mit der größtmöglichen Wahrscheinlichkeit aktuelle Adressen, da wir alle Zielpersonen bereits zweimal angeschrieben haben und sich daraus ergebende Adressenänderungen bereits berücksichtigt wurden.

3.2 Haushalt gesamt umgezogen?

Wenn Sie feststellen, dass ein Haushalt komplett mit allen Haushaltsmitgliedern verzogen ist, dann versuchen Sie bitte, die neue Adresse zu ermitteln, und vermerken Sie sie im Feld **B1** des Adressenprotokolls. Liegt die neue Adresse in Ihrem Einsatzbereich, führen Sie bitte die Interviews durch. Sollte die neue Adresse zu weit entfernt sein, schicken Sie die Haushaltsmappe bitte **umgehend** an Infratest zurück, damit der Haushalt noch innerhalb der Feldzeit von einem anderen Interviewer bearbeitet werden kann.

Wenn wir bereits eine Adressenänderung festgestellt haben, erkennen Sie dies an dem Vermerk "neue Adresse – von Infratest ermittelt" im Feld B1.

Beachten Sie: Auch wenn nur ein einziges Haushaltsmitglied von der letzten Befragung heute noch in der gleichen Wohnung lebt, gilt der Haushalt **nicht** als umgezogen und muss dort befragt werden.

Für einzelne verzogene Haushaltsmitglieder: Siehe 3.5 und 4.

3.3 Haushaltskontakte

Bitte notieren Sie **auf der ersten Seite des Adressenprotokolls im Feld A jeden Kontakt** mit Datum, Uhrzeit und Ihrer Abrechnungsnummer.

3.4 Ausfallgründe für den *gesamten Haushalt*

- Alle Kontakte in der verfügbaren Bearbeitungszeit waren erfolglos.
- Haushalt nicht zur Teilnahme bereit: Vermerken Sie den Ausfallgrund so ausführlich wie möglich. **Bitte geben Sie möglichst im genauen Wortlaut wieder, welche Begründung Ihre Kontaktperson gegeben hat.** Notieren Sie bitte auch, mit welcher Person Sie gesprochen haben.
- Die letzte im Haushalt verbliebene Befragungsperson ist verstorben.

ACHTUNG:

Diese Informationen sind wichtig für eventuelle Nachbearbeitungsaktionen. Es ist außerordentlich wichtig, dass das Adressenprotokoll in allen Teilen überprüft und korrigiert wird, besonders die Haushaltsliste B2 auf der Innenseite. Bitte versuchen Sie auf jeden Fall, die aktuellen Angaben zur Haushaltszusammensetzung zu erhalten. **Denken Sie unbedingt auch an die Überprüfung des Codes "Stellung zum Haushaltsvorstand"**. Jedes Adressenprotokoll muss in der kompletten dazugehörigen Mappe an Infratest zurückgeschickt werden.

3.5 Haushaltszusammensetzung (Haushaltsliste B2)

Vor einem Jahr bestand dieser Haushalt aus folgenden Personen:

Auf der Innenseite des Adressenprotokolls sind im Feld **B2** (Haushaltsliste) sämtliche Personen aufgelistet, die bei der letzten Befragung zum Haushalt gehörten und zwar namentlich, mit Angabe des Geburtsjahres, Geschlechts und damaliger Stellung zum Haushaltsvorstand sowie der Nationalität.

Stellen Sie bitte fest, ob im Haushalt heute Personen leben, die auf der Haushaltsliste noch nicht berücksichtigt wurden (etwa neu hinzugekommene Partner, Kinder oder andere Personen). Tragen Sie solche neuen Haushaltsmitglieder bitte in die Haushaltsliste unter die letzte maschinell aufgelistete Person ein.

Dazu gehören folgende Angaben:

- Vorname, Familienname, Geburtsjahr, Geschlecht, Nationalität, Stellung zum Haushaltsvorstand.
- In der Spalte *"Neues Haushaltsmitglied"* die Codes 11, 12, 13, oder 14 sowie Monat und Jahr, seit dem die Person hier lebt.
 - Code 11:** Im Haushalt gibt es ein neugeborenes Baby.
 - Code 12-14:** Bei zugezogenen Personen stellen Sie bitte fest, wo die Person vorher gelebt hat: Deutschland-West einschließlich Berlin-West (alte BRD) = Code 12, Deutschland-Ost (neue Bundesländer, ehemalige DDR) einschließlich Berlin-Ost = Code 13, Ausland = Code 14.

Für jede Person überprüfen:

Bitte überprüfen Sie für jede Person, ob alle ausgedruckten Angaben richtig sind. Vermerken Sie Änderungen bzw. Korrekturen, indem Sie die alten Angaben mit einem Kringel versehen und die richtigen daneben schreiben.

Beispiel:

Maier Meyer

Fehlende Angaben, z. B. unvollständige Vornamen und fehlende Familiennamen von Kindern müssen Sie *unbedingt* ergänzen. In wenigen Fällen muss auch das Geburtsjahr noch nachgetragen werden.

Bitte beachten Sie, dass bestimmte familiäre Ereignisse auch zu einer Änderung der "Stellung zum HV" führen können. Versichern Sie sich, ob die Vorjahresangaben noch aktuell sind.

Falls der bisherige Haushaltsvorstand verstorben oder verzogen ist, klären Sie bitte, wer jetzt als HV anzusehen ist, und überprüfen Sie für alle übrigen Personen den **Code "Stellung zum HV" laut Liste 1 auf der Rückseite des B3-Blatts**.

Für jede Person angeben:

Die Codes 1–14 im Feld B2 auf der Innenseite des Adressenprotokolls geben uns Auskunft über die Zusammensetzung des Haushalts, wie er heute ist, sowie über den Verbleib einzelner Haushaltsmitglieder.

- Unter der Überschrift *"Lebt noch im Haushalt"* im Feld B2 kreuzen Sie bitte jede namentlich aufgeführte Person an, sofern diese noch zum Haushalt gehört.
- Überprüfen Sie als nächstes, ob Personen *"vorübergehend abwesend"* sind. Sollte mit einer Zielperson tatsächlich während der **gesamten Feldzeit** kein Interview durchführbar sein, notieren Sie bitte den entsprechenden Code (1–6) sowie Monat und Jahr. Vermerken Sie weiterhin im Feld C (Personen-Interviews), wann diese Person wieder erreichbar ist.
- In die Spalte *"Nicht mehr im Haushalt"* tragen Sie bitte Code 7 ein, wenn eine Person **verstorben** ist, und Code 8, wenn eine Person **verzogen** ist. Vergessen Sie bitte nicht, das Sterbe- bzw. Auszugsdatum der betreffenden Person zu notieren.

Einzelne Haushaltsmitglieder verzogen?

Als verzogen gelten Personen, die nicht nur vorübergehend abwesend sind, sondern

- die einen eigenen Haushalt gegründet haben
- in einen anderen, bereits bestehenden Haushalt umgezogen sind
- beispielsweise in ein Altenheim gezogen sind bzw. in ein Altenpflegeheim aufgenommen wurden
- die – bei Ausländern – in ihr Heimatland zurückgekehrt sind.

Bitte in allen diesen Fällen unbedingt das Zusatzblatt B3 zum Adressenprotokoll ausfüllen. Verzogene Haushaltsmitglieder gelten weiterhin als Befragungspersonen, daher müssen wir ihre neue Adresse ausfindig machen.

Zu so entstandenen Neu-Haushalten: Siehe 4.

Welche Angaben im Einzelnen benötigt werden, entnehmen Sie bitte dem Zusatzblatt B3.

Auf einen Punkt möchten wir in diesem Zusammenhang besonders hinweisen:

- Es kann sein, dass eine Person in ein Wohnheim oder in eine Anstalt gezogen ist. Falls dies zutrifft, teilen Sie uns außer der neuen Adresse bitte mit, um welche Art von Heim oder Anstalt es sich handelt (z. B. Lehrlings-/Studentenwohnheim, Altenheim, Altenpflegeheim, Heilanstalt, Kaserne usw.).

Neue Haushaltsmitglieder sind Befragungspersonen, sofern sie 16 Jahre und älter sind. Wichtig ist, dass alle heute zum Haushalt gehörenden Personen in der Haushaltsliste erfasst sind. Zur Kontrolle tragen Sie bitte die Zahl aller heute im Haushalt lebenden Personen (einschließlich vorübergehend abwesender Personen) in das vorgesehene Feld unterhalb der Namen ein.

3.6 Durchführung der Personeninterviews gemäß Adressenprotokoll

| | | C PERSONEN-INTERVIEWS | | | | | | | | |
|------------|---|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|-------------------------|------------------------|--------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| | | <ul style="list-style-type: none"> Führen Sie bitte mit jeder Zielperson ein Interview durch. Zielpersonen sind grundsätzlich alle Haushaltsmitglieder der Geburtsjahrgänge 1985 und älter. Verwenden Sie für die jeweilige Person die Fassung(en) des Personenfragebogens, die unten ausgedruckt ist. Neue Haushaltsmitglieder sind ebenfalls zu befragen. Fragebogen: grün + blau oder rot. Siehe "Besondere Hinweise" (Code D) auf der Rückseite | | | | | | | | |
| | | Beachten Sie bitte die Erläuterungen auf der Rückseite | | | | BEARBEITUNGSERGEBNIS JE PERSON | | | | |
| | | FRAGEBOGEN FASSUNG | NATIO- HALITÄT | BESONDERE HINWEISE | Code nur für Infratest | Ergebnis Code | | Teilnahmebereitschaft | | |
| | | | | <small>Code A-D</small> | | 1 - 3 | sehr gut | | sehr schlecht | |
| Beispiel 1 | ← | grün | Deutsch | | 20011 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Beispiel 2 | ← | grün + rot | Deutsch | | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Beispiel 3 | ← | grün | Deutsch | A | 20001 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | ↙ | grün + blau | Deutsch | B | 00001 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Beispiel 4 | ← | grün + blau | Deutsch | C | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Beispiel 5 | ← | | | D | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Beispiel 1

Die Farbe der Fragebogenfassung – grün – ist ausgedruckt und kein Code A – D unter BESONDERE HINWEISE.

Sie können sofort ein Interview durchführen, ohne die Erläuterungen auf der letzten Seite des Adressenprotokolls zu beachten.

Diese Person soll befragt werden = Zielperson

Beispiel 2

Die Farbe der Fragebogenfassung – grün + rot – ist ausgedruckt und kein Code A – D unter BESONDERE HINWEISE.

Sie können sofort ein Interview durchführen (s. Hinweis auf der letzten Seite des Adressenprotokolls).

Bei dieser Person handelt es sich um ein nachgewachsenes Kind = Zielperson

Beispiel 3

Die Farbe der Fragebogenfassung – grün – ist ausgedruckt und Code A unter BESONDERE HINWEISE.

Lesen Sie bitte die Erläuterungen zu Code A auf der letzten Seite des Adressenprotokolls und führen Sie dann ein Interview durch.

Diese Person soll nach Möglichkeit befragt werden = Zielperson

Beispiel 4

Die Farbe der Fragebogenfassung – grün + blau – ist ausgedruckt und Code B oder C unter BESONDERE HINWEISE.

Bitte lesen Sie unbedingt zuerst die Erläuterungen zu den Codes B und C auf der letzten Seite des Adressenprotokolls.

Diese Person kann befragt werden, wenn sie auf Nachfrage Bereitschaft signalisiert.

Beispiel 5

Hier ist unter BESONDERE HINWEISE Code D ausgedruckt.

Zur richtigen Wahl der Fragebogenfassung lesen Sie bitte die Erläuterungen zu Code D auf der Rückseite des Adressenprotokolls.

Diese Personen müssen, wenn sie den entsprechenden Geburtsjahrgang haben, befragt werden = Zielperson

Bearbeitungsergebnis/Teilnahmebereitschaft je Person

Hier sollen Sie unter der Rubrik "*Ergebnis Code*" das *endgültige* Ergebnis Ihrer Bemühungen je Person festhalten. Verwenden Sie dafür die Ergebnis-Codes 1–3 im Feld C auf der Innenseite des Adressenprotokolls.

Sollten Sie bei einer Zielperson trotz aller Bemühungen nicht zu einem Interview kommen, vermerken Sie die Gründe hierfür bitte ausführlich, am besten *im genauen Wortlaut*. Wenn der Platz dafür nicht ausreicht, verwenden Sie bitte ein Extrablatt.

Vermerken Sie bitte unter der Rubrik "*Teilnahmebereitschaft*" neben dem Ergebnis-Code Ihre Einschätzung der Teilnahmebereitschaft der einzelnen Haushaltsmitglieder aus den vier Möglichkeiten von "sehr gut" bis "sehr schlecht". Es ist auch für die Einsatzplanung im nächsten Jahr wichtig, dass Sie Ihre Einschätzung für jede Person vornehmen, unabhängig von der konkreten Befragungsmethode.

3.7 Letzte Seite des Adressenprotokolls

Hier finden Sie die Erläuterungen zu den in Feld C (Innenseite des Adressenprotokolls) unter "Fragebogen Fassung" und "Besondere Hinweise" ausgedruckten Vermerken.

ACHTUNG:

Für **erstmalig** zu befragende Personen gibt es unterschiedliche Fragebogenfassungen – siehe dazu Punkt 6.3 und 6.4.

3.8 Vergessen Sie bitte nicht, die Richtigkeit der Angaben durch Ihre Unterschrift zu bestätigen.

4. Adressenprotokoll BLAU für "neue" Haushalte

Wenn einzelne Haushaltsmitglieder einen "alten Haushalt" verlassen haben, bilden sie in unserem Projekt "neue Haushalte". Aufgrund der Informationen aus dem Zusatzblatt B3 erstellt Infratest ein blaues Adressenprotokoll für neue Haushalte.

Ihre Aufgabe ist im Wesentlichen die gleiche wie bei "alten" Haushalten. Befragt werden auch hier alle Haushaltsmitglieder, die 16 Jahre alt oder älter sind. Die folgenden Punkte weisen daher nur auf die Besonderheiten hin.

4.1 Haushaltsadresse

Siehe 3.1

Bitte unsere Adressenangabe sorgfältig überprüfen, gegebenenfalls korrigieren.

Versuchen Sie bitte so weit möglich bzw. falls noch nicht angegeben, auch eine E-Mail-Adresse der Befragten zu erhalten. Sie kann gerade bei Umzügen die Benachrichtigung und das Auffinden des Haushalts im nächsten Jahr beschleunigen. Wenn hier bereits ein Eintrag vorhanden ist, überprüfen Sie bitte die Richtigkeit.

4.2 Haushaltskontakte und Ausfallgründe

Siehe 3.3 / 3.4

4.3 Haushaltsliste B2 im Adressenprotokoll

Die Person, die aus einem alten Befragungshaushalt ausgezogen ist, wurde von Infratest in der Regel handschriftlich in die Haushaltsliste B2 eingetragen.

Bitte überprüfen und gegebenenfalls ergänzen Sie:

- Sind die Eintragungen (Stellung zum HV, Einzugsdatum mit Monat und Jahr) korrekt und vollständig?
- Gibt es weitere Haushaltsmitglieder, die bisher noch nie aufgetaucht sind (etwa ein neuer Lebenspartner, ein Baby usw.)?

Beachten Sie bei der Auflistung der Personen folgende Reihenfolge:

An erster Stelle steht immer die in der Regel bereits von Infratest eingetragene Person. Alle weiteren Haushaltsmitglieder bitte dem Jahrgang nach auflisten, und zwar mit der ältesten Person beginnend, die jüngste zuletzt.

Für jede von Ihnen eingetragene Person geben Sie bitte Vor- und Familiennamen, Geburtsjahr, Geschlecht und Stellung zum HV an. Außerdem ermitteln Sie bitte, "woher" diese Personen gekommen sind (Codes 30 bis 34 auf der Haushaltsliste B2).

Diese Angaben sind für uns wichtig, um zu erkennen, ob die Befragungsperson, die aus einem "alten" Panel-Haushalt ausgezogen ist, einen neuen Haushalt gegründet hat oder vielleicht in einen anderen Panel-Haushalt eingezogen ist.

Besonderheiten bei Wohnheimen/Anstalten

Ist eine Person in ein Wohnheim oder eine Anstalt gezogen, so gilt sie in der Regel als "Ein-Personen-Haushalt". Ausnahmen kann es geben, wenn zwei (oder mehr) Personen in einem Wohnheim/einer Anstalt zusammenleben und eine eigenständige "wirtschaftende Einheit" bilden.

In die Haushaltsliste sind also nicht etwa alle Bewohner des Heims oder der Anstalt einzutragen!

5. Befragungsmethode

Die Befragung soll wenn irgend möglich mit mündlichen Interviews durchgeführt werden. Nur wenn es nötig ist oder die Befragungspersonen es ausdrücklich wünschen, kann der Fragebogen von den Befragten selbst ausgefüllt werden. Dann sollten Sie aber nach Möglichkeit anwesend sein.

Wir haben festgestellt, dass Fragebogen, die die Befragten selbst ausgefüllt haben, wesentlich mehr fehlende Werte enthalten. Bitte kontrollieren Sie diese Fragebogen in besonderem Maße auf vollständige Beantwortung und vergessen Sie nicht, nach Abschluss der Befragung auf der letzten Seite einzutragen, wie das Interview durchgeführt wurde.

5.1 Befragungsmethode bei Ausländern

Ausländer befragen Sie bitte ebenfalls möglichst mündlich/persönlich. Das gilt für das Haushaltsinterview und die Personeninterviews.

Die Übersetzungshilfen für die fünf größten Ausländergruppen sowie eine englische Fassung ermöglichen es Ihnen, die Fragebogen gemeinsam mit Ihren Zielpersonen auszufüllen. Dabei dürften dann kaum Verständnisprobleme auftreten.

Wenn eine Person im Haushalt gut deutsch spricht, kann diese eventuell die Aufgabe eines "Dolmetschers" übernehmen.

Sie können sich aber auch von einer Person, die die Sprache Ihrer Zielpersonen spricht, in die Haushalte begleiten lassen ("*Begleitperson*"). Dies hat sich in vielen Fällen bewährt.

Entscheiden Sie bitte selbst für jeden Haushalt, ob Sie die Befragung besser mit oder ohne Begleitperson durchführen.

Die Begleitperson zu finden ist ebenfalls Ihre eigene Aufgabe. Die Begleitperson erhält ein Honorar, das Sie bitte gesondert abrechnen.

6. Fragebogenfassungen

Neben dem Adressenprotokoll gibt es fünf Erhebungsinstrumente:

- 6.1 Den Haushaltsfragebogen
- 6.2 Den Personenfragebogen für alle – GRÜN
- 6.3 Den Zusatzfragebogen "Lebenslauf" – BLAU
- 6.4 Den Zusatzfragebogen "Jugend" – ROT
- 6.5 Den Fragebogen "Nachbefragung – Kurzfassung" – WEISS

Tragen Sie bitte auf dem Deckblatt jedes Fragebogens die Haushalts- und Personennummer sowie den Vornamen der jeweiligen Auskunftsperson ein.

6.1 Haushaltsfragebogen (Fassung L)

Für alle Haushalte der Altstichproben benutzen Sie bitte Haushaltsfragebogen der Fassung L (Langzeitbefragte). Für Haushalte, die im Rahmen einer Aufstockung neu gewonnen werden müssen, werden Sie zu gegebenem Zeitpunkt Haushaltsfragebogen der Fassung E (Einstiegs Haushalte) erhalten.

Der Haushaltsfragebogen gilt für "alte", "neue" und "umgezogene" Haushalte.

- Das Haushaltsinterview soll möglichst wieder mit derselben Person durchgeführt werden wie bei der letzten Befragung. Wir haben für sie im Adressenprotokoll die Person mit einem * gekennzeichnet, die bei der letzten Befragung den Haushaltsfragebogen beantwortet hat. Bitte berücksichtigen Sie, dass einige Fragen darauf zugeschnitten sind, dass dieselbe Person wie im Vorjahr die Angaben macht und deshalb ein Wechsel der Auskunftsperson oft zu unterschiedlichen Angaben führt.
- Im **blauen Adressenprotokoll** für neu entstandene Haushalte ist vermerkt, dass das Haushaltsinterview möglichst mit der **Person 01** durchgeführt werden soll. Nur wenn diese Person als Auskunftsperson für den Haushaltsfragebogen ungeeignet ist, bitten Sie den Haushaltsvorstand oder ein anderes Haushaltsmitglied, das sich gut mit den Belangen des Haushalts auskennt, um die Beantwortung des Haushaltsfragebogens.

6.2 Personenfragebogen (Fassung L)

Für alle Personen der Altstichproben benutzen Sie bitte die Personenfragebogen der Fassung L (Langzeitbefragte). Für Personen, die im Rahmen einer Aufstockung neu gewonnen werden müssen, werden Sie zu gegebenem Zeitpunkt Personenfragebogen der Fassung E (wie "Einstieg") erhalten.

Wenn es mehrere Zielpersonen im Haushalt gibt, können Sie die zeitliche Belastung für die Familie verringern, indem Sie mehrere Interviews gleichzeitig durchführen. Dabei setzen sich zwei, drei oder vier Befragte um den Tisch und füllen jeder für sich den Fragebogen aus. Ihre Aufgabe als Interviewer ist es, die nötigen Erläuterungen zu geben, für Nachfragen zur Verfügung zu stehen usw. Kreuzen Sie bitte bei dieser Methode in Frage A auf der letzten Seite des Fragebogens die zweite Antwortvorgabe an: *"Befragter hat den Fragebogen selbst ausgefüllt, und zwar in Anwesenheit des Interviewers."*

Ein Selbstausfüllen des Fragebogens durch den Befragten ohne Ihre Hilfe (*"in Abwesenheit des Interviewers"*) ist in Sonderfällen zulässig.

Solche Sonderfälle können zum Beispiel sein:

- Ein Haushaltsmitglied (z. B. der 18jährige Sohn) ist trotz mehrfacher Kontakte nicht anzutreffen; eine andere Person im Haushalt (z. B. die Mutter) ist jedoch bereit, sich darum zu kümmern, dass der Sohn den Fragebogen ausfüllt.
- Eine Person (z. B. der auswärts berufstätige Mann) kommt nur zum Wochenende nach Hause; die Familie möchte aber am Wochenende etwas unternehmen und daher keinen Besuchstermin mit Ihnen vereinbaren. In diesem Fall können Sie den Fragebogen für die auswärts berufstätige Person hinterlassen und später abholen.
- Eine Person ist zum Interview nicht bereit, z. B. weil sie jetzt und auch später keine Zeit hat. Ehe Sie in so einem Fall auf das Interview verzichten, bieten Sie bitte an, dass die Person den Fragebogen auch selbst ausfüllen kann.

Auch wenn Sie das Interview nicht mündlich durchführen, bleiben Sie als Interviewer verantwortlich für den ordnungsgemäß ausgefüllten Fragebogen.

Bitte überprüfen Sie für jeden Fragebogen

- ob er korrekt und vollständig ausgefüllt ist,
- ob sämtliche Anweisungen "Sie springen auf Frage..." im Fragebogen korrekt befolgt worden sind,
- ob auf der Titelseite Vorname, Haushaltsnummer und Nummer derjenigen Person eingetragen sind, für die der Fragebogen gedacht ist,
- ob die Angaben im Personenfragebogen zu Geschlecht, Alter, Familienstand identisch mit den Angaben im Adressenprotokoll sind.

*Als Grundregel gilt: Jeder Personenfragebogen muss von der Person, auf die er sich bezieht, selbst beantwortet werden. Diese Regel beachten Sie bitte **streng**. Ausnahmen sind nur zulässig, wenn eine Person z. B. schwer krank oder aus anderen Gründen zu einem Interview nicht in der Lage ist. Auf jeden Fall muss das **Einverständnis dieser Zielperson** vorliegen, wenn ein*

anderes Haushaltsmitglied stellvertretend für sie die Fragen beantworten soll. Bitte vermerken Sie in diesem Fall handschriftlich auf der letzten Seite des Fragebogens: *"Zielperson zum Interview nicht in der Lage, weil ... Fragebogen wurde mit Einverständnis der Zielperson von Person Nr ... beantwortet"*.

6.3 Zusatzfragebogen "Lebenslauf"

Der Zusatzfragebogen "Lebenslauf" (blau) richtet sich an neu hinzugekommene Haushaltsmitglieder, die 1984 und früher geboren wurden.

6.4 Zusatzfragebogen "Jugend"

Der Zusatzfragebogen "Jugend" (rot) soll von allen jugendlichen Befragungspersonen des Geburtsjahrgangs 1985, die im Haushalt leben und jetzt das Befragungsalter erreicht haben, beantwortet werden.

6.5 "Nachbefragung-Kurzfassung"

Der Fragebogen "Nachbefragung – Kurzfassung" (weiß) ist für alle Befragungspersonen gedacht, die letztes Jahr nicht teilgenommen haben. Wenn es im Jahr 2002 wieder zum Interview kommt, dann soll diese Befragungsperson neben dem Personenfragebogen für alle (grün) bitte auch den Fragebogen "Nachbefragung – Kurzfassung" ausfüllen (der Haushaltsfragebogen muss natürlich auch vorliegen).

III. Hinweise zu einzelnen Fragen

Sämtliche Fragebogen sind, wo es um Geldfragen geht, auf die neue Währung umgestellt. Wir bitten Sie, darauf zu achten, dass alle Beträge in EURO eingetragen werden. Wenn ein Befragter nur die DM-Beträge weiß, rechnen Sie diese bitte auf EURO um. Es genügt auch, die DM-Beträge durch 2 zu teilen (1000 DM = ca. 500 EURO, exakter: 511 EURO).

1. Haushaltsfragebogen (Fassung L)

Für alle Haushalte der Altstichproben benutzen Sie bitte Haushaltsfragebogen der Fassung L (Langzeitbefragte). Für Haushalte, die im Rahmen einer Aufstockung neu gewonnen werden müssen, werden Sie zu gegebenem Zeitpunkt Haushaltsfragebogen der Fassung E (Einstiegs Haushalte) erhalten.

Fragen 1 – 39: Wohnen und was es kostet

Bitte beachten Sie gleich zu Beginn des Interviews die **Filterführung in Frage 1**. Alle Haushalte, die bei der letzten Befragung an der gleichen Adresse interviewt wurden, können eine Reihe von Fragen überspringen. Für diese Hauptgruppe aller Haushalte geht es also nach Frage 1 gleich mit Frage 10 weiter.

Ist ein Haushalt **umgezogen**, müssen dagegen auch die Fragen 2 bis 9 beantwortet werden. Dies gilt ebenso für Haushalte, die als "neue Haushalte" (vgl. Adressenprotokoll BLAU) erstmals befragt werden. Die Filterführung funktioniert bei "neuen" Haushalten in der Regel am besten, wenn es Ihnen gelingt, Person 01 des Adressenprotokolls BLAU den Haushaltsfragebogen beantworten zu lassen.

Die Fragen 23 bis 30 richten sich an **Mieter**; die Fragen 31 bis 39 an **Eigentümer**.

Fragen 40 – 51: Einkommensverhältnisse des Haushalts gesamt

- die Fragen 40 bis 47 beziehen sich auf das **letzte Jahr**
In Frage 46 muss für jede der vier aufgeführten staatlichen Leistungen entweder ein "ja" oder ein "nein" angekreuzt werden, je nachdem, ob die Leistung erhalten wurde oder nicht. Falls "ja" angekreuzt wird, muss auch die Anzahl der Monate und der durchschnittliche Monatsbetrag angegeben werden!
- die Fragen 48 bis 51 beziehen sich auf **heute**.

Fragen 53 – 66: Kinder und pflegebedürftige Personen im Haushalt

- die Fragen 53 bis 57 beziehen sich auf etwaige Personen im Haushalt, die hilfe- oder pflegebedürftig sind. Vergewissern Sie sich bitte, ob eine hier angegebene Person tatsächlich mit im Haushalt lebt und Leistungen der Pflegeversicherung erhält.
- die Fragen 58 bis 66 behandeln wie jedes Jahr weitere Informationen zu Kindern im Haushalt, die 1986 oder später geboren sind.

ACHTUNG: Namensangaben in Frage 54, 56, 59 und (als Übertrag) vor Frage 62 für die Kinder und pflegebedürftigen Personen im Haushalt sind unbedingt notwendig. **Bitte deutlich schreiben!** Es muss klar erkennbar sein, von welcher Person auf der Haushaltsliste (Adressenprotokoll Feld B2) die Rede ist.

2. Personenfragebogen für alle – GRÜN (Fassung L)

Für alle Personen der Altstichproben benutzen Sie bitte die Personenfragebogen der Fassung L (Langzeitbefragte). Für Personen, die im Rahmen einer Aufstockung neu gewonnen werden müssen, werden Sie zu gegebenem Zeitpunkt Personenfragebogen der Fassung E (wie "Einstieg") erhalten.

Hauptthemenbereiche sind:

Lebenssituation heute (Zufriedenheit; wie sieht der Alltag aus?)
Beteiligung am Erwerbsleben/berufliche Veränderungen
Was war im letzten Jahr? (Tätigkeit, Einkommen, Abzüge vom Einkommen)
"Persönliche Vermögensbilanz"
Einige Angaben zur Person.

Der Fragebogen ist wie jedes Jahr eine Mischung aus Wiederholungsfragen, die schon im Vorjahr gestellt wurden, und neuen Fragen. **Falls Ihre Interviewpartner sich wundern, dass bestimmte Fragen immer wieder gestellt werden: Erklären Sie bitte, dass auf diese Weise Veränderungen und Entwicklungen untersucht werden sollen.** Auch wenn alles beim alten geblieben ist, stellt dies ein interessantes Ergebnis dar. Wie groß die Stabilität und Kontinuität im Leben eines einzelnen ist, bleibt genau so wichtig zu wissen, wie das Ausmaß an Veränderungen. Bitte lesen Sie neben dem Interviewer-Handbuch auch die Broschüre aufmerksam durch, damit Sie Ihrem Interviewpartner Sinn und Zweck der erneuten Befragung gut erklären können.

Fragen 15, 22, 23, 67–69, 119 sowie 116: Wichtige Filterfragen

Bitte achten Sie darauf, dass diese Fragen unbedingt richtig beantwortet werden!
Bei Frage 15 muss grundsätzlich eine Nennung gemacht werden. Bitte achten Sie darauf, dass es bei einer Erwerbstätigkeit zu keiner Verwechslung mit Frage 59 (Nebenerwerb) kommt.

Fragen 2 – 6

Zum Thema Euroeinführung und Euromstellung interessieren uns auch einige aktuelle Einschätzungs- und Meinungsfragen. Bitte achten Sie darauf, dass sich diese Bewertungen aktuell auf den Befragungszeitpunkt beziehen. Bitte weisen Sie bei diesen Fragen auch Ihre Interviewpartner nochmals darauf hin, dass bei allen Geldfragen des Fragebogens sämtliche DM-Beträge in EURO umzurechnen sind. Erinnern Sie dabei an das kleine Geschenk des EURO-Rechners, der für Umrechnungen genutzt werden kann.

Fragen 66 – 77:

Diese Fragen sind auch in diesem Jahr sozusagen das Rückgrat der gesamten Untersuchung. Sie sollen zeigen, wie sich die Lebens- und Einkommenssituation über die Jahre hinweg entwickelt. Wir bitten Sie, auf die sorgfältige Beantwortung dieser Fragen besonders zu achten.

- Frage 66 bezieht sich auf **derzeitige Einkünfte pro Monat**
- Frage 76 bezieht sich auf das **letzte Jahr (2001)**. Bei den Beträgen ist nach durchschnittlichen Einkünften pro Monat gefragt.

In diesem Jahr wurden natürlich auch die Beträge in Frage 66 sowie 76 und 77 auf die neue Währung umgestellt. Wir bitten Sie dringend, darauf zu achten, dass wirklich alle Beträge in EURO eingetragen werden. Wenn Befragte nur die DM-Beträge wissen, rechnen Sie diese bitte auf EURO um. Es genügt auch, die DM-Beträge durch 2 zu teilen (1000 DM = ca. 500 EURO, exakter: 511 EURO).

Bitte nur volle EURO-Beträge angeben (keine Cent-Beträge).

Fragen 78 – 84:

Diese Fragen zählen zum **Befragungsschwerpunkt 2002 – Meinungen und soziale Sicherung**. Zu den Befragungsschwerpunkten des Projekts LEBEN IN DEUTSCHLAND zählen solche Fragen, die nur in längeren Wiederholungsabständen erneut abgefragt werden. Die zum 1. Januar in Kraft tretende Rentenreform wird sicher dazu führen, dass die Fragen 78-84 auf Interesse bei den Befragten stoßen werden. Bitte weisen Sie darauf hin, dass uns bei den Fragen 78-84 weniger wie sonst im Fragebogen die Fakten, als die persönliche Meinung und Bewertung zu Fragen der sozialen Sicherung interessieren.

Frage 85 A – G:

Hier handelt es sich um neue Fragen zur "persönlichen Vermögensbilanz". Versuchen Sie in diesem Abschnitt den Befragten zu verdeutlichen, dass neben den laufenden Einkünften gerade beim Thema Altersvorsorge auch vermögensbildende Geld- und Sachanlagen oder Immobilien immer größere Bedeutung erhalten. Die Auflistung von A bis G dient einem Gesamtüberblick einer persönlichen Vermögensbilanz. Sollte dieses Thema bei einigen Befragten jedoch auf Verärgerung und großen Unmut in der Beantwortung führen, gefährden Sie bitte auf gar keinen Fall die generelle Teilnahmebereitschaft. Machen Sie bitte in diesem Fall direkt weiter mit Frage 86 zum Thema "Gesundheit" und vermerken Sie die Teilverweigerung der Vermögensbilanz sowie die spezifischen Gründe explizit handschriftlich auf der Rückseite des Fragebogens.

Fragen 86 – 101:

Der gewohnte Fragenkomplex "Gesundheit und Krankheit" wurde um neue Indikatoren der körperlichen Beeinträchtigung erweitert.

Frage 114 – 118:

Bitte unbedingt die richtige Filterführung vornehmen!

3. Zusatzfragebogen "Jugend" – ROT für nachgewachsene Kinder

Von allen nachwachsenden Kindern im Haushalt – das betrifft im Jahr 2002 alle Jugendlichen des Geburtsjahrgangs **1985** – muss zusätzlich zum Personenfragebogen für alle (grün) der Zusatzfragebogen für Jugendliche (rot) beantwortet werden (s. Rückseite Adressenprotokoll).

4. Zusatzfragebogen "Lebenslauf" – BLAU für erstmals Befragte

Alle neuen Zielpersonen (das betrifft im Jahr 2002 alle erstmals zu befragende Personen, die **1984** oder früher geboren wurden) müssen ergänzend zum Personenfragebogen für alle (grün) den Zusatzfragebogen "Lebenslauf" (blau) beantworten. Es geht dabei um Angaben zur Lebensgeschichte, die bei den "alten" Personen schon früher abgefragt wurden.

Bitte achten Sie bei Frage 36 auf das sorgfältige Ausfüllen der Kästchen im Kalender.
Frage 42 betrifft ausschließlich den Schulabschluss (*nicht* die Berufsausbildung)!
Frage 47 betrifft ausschließlich die Berufsausbildung (mit Berufsschule, Studium usw.)!

5. Übersetzungshilfen

Für die ausländischen Befragungspersonen mit dem größten Anteil gibt es wie immer Übersetzungshilfen. Die für die Befragung zu verwendenden deutschsprachigen Fragebogen wurden 1:1 in folgenden Sprachfassungen erstellt: Türkisch, griechisch, italienisch, serbisch/kroatisch, spanisch sowie eine englische Fassung für alle übrigen Nationen.

Diese Übersetzungen sind für den Fall gedacht, dass Verständigungsschwierigkeiten auftreten und sollten dann den Zielpersonen vorgelegt werden. Ausgefüllt wird jedoch immer der deutschsprachige Originalfragebogen. **Bitte achten sie darauf, dass offene Angaben in deutscher Sprache eingetragen werden müssen.**

IV. Nachschlageregister in alphabetischer Reihenfolge für Fachausdrücke im Fragebogen

| | |
|-------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Abendgymnasien | ermöglichen befähigten Berufstätigen, in einem Zeitraum von mindestens drei Jahren die Hochschulreifepfung abzulegen. Für die Aufnahme in den Hauptkurs muss eine abgeschlossene Berufsausbildung bzw. eine mindestens 3-jährige geregelte Berufstätigkeit nachgewiesen werden. Die Dauer bis zur Vorbereitung auf die Abiturprüfung beträgt in der Regel drei bis vier Jahre (sechs bis acht Semester). |
| Abendhauptschule | Kurse, die meist in Abendlehrgängen (Volkshochschule) auf die Hauptschulabschlussprüfung vorbereiten. Der Schulbesuch dauert üblicherweise 1 Jahr bzw. 2 Semester. <i>zuzuordnen zu "Sonstige Schulen"</i> |
| Abendrealschulen | führen Berufstätige in Abendkursen zum Realschulabschluss. Die Schulbesuchsdauer beträgt in der Regel zwei Jahre oder vier Semester. |
| Abfindung | Unter Abfindungen sind Entschädigungszahlungen zu verstehen, die der Arbeitnehmer als Ausgleich für die mit der Auflösung des Beschäftigungsverhältnisses verbundenen Nachteile, insbesondere des Verlustes des Arbeitsplatzes, erhält. |
| ABM | Arbeitslose, für die keine geeigneten regulären Arbeitsplätze vorhanden sind, haben die Chance, vom Arbeitsamt in eine Arbeitsbeschaffungsmaßnahme (ABM) vermittelt zu werden. Ziel einer jeden AB-Maßnahme ist es, die Chancen der Teilnehmer auf einen Dauerarbeitsplatz zu verbessern. Mit ABM geförderte Arbeitsplätze müssen drei Voraussetzungen erfüllen. Teilnahmeberechtigt für ABM sind grundsätzlich Langzeitarbeitslose oder Arbeitslose, die innerhalb der letzten 12 Monate vor der Zuweisung mindestens 6 Monate beim Arbeitsamt arbeitslos gemeldet waren, wenn sie Arbeitslosengeld oder Arbeitslosenhilfe beziehen oder die Voraussetzungen für Unterhaltsgeld (bei beruflicher Weiterbildung) oder Übergangsgeld (bei beruflicher Eingliederung behinderter Menschen) erfüllt haben. |
| Altersteilzeit | <i>siehe "Vorruhestand"</i> |
| Altersgrenze | Als Altersgrenze wird die Vollendung eines bestimmten Lebensjahres als Voraussetzung für einen Rentenanspruch bezeichnet. Die Regelaltersgrenze liegt beim 65. Lebensjahr. Bestimmte Altersrenten können bereits mit dem 60. oder 63. Lebensjahr bezogen werden. Diese Altersgrenzen werden stufenweise auf die Regelaltersgrenze von 65 Jahren bzw. für die Altersrente wegen Schwerbehinderung auf das 63. Lebensjahr angehoben. Die vorzeitige Inanspruchnahme mit Rentenabschlägen ist möglich. |
| Angestellte | Zu den Angestellten zählen alle nicht-beamteten Gehaltsempfänger, also alle kaufmännischen und technischen Angestellten sowie Verwaltungsangestellte, auch wenn sie in leitender Stellung (Direktor, Prokurist) tätig sind. Maßgebend für die Zuordnung ist der Arbeitsvertrag und nicht die Art der Versicherung, so dass z.B. Personen, die aufgrund ihrer langjährigen Betriebszugehörigkeit vom Arbeiter- in das Angestelltenverhältnis übernommen wurden, als Angestellte gelten, auch wenn sie weiterhin Beiträge zur Rentenversicherung der Arbeiter zahlen. |
| Anstalten | Anstalten sind öffentliche oder private Einrichtungen, die einem bestimmten sozialen oder religiösen Zweck dienen. Wesentliches Merkmal von Anstalten ist, dass in ihnen Personen von anstaltseigenen Gemeinschaftseinrichtungen gemeinschaftlich versorgt und gepflegt werden. Zur Anstaltsbevölkerung zählen in diesem Sinne alle Personen, die für mindestens 2 Monate in Anstalten untergebracht sind und dort gemeinschaftlich versorgt und gepflegt werden; das heißt Anstaltspersonen wirtschaften nicht eigenständig, weil ihre Versorgung und Pflege vollständig oder überwiegend von der Anstalt, in der sie untergebracht sind, übernommen werden. —> <i>siehe auch "Wohnheime"</i> |

Infratest Sozialforschung

Arbeitslosigkeit / Arbeitslos-Meldung beim Arbeitsamt

Als "Arbeitslose" gelten alle Personen, die nicht oder nur geringfügig erwerbstätig sind, gleichzeitig jedoch eine Arbeit suchen. Nicht immer, jedoch in den meisten Fällen, sind die Betroffenen gleichzeitig beim Arbeitsamt arbeitslos gemeldet. Als "Arbeitslos-Meldung" beim Arbeitsamt gilt, wenn der Befragte arbeitslos geworden ist und sich infolgedessen neu beim Arbeitsamt arbeitslos gemeldet hat - nicht der Besuch bzw. Vorsprachen beim Arbeitsamt oder Arbeitsvermittler als solche.

Arbeitsunfähigkeit

Arbeitsunfähigkeit liegt vor, wenn die bisherige Beschäftigung oder Tätigkeit wegen Krankheit oder Gebrechen nicht mehr ausgeführt werden kann. Eine bestehende Arbeitsunfähigkeit muss nicht mit einer Erwerbsminderung im Sinne der gesetzlichen Rentenversicherung einher gehen.

Arbeitsverdienst

Bruttoarbeitsverdienst

(1) Arbeitnehmer

Einbezogen werden sollen alle erhaltenen

- Akkord-, Bandarbeits- und Prämienzuschläge
- Provisionen, Leistungs-, Schmutz- und Gefahrenzulagen
- Montagezuschläge
- Zuschläge für Mehrarbeit / Überstunden und Feiertagsarbeit
- Nacht- und Schichtarbeitszulagen, sowie
- sonstigen tariflichen oder individuell vereinbarten Vergütungen wie Familien- und Kinderzuschläge, Wohnungszuschüsse, Sachbezüge, Essensgelder und Fahrtkostenerstattungen des Arbeitgebers.

Nicht einbezogen werden sollen alle

- einmaligen Sonderzahlungen wie Urlaubsgeld, 13./14. Monatsgehalt,
- einmalige Gratifikationen, Jubiläums-Sonderzahlungen, sowie
- alle Arbeitgeber-Beiträge zur freiwilligen Krankenversicherung.

(2) Selbständige

Selbständige geben nach Möglichkeit ihre persönlichen monatlichen (Brutto-) Einkünfte aus Gewerbebetrieb oder selbständiger Tätigkeit gegebenenfalls laut letztem vorliegenden Einkommensteuer-Bescheid an. Dabei sind steuerliche Vergünstigungen unberücksichtigt zu lassen und Veräußerungsgewinne abzuziehen. Der Monatswert ergibt sich aus den Jahreseinkünften dividiert durch "12".

Netto-Arbeitsverdienst

Bruttoarbeitsverdienst bzw. bei Selbständigen Bruttoeinkünfte pro Monat abzüglich

- Lohn-/Einkommensteuer
- Beiträgen zur Sozialversicherung.

Arbeitslosengeld

Lohnersatzleistungen vom Arbeitsamt für Personen, die

- sich beim Arbeitsamt arbeitslos gemeldet haben und
- Anspruch auf Arbeitslosengeld erworben haben.

Arbeitslosengeld wird von den Arbeitsämtern ausgezahlt und ist eine der Entgelter-

Infratest Sozialforschung

satzleistungen des Arbeitsförderungsrechts (SGB III). Anspruch auf Arbeitslosengeld hat, wer arbeitslos ist, sich persönlich beim Arbeitsamt gemeldet und die Anwartschaftszeit erfüllt hat. Das heißt, man muss in den letzten drei Jahren vor Entstehung des Anspruchs mindestens zwölf Monate bei der Bundesanstalt für Arbeit versicherungspflichtig gewesen sein. Die Höhe des Arbeitslosengeldes richtet sich grundsätzlich nach dem durchschnittlichen (pauschalierten) Netto-Arbeitsentgelt der letzten 52 Wochen vor Eintreten der Arbeitslosigkeit. Arbeitslose mit mindestens einem unterhaltsberechtigten Kind erhalten 67 % des Netto-Arbeitsentgelts. Arbeitslose ohne Kinder bekommen 60 %.

Wer direkt nach der bestandenen betrieblichen Berufsausbildung arbeitslos wird, dessen Arbeitslosengeld wird auf der Basis von mindestens 50 % des Arbeitslohns berechnet, den er als Facharbeiter erhalten würde.

Während des Bezugs von Arbeitslosengeld ist man sozialversichert. Die Beiträge zur Kranken-, Pflege- und Rentenversicherung zahlt dabei das Arbeitsamt. Die Dauer des Anspruchs auf Arbeitslosengeld beträgt für jüngere Arbeitslose mindestens sechs Monate, höchstens aber zwölf Monate.

Das Arbeitslosengeld ist im Unterschied zur Arbeitslosenhilfe **nicht** an das Kriterium der Bedürftigkeit (Bedürftigkeitsprüfung) geknüpft.

Arbeitslosenhilfe

Lohnersatzleistungen vom Arbeitsamt für Personen, die

- beim Arbeitsamt arbeitslos gemeldet sind und
- nach Bedürftigkeitsprüfung durch das Arbeitsamt als "bedürftig" gelten.

Arbeitslosenhilfe erhalten Arbeitslose nach Ablauf ihres Anspruchs auf Arbeitslosengeld bzw. bei Nicht-Erfüllen der für Arbeitslosengeld geltenden Leistungsvoraussetzungen (Nicht-Erfüllen der Beitragszeiten). Sie beträgt für Personen mit mindestens einem Kind 58 v.H. des zuletzt erzielten Nettoarbeitsverdienstes, für die übrigen Arbeitslosen 53 v.H. des zuletzt erzielten Nettoarbeitsverdienstes.

Die Dauer des Bezugs von Arbeitslosenhilfe ist grundsätzlich unbegrenzt. Sie wird jeweils längstens für 1 Jahr bewilligt und kann danach erneut beantragt werden. Vor einer erneuten Bewilligung sind die Voraussetzungen des Anspruchs zu prüfen (Bedürftigkeitsprüfung).

Aufbaugymnasien

siehe unter "Gymnasien"

Arbeitszeitkonto

Ein Arbeitszeitkonto ist ein Mitarbeiter-Konto, auf dem Abweichungen der tatsächlichen Arbeitszeit von der betrieblich vereinbarten Arbeitszeit festgehalten werden. Bei einem Arbeitszeitkonto mit jahresbezogenem Ausgleich wird der Zeitausgleich – mit dem Ziel, Ist-Zeit und Vertragszeit zur Deckung zu bringen – innerhalb eines Jahres angestrebt. Dabei ist die Vergütung von der tatsächlichen Arbeitszeit unabhängig und wird in verstetigten Monatsbeträgen bezahlt.

Ausbildungsberuf

Nach dem Berufsbildungsgesetz und der Handwerksordnung werden Ausbildungsordnungen erlassen. Sie bestimmen, welche Ausbildungsberufe staatlich anerkannt werden und was in ihnen mindestens gelernt werden muss. Dadurch wird für diese Berufe eine geordnete und bundeseinheitliche Berufsausbildung gewährleistet. Anerkannte Ausbildungsberufe werden in der Regel in einer praxisorientierten Ausbildung in einem Betrieb erlernt und durch den mit der betrieblichen Ausbildung abgestimmten Berufsschulunterricht ergänzt.

Zur Zeit sind rund 350 Ausbildungsberufe staatlich anerkannt. Daneben gibt es weitere Berufe mit (schulisch) geregelten Ausbildungsgängen, die in den einzelnen Bundesländern anerkannt werden.

Jugendliche unter 18 Jahren dürfen nur in anerkannten Ausbildungsberufen ausgebildet werden. Man kann diese in der Wirtschaft (Industrie, Handel, Handwerk, Landwirtschaft, freie Berufe, Hauswirtschaft) und in der Verwaltung (zum Beispiel Bundesbehörden, Landesbehörden, Städte, Gemeinden) erlernen.

Infratest Sozialforschung

| | |
|----------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| BAföG | <p>Abkürzung für: Bundesausbildungsförderungsgesetz.</p> <p>Gilt als Kürzel für staatliche Unterhaltsleistung an Auszubildende, die bedürftig sind und</p> <ul style="list-style-type: none">• Universitäten / Hochschulen• Fachhochschulen und Akademien• Berufsfachschulen und Fachschulen• Abendhauptschulen, Berufsaufbauschulen, Abendrealschulen, Fachoberschulen, Abendgymnasien, Gymnasien, Kollegs und vergleichbare Einrichtungen <p>besuchen. BAföG-Leistungen bekommt man über das Amt für Ausbildungsförderung.</p> |
| Baujahr des Gebäudes | <p>Als Baujahr des Gebäudes gilt das Jahr der Bezugfertigstellung. Bei Gebäuden, die durch Kriegsschäden teilweise unbenutzbar geworden waren und wiederhergestellt wurden, gilt das Jahr der ursprünglichen Errichtung, bei total zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr. Bei Um-, An- und Erweiterungsbauten ist das ursprüngliche Baujahr des Gebäudes maßgebend.</p> |
| Beamtenausbildung | <p>Erstausbildungen im Rahmen des öffentlichen Dienstes, die zur Einstellung als Beamter des</p> <ul style="list-style-type: none">• einfachen• mittleren• gehobenen und• höheren Dienstes führen. <p>Fachliche Fortbildungen von Beamten (in der Regel der Besuch von Verwaltungsakademien) sind hier nicht gemeint, sondern bei "Weiterbildung" anzukreuzen.</p> |
| Beiträge zur Sozialversicherung | <p>Sozialversicherungsbeiträge umfassen alle Arbeitnehmerbeiträge zur</p> <ul style="list-style-type: none">• gesetzlichen Rentenversicherung• Arbeitslosenversicherung und• Krankenversicherung, <p>die vom Arbeitgeber unmittelbar vom Lohn/Gehalt abgezogen werden (Renten-, Arbeitslosenversicherung; Krankenversicherung bei Pflichtversicherten). Bei freiwilliger Krankenversicherung zählt als Beitrag zur Sozialversicherung nur der Arbeitnehmeranteil zur Krankenversicherung; der dem Arbeitnehmer ausgezahlte Arbeitgeberanteil zählt nicht zum Bruttoverdienst.</p> <p>Nicht hinzugezählt werden sollen einmalige Beitrags-Nachentrichtungen Selbständiger zur Rentenversicherung sowie Beiträge zur privaten Lebensversicherung.</p> |
| Berufliche Rehabilitation | <p>Ausbildungsmaßnahmen zur Wiedereingliederung (körperlich) Behinderter in das Berufsleben. Diese Maßnahmen schließen in der Regel an medizinische Rehabilitationsmaßnahmen an.</p> |
| Berufsaufbauschulen | <p><i>zuzuordnen zu "Sonstige Schulen"</i></p> |
| Berufsfachschulen | <p>sind Schulen mit voller Wochenstundenzahl, die in der Regel freiwillig nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht zur Berufsvorbereitung oder auch zur vollen Berufsausbildung ohne vorherige praktische Berufsausbildung besucht werden können. Berufsfachschulen sind von Fachschulen zu unterscheiden. Die Bildungsgänge an Berufsfachschulen sind je nach beruflicher Fachrichtung und Zielsetzung von unterschiedlicher Dauer (1-3 Jahre).</p> |

Infratest Sozialforschung

| | |
|--------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Berufsgrundbildungsjahr | wird vor einer meist betrieblichen Berufsausbildung (Lehre) in der Regel als Vollzeitberufsschulunterricht besucht. Der erfolgreiche Besuch des Berufsgrundbildungsjahres wird größtenteils auf die weitere Berufsausbildung in den dem jeweiligen Berufsfeld zugeordneten Berufen angerechnet. |
| Berufsschulen | sind Einrichtungen im Rahmen der allgemeinen Schulpflicht. Sie werden in der Regel von Jugendlichen nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht bis zum vollendeten 18. Lebensjahr oder bis zum Abschluss der praktischen Berufsausbildung besucht. Der Unterricht erfolgt in Teilzeitform und umfasst mindestens zwölf Stunden wöchentlich. Die Berufsschule entscheidet in Absprache mit den ausbildenden Betrieben, der Schulaufsicht und den zuständigen Stellen der Wirtschaft über die Verteilung des Unterrichts. Dabei steht eine Vielzahl von Organisationsformen zur Verfügung. So kann der Unterricht z. B. durchgängig an 2 Tagen pro Woche oder alternierend in einer Woche an 2 Tagen, in der nächsten Woche an einem Tag stattfinden. Er kann auch in zusammenhängenden Teilabschnitten (Blockunterricht) erteilt werden. |
| Berufsunfähigkeit | Minderung der Erwerbsfähigkeit auf weniger als die Hälfte derjenigen eines Gesunden, so dass der bisherige oder ein vergleichbarer Beruf nicht mehr ausgeübt werden kann. Ansprüche aus einer gesetzlichen Versicherung können in der Regel nach 5 Jahren Berufstätigkeit (60 Versicherungsmonate) geltend gemacht werden (BU-Rente). |
| Berufsvorbereitungsjahr | (Berufsbefähigendes Jahr): ist für solche Jugendliche eingerichtet, die nach Beendigung ihrer allgemeinen Schulpflicht weder in ein Ausbildungsverhältnis (Lehre) noch in eine weiterführende allgemeine oder berufliche Vollzeitschule bzw. in das Berufsgrundbildungsjahr eintreten. |
| Betriebliche Ausbildung | "Lehre". Ausbildung in einem Lehrbetrieb bei gleichzeitigem Besuch einer (Teilzeit-) / Berufsschule. Abschluss: <ul style="list-style-type: none">• Facharbeiter (Industrie)• Fachangestellter (z.B. Industriekaufmann)• Geselle (Handwerk) In Sonderfällen kann der/die Auszubildende von der Berufsschulpflicht befreit sein. |
| Eigene Rente bzw. Pension | Durch eigene Erwerbstätigkeit (Pflichtversicherung) oder eigene freiwillige Versicherung erworbene Rentenansprüche (Pensionsansprüche). (Nicht Witwen- / Witwer- oder Waisenrente!) |
| Einmalige Hilfe zum Lebensunterhalt | Leistungsart der Sozialhilfe, die in der Regel zusätzlich zur laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt an bedürftige Personen vom Sozialamt gewährt wird. Einmalige Hilfe zum Lebensunterhalt umfasst einmalige Geldleistungen in besonderen Bedarfslagen, die durch die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt nicht abgedeckt sind, also zum Beispiel <ul style="list-style-type: none">• Kleiderhilfe• Beihilfe bei der Einrichtung eines Telefonanschlusses• Diätbeihilfen• Umzugsbeihilfen. |
| Erwerbstätigkeit | Auf Gelderwerb oder Erwerb geldwertähnlicher Leistungen gerichtete Tätigkeit; keine ehrenamtliche Tätigkeit. Auch arbeitsvertraglich zustehender Urlaub rechnet als Zeit der Erwerbstätigkeit. |

Infratest Sozialforschung

| | |
|-------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Erwerbsminderungsrente | <p>Seit dem 1.1.2001 erhalten diejenigen Personen eine Erwerbsminderungsrente (EM-Rente), die teilweise oder vollständig erwerbsgemindert sind. Diese neue Rentenart ersetzt die bisherige Berufs- und Erwerbunfähigkeitsrente (vgl. dort).</p> <p>Voraussetzung für die teilweise und/oder volle EM-Rente ist, dass in den letzten fünf Jahren vor Eintritt der Erwerbsminderung drei Jahre Pflichtbeiträge gezahlt und die allgemeine Wartezeit von fünf Jahren erfüllt wird.</p> <p>Teilweise erwerbsgemindert ist, wer aus gesundheitlichen Gründen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt täglich mindestens drei, aber keine sechs Stunden tätig sein kann. Auf das Lebensalter kommt es dabei nicht an.</p> <p>Voll erwerbsgemindert ist, wer aus gesundheitlichen Gründen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt täglich keine drei Stunden mehr tätig sein kann.</p> |
| Erwerbsunfähigkeit | <p>Früher Invalidität</p> <p>Unfähigkeit, eine Erwerbstätigkeit in gewisser Regelmäßigkeit auszuüben. Bezug einer Erwerbsunfähigkeitsrente (EU-Rente) von der Landesversicherungsanstalt (LVA) bei Arbeitern oder von der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA).</p> |
| Erziehungsgeld | <p>Erziehungsgeld wird vom Tag der Geburt bis zur Vollendung des 18. Lebensmonats gewährt. Für Kinder, die vor dem 31. Dezember 2000 geboren wurden, wird Erziehungsgeld bis zur Vollendung des vierundzwanzigsten Lebensmonats gewährt. Der Anspruch auf Zahlung eines einkommensabhängigen Erziehungsgeldes erhöht sich für Kinder, die nach dem 31.12.2001 geboren wurden von in der Regel 300 Euro auf ca. 450 Euro.</p> |
| Etagenheizung | <p>Etagenheizung liegt vor, wenn sämtliche Räume der Etagenwohneinheit von einer Heizquelle nur für die betreffende Wohneinheit beheizt werden. Auch eine vollständige Ausstattung mit Gasöfen bzw. Nachtstrom-Speicheröfen wird hier als Etagenheizung eingestuft.</p> |
| Fachhochschulen | <p>Fachbezogene Hochschulen, die eine allgemeine Hochschulreife (Abitur) oder eine spezielle Hochschulreife (Fachhochschulreife) voraussetzen.</p> |
| Fachoberschulreife | <p><i>siehe unter "Realschulen"</i></p> |
| Fachoberschulen | <p>sind Einrichtungen, die in zwei Jahren zur Fachhochschulreife führen. Die Aufnahme in eine solche Schule setzt den Realschulabschluss oder einen gleichwertigen Abschluss voraus. Der erfolgreiche Abschluss berechtigt zum Studium an einer Fachhochschule.</p> |
| Fachschulen | <p>werden nach einer bereits erworbenen Berufsausbildung und praktischen Berufserfahrung, teilweise auch nach langjähriger praktischer Arbeitserfahrung oder mit dem Nachweis einer fachspezifischen Begabung besucht und vermitteln eine weitergehende fachliche Fortbildung im Beruf. Die Dauer des Schulbesuchs liegt bei Vollzeitunterricht zwischen sechs Monaten und drei Jahren. Hierzu gehören:</p> <ul style="list-style-type: none">• alle Meisterschulen• alle Technikerschulen• Berufsakademien und Berufsfachakademien |
| Fachgymnasien | <p><i>siehe unter "Gymnasien"</i></p> |

Infratest Sozialforschung

| | |
|-----------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Fortbildung, berufliche | <p>Berufliche Weiterbildung im erlernten Beruf nennt man Fortbildung. Sie hat verschiedene Ziele: In erster Linie soll sie zur Erhaltung und Erweiterung der in der Berufsausbildung erlernten Kenntnisse und Fähigkeiten beitragen. Dazu gehören die Anpassungsfortbildung sowie die Aufstiegsfortbildung zum Beispiel zum Meister und Techniker. Fortbildung kann aber zum Beispiel auch Frauen den Wiedereinstieg ins Berufsleben erleichtern, wenn sie wegen Kindererziehung zeitweilig ihren Beruf nicht ausgeübt haben. Fortbildung soll auch das Nachholen fehlender beruflicher Abschlüsse möglich machen.</p> <p>Arbeitnehmer können unter Umständen vom Arbeitsamt finanzielle Hilfen für ihre Fortbildung erhalten, wenn die Fortbildung notwendig und arbeitsmarktpolitisch zweckmäßig ist.</p> |
| Freie Berufe | <p>Hierzu gehören alle Personen, die nicht in einem Arbeitsverhältnis mit einem Arbeitgeber stehen und in der Regel folgenden Berufen angehören:</p> <ul style="list-style-type: none">• Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte, Rechtsanwälte, Notare, Patentanwälte, Vermessungsingenieure, Architekten, Handelschemiker, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, beratende Volks- und Betriebswirte, vereidigte Buchprüfer (vereidigte Bücherrevisoren), Steuerbevollmächtigte, Heilpraktiker, Dentisten, Krankengymnasten, Journalisten, Bildberichterstatter, Dolmetscher, Übersetzer, Lotsen und ähnliche Berufe. |
| Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) | <p>Ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) bietet jungen Menschen im Alter von 17-25 Jahren die Chance, vor Beginn einer Ausbildung oder eines Studiums einen Einblick in soziale und pflegerische Berufe zu erhalten und sich unter der Anleitung von Fachkräften darin zu erproben. Gerade für junge Leute, die die Schule beendet und bislang eher vage berufliche Vorstellungen haben, oder für diejenigen, die erst einmal ausprobieren möchten, ob der angestrebte Beruf im sozialen Bereich den eigenen Interessen entspricht, bietet das FSJ eine Möglichkeit zur Orientierung. Angeboten werden in nahezu sämtlichen Bundesländern mittlerweile Plätze in Kindergärten, Kinder- und Jugendheimen, Freizeiteinrichtungen, Alten- und Behinderteneinrichtungen, Sozialstationen, anthroposophischen Einrichtungen, Tagungshäusern und Krankenhäusern.</p> |
| Geringfügige Beschäftigung | <p>Eine Beschäftigung ist geringfügig, wenn sie a) regelmäßig weniger als 15 Stunden in der Woche ausgeübt wird und b) das Arbeitsentgelt regelmäßig 325 Euro (ehemals 630 DM) nicht übersteigt. Dieser Wert gilt seit dem 1.4.1999 sowohl für Beschäftigungen in den alten als auch in den neuen Bundesländern. Mehrere Beschäftigungen sind bei der Anspruchsprüfung zusammenzurechnen. Eine Beschäftigung ist auch dann geringfügig, wenn sie innerhalb eines Jahres seit ihrem Beginn auf längstens zwei Monate oder 50 Arbeitstage begrenzt ist (kurzfristige Beschäftigung).</p> |
| Gesamtschulen | <p>Hier sind mehrere Schultypen – in der Regel Hauptschule, Realschule, Gymnasium – organisatorisch und/oder pädagogisch zusammengefasst.</p> |
| Gesamtunternehmen | <p>Mit Gesamtunternehmen ist diejenige Unternehmenseinheit gemeint, die im Arbeitsvertrag als Vertragspartner firmiert, d.h. – im Falle von Mehrbetriebsunternehmen – nicht der einzelne Zweigbetrieb (Arbeitsstätte), wo man arbeitet, sondern die übergeordnete Unternehmenseinheit, und bei multinationalen Unternehmen die übergeordnete deutsche Unternehmenseinheit (z.B. Deutsche Shell AG).</p> <p>Beim öffentlichen Dienst ist die jeweilige Behörde und nicht der öffentliche Dienst insgesamt gemeint.</p> |
| Gewerbliche Lehre | <p>Betriebliche Berufsausbildung für handwerkliche und industrielle Berufe der Güterherstellung und (meist den unmittelbaren Fertigungsprozess begleitende) Dienstleistungen. Nach Abschluss meist Status "Arbeiter".</p> <p><i>Beispiele:</i> Ausbildung zum Schlosser, Tischler, Maurer, etc.</p> |

Infratest Sozialforschung

| | |
|----------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Gymnasien | (5. bzw. 7. bis 13. Klassenstufe) sind weiterführende Schulen der allgemeinen Ausbildung, die im Normalfall unmittelbar an die Grundschulen anschließen. Es gibt außerdem noch Progymnasien (5.-10. Klassenstufe) und Aufbaugymnasien (11.-13. Klassenstufe). Einige Gymnasien in Aufbauform beginnen bereits mit der 8. oder 9. Klassenstufe. Das Abschlusszeugnis des Gymnasiums gilt als Befähigungsnachweis für das Studium an Hochschulen. Zu Gymnasien gehören auch Fachgymnasien . |
| Grundschule | 1. bis 4. Klassenstufe; in einigen Bundesländern auch bis zur 6. Klassenstufe. |
| Hauptschulen | (5. bzw. 7.–9. bzw. 10. Klassenstufe) vermitteln eine allgemeine Bildung als Grundlage für eine praktische Berufsausbildung und bereiten in der Regel auf den Besuch der Berufsschule vor. <i>Früherer Begriff: Volksschule</i> |
| Handelsschule | Berufliche Vollzeitschule (Berufsfachschule) zur Ausbildung von kaufmännischen Fachkräften. |
| Haushalt | <i>siehe unter "Privathaushalt"</i> |
| Haushaltsneugründung | Eine Haushaltsneugründung liegt vor, wenn eine oder mehrere Personen einen neuen (Privat-)Haushalt im Sinne einer für sich (d. h. unabhängig von anderen, nicht im Haushalt lebenden Personen) wirtschaftenden Einheit aufbauen. Die bloße Veränderung der personellen Zusammensetzung eines bestehenden Haushalts durch Zuzug oder Geburt bzw. durch Wegzug oder Tod einzelner Personen gilt – ebenso wie der bloße Wohnungswechsel eines bestehenden Haushalts – nicht als Haushaltsneugründung. Wesentliches Kriterium ist vielmehr, dass eine neue, für sich wirtschaftende Einheit (Eiersonen-, Mehrpersonenhaushalt) entsteht; dabei ist unerheblich, ob der Lebensunterhalt selbst oder durch andere Personen außerhalb des Haushalts (z.B. Unterstützung von Verwandten, Unterhaltszahlung von geschiedenen Ehepartnern, Ausbildungsunterstützung von den Eltern u.ä.) gesichert ist. |
| Haushaltsvorstand | Bei der Bestimmung des Haushaltsvorstands geht es bei dieser Untersuchung vor allem darum, diejenige Person im Haushalt ausfindig zu machen, die am besten über die Belange des Gesamthaushalts und der anderen Haushaltsmitglieder Auskunft geben kann. |
| Heizkosten / Warmwasserkosten | Bei den Heiz- und Warmwasserkosten ist überwiegend erst am Jahresende eine exakte Angabe über die Ausgaben im Monatsmittel des vorangegangenen Jahres möglich. Von den Mieterhaushalten wird in der Regel eine monatliche Pauschale im Vorgriff auf die endgültige Abrechnung der Heizperiode entrichtet. Die monatlichen Angaben sollten daher unter Berücksichtigung einer erwarteten Nachzahlung bzw. Erstattung in Abhängigkeit vom Verbrauch und der Preisentwicklung für Energie im laufenden Jahr geschätzt werden. Eigentümerhaushalte orientieren sich bei der Schätzung der Ausgaben für Heizung und Warmwasser an den Kosten im vergangenen Jahr. Für die monatlichen Ausgaben im laufenden Jahr sind hier die eventuell veränderten Verbrauchergewohnheiten und die Entwicklung der Energiepreise als wichtigste Einzelfaktoren zu berücksichtigen. |
| Hilfe in besonderen Lebenslagen | Leistungsart der Sozialhilfe an bedürftige Personen zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage; Hilfe in besonderen Lebenslagen wird vom Sozialamt in Form von <ul style="list-style-type: none">• vorbeugender Gesundheitshilfe• Krankenhilfe• Hilfe zur Familienplanung• Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen |

Infratest Sozialforschung

- Eingliederungshilfe für Behinderte
- Blindenhilfe
- Hilfe zur Pflege
- Altenhilfe
- Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und
- Hilfe zur Weiterführung des Haushalts

gewährt.

| | |
|------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Hinterbliebenenrente | Hierbei handelt es sich um Witwen-, Witwer- und Waisenrenten. Sie werden vom Todestag des verstorbenen Versicherten an geleistet, wenn dieser noch keine Rente bezogen hat. |
| Invalidität | ist die historische Bezeichnung für Erwerbs-, Dienst- oder Arbeitsunfähigkeit. <i>Siehe auch unter "Erwerbsunfähigkeit" sowie "Erwerbsminderung"</i> |
| Job-Sharing | Job-Sharing hat seine Wurzeln in den USA. Zwei Stelleninhaber teilen sich eine Arbeitsstelle und erledigen abwechselnd und flexibel die Aufgaben, wobei meist eine funktionale Teilung der Arbeit erfolgt. Beide Stelleninhaber sind gemeinsam für die Aufgabenerledigung verantwortlich. Die Besetzung der Stelle und die Aufteilung der Arbeitszeit können eigenverantwortlich von den Stelleninhabern im Rahmen der vertraglichen Wochenarbeitszeit festgelegt werden. |
| Kaufmännische Lehre | Betriebliche Berufsausbildung für eine Angestelltentätigkeit im kaufmännischen und Verwaltungs-Bereich. Beispiele: Ausbildung zum Industriekaufmann, Verwaltungsangestellten, Bürofachkraft. |
| Kindergarten | Oberbegriff für Einrichtungen zur Betreuung von Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren. Ganztägig: Kindertagesstätte Halbtags: Kindergarten im engeren Sinne |
| Kindergeld | wird von den Arbeitsämtern gezahlt für alle Kinder bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres, (in Ausnahmefällen z. B. nach Absolvieren des Wehrdienstes, auch länger), falls diese sich noch in der Ausbildung befinden, und zwar unabhängig davon, ob die Kinder sich im Inland oder im Ausland befinden. Das Kindergeld ist nach der Zahl der Kinder gestaffelt. |
| Kinderhort | Einrichtung zur Betreuung von Kindern im Alter von 6 bis 15 Jahren (Schulkinder). |
| Kinderkrippe | Einrichtung zur Betreuung von Säuglingen im Alter von 6 Wochen bis zu einem Jahr. (Auch Kinderkrabbelstube: Für Kleinstkinder im Alter von 1 bis 3 Jahren hier zuordnen). |
| Kindertagesstätte | auch Kinderladen, Kindertagesheime. In der Regel ganztägige Betreuung für 3- bis 6Jährige. |
| Knappschaftsrente | Rentenversicherung der Beschäftigten in bergbaulichen Betrieben. |
| Kriegsopferversorgung | Versorgung von Kriegsopfern und deren Hinterbliebenen durch das Versorgungsamt. |

Infratest Sozialforschung

| | |
|-------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Kurzarbeitergeld | Lohnersatzleistung vom Arbeitsamt bei vorübergehendem Arbeitsausfall im Betrieb, wobei das Beschäftigungsverhältnis prinzipiell aufrechterhalten bleibt. Das Kurzarbeitergeld beträgt für Personen mit mindestens einem Kind 68 v.H., für alle übrigen Personen 63 v.H. des durch den Arbeitsausfall entgangenen Arbeitsentgelts und muss vom Arbeitgeber beantragt werden. Bei saison- bzw. witterungsbedingtem Arbeitsausfall in der Bauwirtschaft wird nicht Kurzarbeitergeld, sondern Schlechtwettergeld vom Arbeitsamt gewährt. |
| Landwirtschaftliche Lehre | Betriebliche Berufsausbildung in der Landwirtschaft, zu der auch forstwirtschaftliche, gärtnerische und fischereiwirtschaftliche Ausbildungen gehören. |
| Landwirtschaftliches Wohngebäude | Außer dem Wohngebäude befinden sich auf dem Grundstück Einrichtungen / Bebauungen eines landwirtschaftlichen Betriebes (z.B. Stall, Scheune). |
| Langzeitarbeitslosigkeit | Langzeitarbeitslose sind seit mindestens einem Jahr arbeitslos und können mit einem Sonderprogramm der Bundesregierung gefördert werden. Arbeitgeber könne vom Arbeitsamt für längstens ein Jahr Lohnkostenzuschüsse erhalten, wenn sie einen Langzeitarbeitslosen einstellen. Der Betrag ist nach der vorangegangenen Dauer der Arbeitslosigkeit des eingestellten Arbeitnehmers gestaffelt. Um Beispiel bei drei Jahren und längerer Arbeitslosigkeit bis zu 80 Prozent des Lohnes im ersten Halbjahr und bis zu 60 Prozent im zweiten Halbjahr. |
| Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt | <p>Leistungsart der Sozialhilfe an bedürftige Personen, welche vom Sozialamt gewährt wird. Die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt erfolgt in Form von Unterstützungszahlungen, durch die der notwendige Lebensunterhalt, d.h.</p> <ul style="list-style-type: none">• Ernährung• Unterkunft• Kleidung• Körperpflege• Hausrat• Heizung und• sonstige persönliche Bedürfnisse <p>gesichert werden soll.</p> <p>Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt wird an Personen in Privathaushalten, aber auch Personen in Einrichtungen wie z.B. Pflegeanstalten, Altenheimen u.ä. gezahlt. In besonderen Bedarfslagen, die durch die laufende Hilfe nicht abgedeckt sind, kann zusätzlich auch einmalige Hilfe zum Lebensunterhalt gewährt werden.</p> |
| Lehre | <p>Ausbildung in einem Lehrbetrieb bei gleichzeitigem Besuch einer (Teilzeit-) Berufsschule (= betriebliche Berufsausbildung).</p> <p>Abschluss:</p> <ul style="list-style-type: none">• Facharbeiter (z.B. Industrie)• Fachangestellter (z.B. Industriekaufmann)• Geselle (Handwerk) <p>In Sonderfällen kann der/die Auszubildende von der Berufsschulpflicht befreit sein.</p> |

Infratest Sozialforschung

| | |
|--------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Leiharbeit / Zeitarbeit | <p>Arbeitnehmer werden häufig gar nicht im Betrieb oder Unternehmen ihres Arbeitgebers, sondern in Betrieben anderer Unternehmer beschäftigt. Bis heute hat sich noch keine einheitliche Begrifflichkeit für den Vorgang der gewerbmäßigen Überlassung von Arbeitskräften (Arbeitnehmerüberlassung) durchgesetzt. Deshalb wird diese immer häufiger werdende Beschäftigungsform umgangssprachlich mit unterschiedlichen Begriffen wie "Leiharbeit", "Zeit-Arbeit", "gewerbliche Arbeitnehmerüberlassung", "Personal-Leasing", "temporäre Arbeit", "Dienstleistung auf Zeit" u. a. bezeichnet. "Zeit-Arbeit" zielt auf die begrenzte Einsatzdauer in einem Betrieb und soll den vielfach negativ empfundenen Begriff "Leiharbeit" ersetzen.</p> <p>Die wichtigste Form des Einsatzes in Drittbetrieben ist die Leiharbeit, bei der Arbeitnehmer auf Weisung ihres Arbeitgebers im Betrieb eines anderen Unternehmers nach dessen Weisung tätig werden, ohne ihr altes Arbeitsverhältnis zu beenden und ohne ein neues zu begründen. Die Leiharbeitnehmer erfüllen mit ihrer Tätigkeit beim Entleiher ihre Arbeitspflicht gegenüber ihrem ursprünglichen Arbeitgeber. Dieser erfüllt damit seine Verpflichtung aus dem mit dem Entleiher geschlossenen Arbeitnehmerüberlassungs- bzw. Personalleasingvertrag.</p> |
| Lohnersatzleistungen | <p>Hierunter fallen im wesentlichen das Arbeitslosengeld, das Kurzarbeitergeld, das Schlechtwettergeld, das Konkursausfallgeld und das Mutterschaftsgeld.</p> |
| Mietkosten | <p>Zur Kaltniete hinzuzurechnen sind alle Umlagen für Wasser, Müllabfuhr, Antennenanschluss usw., sowie bei Sozialwohnungen eine eventuell zu entrichtende Fehlbelegungsabgabe.</p> <p>Nicht hinzuzurechnen sind die Heiz- und Warmwasserkosten.</p> |
| Miethöhe | <p>Bei der subjektiven Einschätzung der Miethöhe ist eine bei Sozialwohnungen eventuell zu entrichtende Fehlbelegungsabgabe mit einzuberechnen!</p> |
| Mittlere Reife | <p><i>siehe unter "Realschulen"</i></p> |
| Mutterschaftsgeld | <p>Nach dem Mutterschutzgesetz erhält jede erwerbstätige Mutter 6 Wochen vor der Entbindung und nach Ablauf der Schutzfrist von 8 Wochen nach der Geburt (bei Früh- oder Mehrlingsgeburten: 12 Wochen) Mutterschaftsgeld.</p> <p><i>(siehe auch: Erziehungsgeld)</i></p> |
| Pflegeperson | <p>Pflegepersonen sind Personen, die einen Pflegebedürftigen nicht erwerbsmäßig wenigstens 14 Stunden wöchentlich in seiner häuslichen Umgebung pflegen, wenn der Pflegebedürftige Anspruch auf Leistungen aus der sozialen oder privaten Pflegeversicherung hat.</p> |
| Pflegevorschule | <p><i>siehe "Schulen des Gesundheitswesens"</i></p> |
| Privathaushalt | <p>Als Privathaushalt gilt dabei jede Gesamtheit von Personen, die zusammen wohnen und wirtschaften, für die also in der Regel im Haushalt gemeinsam gekocht wird, die ihren Lebensunterhalt gemeinsam finanzieren usw. Auch für sich allein lebende Personen, die allein wohnen und wirtschaften, bilden einen (Einpersonen-)Privathaushalt.</p> <p>Zu den Privathaushalten zählen ferner auch</p> <ul style="list-style-type: none">• sogenannte "Privathaushalte im Anstaltsbereich"; das sind Personen, die zwar im Anstaltsbereich wohnen, jedoch für sich selbst wirtschaften, wie z.B. das Pförtner-Ehepaar einer Krankenanstalt oder die Hausmeisterfamilie eines Kinderheims, sowie• die meisten Personen in Wohnheimen (z.B. Schwesternwohnheim), sofern sie einen eigenständigen Privathaushalt führen, d.h. nicht von wohnheimeigenen Gemeinschaftseinrichtungen zentral versorgt und gepflegt werden. <p>Nicht zu den Privathaushalten zählen demgegenüber alle Personen, die in sogenannten "Anstalten" leben und dort überwiegend von anstaltseigenen Gemein-</p> |

Infratest Sozialforschung

schaftseinrichtungen versorgt und gepflegt werden.

(siehe auch: Privathaushalte im Anstaltsbereich; Anstalt; Wohnheim)

Beachte: Zu den Haushaltsmitgliedern zählen auch alle Personen, die zwar **normalerweise** im Haushalt wohnen, zum Zeitpunkt des Interviews jedoch vorübergehend im Krankenhaus, im Urlaub, beim Wehr- und Zivildienst etc. sind.

Privathaushalte im Anstaltsbereich

Hierzu zählen alle Haushalte im Anstaltsbereich, deren Mitglieder nicht an der Gemeinschaftsverpflegung bzw. sonstigen Gemeinschaftseinrichtungen teilnehmen, sondern einen eigenständigen Haushalt führen, wie zum Beispiel:

- das Pförtner-Ehepaar eines Kinderheimes oder
- die Hausmeister-Familie einer Pflegeanstalt.

(siehe auch: Anstalt; Wohnheim)

Progymnasien

siehe unter "Gymnasien"

Realschulen

(5. bzw. 7. bis 10. Klassenstufe) sind weiterführende Schulen der allgemeinen Ausbildung, die den vier- bzw. sechsjährigen Besuch einer Grund- oder Volksschule voraussetzen. Die Schulbesuchsdauer beträgt zwischen vier und sechs Jahren. Der Abschluss der Realschule bietet im allgemeinen die Grundlage für gehobene nichtakademische Berufe aller Art.

Der Realschulabschluss eröffnet den Zugang zu den Fachoberschulen; er wird deshalb auch als Fachoberschulreife bezeichnet.

Abschluss: "Mittlere Reife"

Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten

Rentenversicherung der *Arbeiter*: Rente wird gezahlt von der Landesversicherungsanstalt (LVA).

Rentenversicherung der *Angestellten*: Rente wird gezahlt von der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA).

SAM Strukturanpassungsmaßnahme

Gewerbliche Wirtschaftsunternehmen in den neuen Bundesländern und in Berlin (West) können im Rahmen einer sog. Strukturanpassungsmaßnahme (SAM) Ost für Wirtschaftsunternehmen für die zusätzliche Einstellung und Beschäftigung von arbeitslosen Arbeitnehmern Lohnkostenzuschüsse beantragen. Eine Förderung ist dann möglich, wenn der zusätzlich eingestellte Arbeitnehmer vor der Zuweisung arbeitslos oder von Arbeitslosigkeit bedroht war und die Voraussetzungen für den Bezug von Arbeitslosengeld oder Arbeitslosenhilfe erfüllt hat oder erfüllt hätte. Die Förderung gemäß SAM ist zudem daran geknüpft, dass der ehemals Arbeitslose auf absehbare Zeit nicht in Arbeit hätte vermittelt werden können und entweder das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet hat und mindestens eine weitere Vermittlungserschwerung aufweist oder langzeitarbeitslos ist oder innerhalb der letzten 12 Monate vor der Förderung mindestens 6 Monate beim Arbeitsamt arbeitslos gemeldet gewesen ist oder behindert ist oder das 50. Lebensjahr vollendet hat. Die Förderung zusätzlicher Einstellungen über Strukturanpassungsmaßnahmen Ost für Wirtschaftsunternehmen ist pro Arbeitnehmer auf 12 Monate begrenzt.

Schlechtwettergeld

Vom Arbeitsamt an Beschäftigte des Baugewerbes gewährte Leistung für Lohnausfälle, die durch witterungsbedingte Arbeitsausfälle in der Schlechtwetterzeit (November bis März) entstehen, bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung des Arbeitsverhältnisses.

Schulen des Gesundheitswesens

vermitteln die Ausbildung für nichtakademische Gesundheitsberufe (z.B. Kranken- und Kinderkrankenschwestern, Hebammen, Masseure, Beschäftigungstherapeuten, Medizinische Bademeister u.a.m.) Dazu zählen auch die **Pflegevorschulen** an Schulen des Gesundheitswesens, die in der Regel als freie Einrichtungen den Krankenanstalten sowie sozialpflegerischen oder sozialpädagogischen Einrichtungen angegliedert sind.

Infratest Sozialforschung

| | |
|------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Schulpflicht, allgemein | <p>Die Vollzeitschulpflicht schreibt vor, dass jeder Jugendliche mindestens 9 bzw. 10 Jahre zur Schule gehen muss. In Baden-Württemberg, Bayern, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen beträgt die Vollzeitschulpflicht neun Jahre, in Berlin, Brandenburg, Bremen und Nordrhein-Westfalen beträgt sie zehn Jahre.</p> <p>Verlässt ein Jugendlicher die Schule, bevor er die Vollzeitschulpflicht erfüllt hat, muss er, auch wenn er einen Job hat, nebenher weiter eine (Berufs-) Schule besuchen. Und zwar so lange, bis er die Vollzeitschulpflicht erfüllt hat.</p> |
| Sonderschulen | <p>haben in der Regel den gleichen Bildungsauftrag wie die Grund- und Hauptschulen. Sie dienen der Förderung und Betreuung körperlich oder geistig benachteiligter oder sozial gefährdeter Kinder, die nicht oder nicht mit ausreichendem Erfolg in normalen Schulen unterrichtet werden können. Dazu zählen u.a. auch alle übrigen selbständigen allgemeinen Schularten für Behinderte wie z.B. Realsonderschulen und Gymnasialsonderschulen. Gleichfalls werden dieser Schulart alle Zweige und Klassen für Behinderte zugeordnet, die aus schulorganisatorischen Gründen mit Grund-, Haupt-, Real- und Gesamtschulen sowie mit Gymnasien verbunden sind.</p> |
| Sozialhilfe | <p>Einmalige oder laufende Leistungen des Sozialamts zur Sicherung des Lebensunterhalts von Personen, die ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln, vor allem aus eigenem Einkommen und Vermögen bestreiten können. Sozialhilfe wird bedürftigen Personen in Form von</p> <ul style="list-style-type: none">• laufender Hilfe zum Lebensunterhalt• einmaliger Hilfe zum Lebensunterhalt oder• Hilfe in besonderen Lebenslagen <p>gewährt.</p> |
| Sozialwohnung | <p>Als Sozialwohnungen gelten öffentlich geförderte Mietwohnungen, für die ein Wohnberechtigungsschein vom Wohnungsamt erforderlich ist.</p> |
| Steuerpflichtiges Einkommen | <p>Hierunter sind neben Einkommen aus unselbständiger oder selbständiger Arbeit auch Pensionen, Renten, Zins- und Vermögenseinkommen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung zu verstehen.</p> |
| Teilzeitbeschäftigung | <p>Erwerbstätigkeit mit einer Arbeitszeit von weniger als 35 Stunden wöchentlich. Vorübergehende Kurzarbeit gilt nicht als Teilzeitbeschäftigung.</p> |
| Telearbeit | <p>Durch die modernen Computer- und Kommunikationstechniken muss nicht mehr ausschließlich im Büro eines Betriebs gearbeitet werden. Über Datenleitungen kann die Arbeit praktisch von jedem Ort aus erledigt werden. Diese Form der Beschäftigung nennt man Telearbeit. Telearbeit ist eine Tätigkeit: die sich auf Informations- und Kommunikationstechniken stützt, die ausschließlich oder teilweise an einem Ort gemacht wird, der außerhalb des Betriebs liegt und bei der man mit dem Betrieb durch elektronische Kommunikationsmittel verbunden ist.</p> |
| Umschulung, berufliche | <p>Bildungsmaßnahmen, die das Ziel haben, den Übergang in eine andere berufliche Tätigkeit als bisher zu ermöglichen. Wird in der Regel vom Arbeitsamt mit Unterhaltsgeld gefördert.</p> |
| Universität / Hochschule | <p>Bildungseinrichtungen, die ein allgemeines oder fachgebundenes Abitur zur Voraussetzung haben und nach mehrjährigem Studium zum Hochschulabschluss führen. Volkshochschulen zählen nicht hierzu, ihr Besuch ist der Fort- bzw. Weiterbildung zuzurechnen.</p> |

Infratest Sozialforschung

Unterhaltsgeld bei der Teilnahme an beruflicher Fortbildung und Umschulung Arbeitslose, die an einer Maßnahme der beruflichen Weiterbildung teilnehmen, können unter bestimmten, im Arbeitsförderungsrecht (SGB III) geregelten Voraussetzungen ein Unterhaltsgeld zur Bestreitung ihres Lebensunterhalts bekommen. Es handelt sich also um eine Lohnersatzleistung vom Arbeitsamt bei der Teilnahme an vom Arbeitsamt anerkannten Vollzeitmaßnahmen (ganztägiger Unterricht) der beruflichen Fortbildung bzw. beruflichen Umschulung in einen anderen Beruf in Höhe von 67% (bei Teilnehmern mit mindestens einem Kind oder mit erwerbsunfähigem Ehepartner) oder 60% (sonstige Teilnehmer) des letzten Nettoarbeitsverdienstes - in Ausnahmefällen kann die Förderung auch weniger als 60 % des letzten Nettoarbeitsentgelts betragen. Für behinderte Menschen gelten unter Umständen weiterreichende Sonderregelungen.

(siehe auch: Berufliche Fortbildung, Berufliche Umschulung)

Volksschule siehe "Hauptschulen und Grundschulen"

Vollzeitbeschäftigung Erwerbstätigkeit mit einer Arbeitszeit von mindestens 35 Stunden wöchentlich.

Vorschule Einrichtung für Fünffährige an Schulen zur Vorbereitung auf die erste Klasse der Grundschule.

Vorruhestand und Altersteilzeit Das "Gesetz zur Förderung eines gleitenden Übergangs in den Ruhestand" ist am 1.8.1996 in Kraft getreten. Es ermöglicht Arbeitgebern mit ihren bisher voll beschäftigten Arbeitnehmern, die das 55. Lebensjahr vollendet haben, eine Teilzeitbeschäftigung zu vereinbaren. Die Altersteilzeit muss dabei mindestens auf die Zeit bis zur Vollendung des 60. Lebensjahres vereinbart worden sein und darf längstens bis zum 65. Lebensjahr dauern.

Darüber hinaus ist am 1.1.1998 das Gesetz zur sozialen Absicherung flexibler Arbeitszeitregelungen (sog. Flexi-Gesetz) in Kraft getreten. Es verbessert u. a. die Möglichkeiten der bis dahin geltenden Altersteilzeit, indem der Verteilungszeitraum von bisher fünf auf maximal zehn Jahre verlängert wurde.

Damit lässt sich auch die Altersteilzeit für sog. Verblockungsmodelle nutzen, indem die Altersteilzeit innerhalb des Begünstigungszeitraums in Arbeits- und Freistellungsphasen aufgeteilt werden kann. Aufstockungsbeträge und Beiträge zur Höherversicherung (§ 3 Abs. 1 Nr. 1 Altersteilzeitgesetz) des Arbeitgebers für eine Altersteilzeitbeschäftigung können auch über den verlängerten Zeitraum steuerfrei bleiben, also maximal bis zu zehn Jahren. Dies gilt auch für Phasen der Arbeitsfreistellung.

Das Altersteilzeitentgelt (Brutto) unterliegt in den Monaten dem Lohnsteuerabzug, in denen es zufließt. Soweit im Rahmen von Blockmodellen Zeitguthaben während der Arbeitsphasen angesammelt werden, liegt in der Abführung der Arbeitsentgelte an das Wertguthaben des Arbeitnehmers noch kein lohnsteuerpflichtiger Zufluss. Lohnsteuerpflicht entsteht insoweit erst, wenn der angesparte Altersteilzeitlohn in den Arbeitsfreistellungszeiten ausbezahlt wird.

Wehrdienst Die Dauer des Grundwehrdienstes beträgt gegenwärtig zehn Monate. Während des Wehrdienstes sind die Soldaten durch zahlreiche Maßnahmen sozial abgesichert: So sichert das Arbeitsplatzschutzgesetz den Arbeitsplatz und schützt vor Kündigung. Durch das Unterhaltssicherungsgesetz werden der Unterhalt gesichert und finanzielle Belastungen ausgeglichen. In der Rentenversicherung werden Wehrdienstzeiten ebenso berücksichtigt wie die meisten Zeiten des Leistungsbezugs nach dem Arbeitsförderungsrecht (SGB III). Während der Dienstzeit wird die Krankenversicherung wegen der freien Heilfürsorge nicht in Anspruch genommen. Außerdem bezahlt der Bund für die Grundwehrdienstleistenden die Beiträge der Pflegeversicherung.

Im unmittelbaren Anschluss an den Grundwehrdienst können Wehrpflichtige mindestens volle zwei und längstens volle 13 Monate freiwilligen zusätzlichen Wehrdienst leisten.

| | |
|------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Werkstätten für Behinderte | <p>Für Menschen, die wegen Art oder Schwere ihrer Behinderung nicht, noch nicht oder nicht wieder auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt tätig sein können, bieten Werkstätten für behinderte Menschen eine angemessene berufliche Bildung und eine Beschäftigung zu einem ihrer Leistung angemessenen Arbeitsentgelt.</p> <p>Behinderte Menschen in Werkstätten haben eine Rechtsstellung, die der eines Arbeitnehmers ähnlich ist. Sie sind Mitglieder der gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Unfall- und Rentenversicherung.</p> |
| Witwenrente bzw. -pension / Waisenrente | <p>Hinterbliebenenrente erhalten die Witwe, der Witwer, die Waisen oder die frühere Ehefrau von verstorbenen oder verschollenen Personen, die Rentenansprüche erworben haben.</p> |
| Wohnfläche | <p>Eigengenutzte Wohnfläche einschließlich Küche, Bad, Flur, Kammern, gegebenenfalls Mansarden. (Untervermietete und gewerblich genutzte Flächen nicht mit-rechnen!) In der Regel ist die Wohnfläche im Mietvertrag ausgewiesen.</p> |
| Wohngeld | <p>Wohngeld erhalten Haushalte unter einer bestimmten Einkommensgrenze vom Wohngeldamt in Form</p> <ul style="list-style-type: none">• eines Mietzuschusses oder• eines Lastenzuschusses (bei Wohnungseigentümern). |
| Wohngemeinschaft | <p>Eine Wohngemeinschaft ist nur dann als ein Privathaushalt zu erfassen, wenn alle Mitglieder gemeinsam wirtschaften, d.h. sich überwiegend gemeinsam verpflegen und überwiegend aus einer gemeinsamen Kasse leben. Falls einzelne Personen selbständig wirtschaften, d.h. im wesentlichen "aus eigener Kasse leben" und sich unabhängig von anderen Wohngemeinschaftsmitgliedern versorgen, bilden diese einen eigenen Haushalt. Eine Wohngemeinschaft kann also aus einem oder mehreren Haushalten bestehen, je nachdem ob überwiegend gemeinsam oder getrennt gewirtschaftet wird.</p> |
| Wohnheime | <p>dienen primär dem Wohnen, d.h. der für Anstalten typische Gesichtspunkt der gemeinschaftlichen Versorgung und Verpflegung durch Gemeinschaftseinrichtungen tritt hier in den Hintergrund. Zwar können auch Wohnheime Gemeinschaftseinrichtungen (z.B. Gemeinschaftsverpflegung, Gemeinschaftsräume) anbieten, die in Wohnheimen wohnenden Personen führen jedoch in den meisten Fällen einen eigenen Privat-Haushalt im Sinne überwiegend eigenständigen Wirtschaftens. Wohnheimbewohner leben in in sich abgeschlossenen Wohnungen oder Wohneinheiten.</p> <p>Zu Wohnheimen zählen folgende Einrichtungen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Jugend-, Schüler- und Lehrlingswohnheime• Studentenwohnheime• Berufstätigen-, Ledigen- und unternehmenseigene Arbeiterwohnheime• Altenwohnheime und Altenheime <p>(siehe auch: Anstalten)</p> |
| Zivildienst | <p>Der Zivildienst dauert einen Monat länger als der Grundwehrdienst, d. h. elf Monate seit dem 1. Juli 2000 und ab dem 1.1.2002 noch zehn Monate.</p> <p>Ebenso wie beim Wehrdienst (vgl. Stichwort <i>Wehrdienst</i>) sind die Zivildienstleistenden durch zahlreiche Maßnahmen sozial abgesichert.</p> |

Zweiter Bildungsweg

Fehlende Schulabschlüsse können jederzeit, auch im späteren Leben, erworben werden. Hierzu steht in Deutschland ein reichhaltiges Bildungsangebot an vielen Orten zur Verfügung. Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges sind neben den Volkshochschulen vor allem Abendschulen und Kollegs. Nach einer abgeschlossenen Berufsausbildung hat man meist gleichzeitig den Hauptschulabschluss erreicht. In vielen Bundesländern sind Bestrebungen vorhanden, zum Beispiel Meistern, Technikern oder Fachwirten den Weg zur Universität oder zur Fachhochschule auch ohne Abitur oder Fachhochschulreife zu ebnen.

Folgende Abschlüsse können über den Zweiten Bildungsweg erworben werden:

- **Hauptschulabschluss**

Volkshochschulen und andere Einrichtungen der Erwachsenenbildung bieten Vorbereitungskurse für den nachträglichen Erwerb des Hauptschulabschlusses an. Voraussetzung ist die Erfüllung der allgemeinen Schulpflicht. Oft ist auch die Teilnahme an einer Schulfremdenprüfung/Externenprüfung möglich.

- **Mittlerer Bildungsabschluss**

Den Realschulabschluss kann man in Volkshochschulen, Fachoberschulen, in einigen Bundesländern in Berufsaufbauschulen, aber auch über den Fernunterricht und die Schulfremdenprüfung/Externenprüfung erwerben. Zulassungsvoraussetzungen sind unter anderem die Erfüllung der Vollzeitschulpflicht, der Hauptschulabschluss (nicht in allen Bundesländern), ein gleichwertiges Zeugnis oder eine abgeschlossene Berufsausbildung bzw. eine mehrjährige Berufstätigkeit.

- **Fachhochschulreife**

Zur Fachhochschulreife kommt man durch Fachoberschulen, Abendgymnasien, über den Fernunterricht und das Telekolleg II, Kollegs oder über die Schulfremdenprüfung/Externenprüfung.

- **Fachgebundene Hochschulreife**

In einigen Bundesländern gibt es die Möglichkeit, über Berufsoberschulen, Fachakademien, Fernunterricht oder die Schulfremdenprüfung/Externenprüfung für bestimmte Ausbildungsrichtungen die Hochschulreife zu erwerben.

- **Allgemeine Hochschulreife**

In Abendgymnasien, Kollegs und Berufsoberschulen oder im Fernunterricht kann man die allgemeine Hochschulreife erlangen, ebenso über die Schulfremdenprüfung/Externenprüfung oder über eine Begabtenprüfung.

Anschreiben mit Broschüre "Leben in Deutschland"

Infratest Sozialforschung
Landsberger Str. 338
80687 München
☎ 089 / 5600-399
Ihre Ansprechpartnerin: Frau Gensicke

Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW)
Königin-Luise-Str. 5
14195 Berlin
☎ 030 / 89789-281
Ihre Ansprechpartnerin: Frau Holst

Leben in Deutschland

Listennr./Haushaltsnr.

Anrede
Vorname Familienname
Straße

PLZ Ort

München, im Januar 2002

Sehr geehrte... ,

auch in diesem Jahr möchten wir mit dem großen Forschungsvorhaben LEBEN IN DEUTSCHLAND wieder an Sie herantreten.

Als kleine Aufmerksamkeit übersenden wir Ihnen eine neue Ausgabe der *Portocard* mit diesem Anschreiben. Unsere Interviewerin beziehungsweise unser Interviewer wird Ihnen persönlich als Geschenk für Ihre Mitarbeit noch einen Euro-Rechner überreichen, der Ihnen den Umgang mit der neuen Währung erleichtern helfen soll. Unsere neuste Informationsbroschüre, die sich mit den Themen Wohnzufriedenheit, PC-Nutzung sowie dem Zusammenhang zwischen Arbeitslosigkeit und Gesundheit befasst, werden Sie selbstverständlich ebenfalls erhalten. Und wie immer wird jeder Teilnehmer an unserer Studie ein Monatslos der Aktion-Mensch-Lotterie zugesandt bekommen (im Anschluss an die Befragung 2002) - bei der Verlosung wünschen wir Ihnen natürlich viel Glück.

Mit Ihrer Unterstützung konnten wir die Entwicklung der sozialen und wirtschaftlichen Situation in unserem Land auch für das Jahr 2001 weiter verfolgen. Als Langzeitforschungsvorhaben ist LEBEN IN DEUTSCHLAND für die Sozial- und Wirtschaftswissenschaften hier ebenso wie im Ausland von unschätzbarem Wert. Es genießt nicht nur in der Forschung höchstes Ansehen, sondern auch in den Medien und in der Politik. Um dieses hohe Niveau weiterhin beibehalten zu können, bitten wir für das Jahr 2002 wieder um Ihre Mitarbeit - insbesondere auch im Zusammenhang mit der Einführung des Euro. In der nächsten Zeit wird sich dazu Ihre Interviewerin beziehungsweise Ihr Interviewer mit Ihnen in Verbindung setzen, um einen Termin zu vereinbaren.

Wir bedanken uns im voraus für Ihre Unterstützung und verbleiben mit freundlichen Grüßen,
Ihr Team von LEBEN IN DEUTSCHLAND

Infratest Sozialforschung
Martin Haberkorn

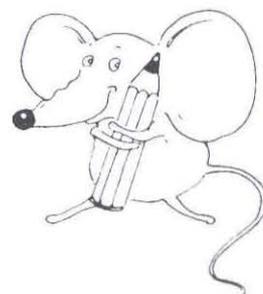
Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung
Elke Holst

IID
2002

Leben in Deutschland



Broschüre
für Teilnehmer an der
Untersuchung 2002

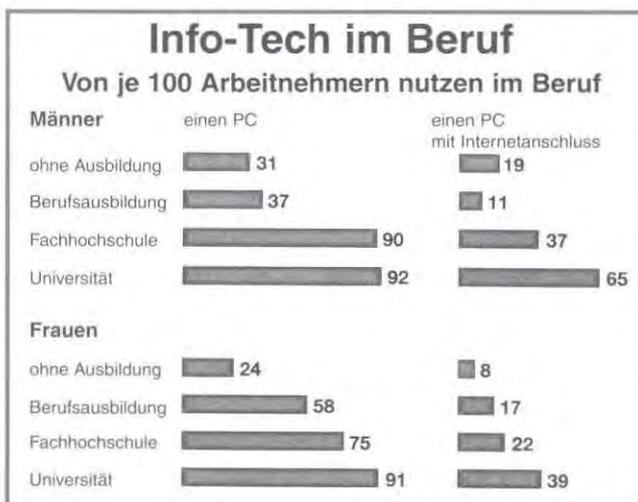


PC-Nutzung

Ihre Angaben zeigen, dass sich der PC einen festen Platz im Arbeitsleben erobert hat. Auch das Internet gewinnt im Alltag immer größere Bedeutung. Mehr als die Hälfte aller Beschäftigten arbeiten mit dem PC, jeder Fünfte hat einen Arbeitsplatz mit Internetzugang (siehe auch nachfolgender Grafik "Info-Tech im Beruf").

Außerdem werden Computer in der Freizeit besonders häufig von jungen Menschen - mehr von Männern als von Frauen - genutzt. Wohlhabende Haushalte sind weit überdurchschnittlich mit einem PC ausgestattet; dies gilt auch für Haushalte mit Kindern. Benachteiligt sind allerdings Kinder von Alleinerziehenden.

Wenn Sie zu einem der beiden Themen mehr wissen möchten, schicken wir Ihnen gerne weitere Informationen.



Arbeitslosigkeit und Gesundheit

Zum Thema Arbeitslosigkeit und Gesundheitskosten berichtete die Berliner Zeitung in ihrer Ausgabe vom 4. April 2001 über die mit dem "Fritz-und-Hildegard-Berg-Preis" ausgezeichnete Studie "Gesundheitsökonomische Aspekte der Arbeitslosigkeit" des Mediziners Thomas Steinle, deren Ergebnisse auf Ihren Angaben beruhen. Steinle weist darauf hin, dass bei der Diskussion um Arbeitslosigkeit in Deutschland wichtige Folgekosten im Gesundheitsbereich zu berücksichtigen sind. Der Vergleich von Gesundheit und Wohlbefinden Erwerbstätiger und Kurzarbeitsloser (weniger als sechs Monate arbeitslos) mit Langzeitarbeitslosen machte deutlich, dass Arbeitslose in Deutschland weitaus häufiger unter Gesundheitsbeschwerden leiden als Erwerbstätige.

Auszug:
Berliner Zeitung,
4.4.2001

Im Unterschied zu den alten Bundesländern fand Steinle 1992 in den neuen Ländern keinen Zusammenhang zwischen Erwerbslosigkeit und Gesundheit. "Offenbar litten die Ostdeutschen zu diesem Zeitpunkt nicht so sehr unter der Arbeitslosigkeit, da sie noch auf einen wirtschaftlichen Aufschwung hofften", sagt der Forscher. Anders verhielt es sich bei der zweiten Befragung im Jahr 1997, als die Zahl der Erwerbslosen in ganz Deutschland trotz optimistischer Prognosen der Regierung weiter angestiegen war.

Angeichts der Ergebnisse seiner Studie hält Steinle es für dringend nötig, dass Politiker bei der Gesundheitsplanung, z.B. der Zuteilung von Budgets für medizinische Einrichtungen, die regionale Arbeitslosenquote berücksichtigen.

Unser Dank

Als Dankeschön erhält bei uns traditionell jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer an der Befragung ein Monatslos der „Aktion Mensch Lotterie“. Die Lose schicken wir jeweils nach Abschluss einer Erhebungswelle per Post – das wird für Sie erstmals im Herbst 2002 der Fall sein.

LEBEN IN DEUTSCHLAND unterstützt die Aktion Mensch (früher: Aktion Sorgenkind) von Anfang an: Jeder Teilnehmer erhält stets im Anschluss an die jährliche Befragung sein persönliches Los und damit auch die Chance auf einen Lotteriegewinn. Seit 1984 sind durch unsere Studie rund 670 000 Mark überwiesen worden. Mit diesem Geld kann vielen Menschen in unterschiedlichen Behinderteneinrichtungen geholfen werden. Das ist ein positiver Effekt, der uns besonders freut. Übrigens können Sie sich jeden Samstag um 17:45 Uhr bei der ZDF-Sendung „mach mit“ einen Eindruck verschaffen, in welche Projekte die Lottereeinnahmen der Aktion Mensch fließen.



Haben Sie noch Fragen?

Falls Sie weitere Fragen an uns haben oder uns Ideen und Anregungen, aber auch Wünsche mitteilen wollen, so stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Jetzt bleibt uns nur noch, Sie zu bitten, an der großen Untersuchung teilzunehmen.

Ihre Ansprechpartnerinnen bei NFO Infratest:

Andrea Gensicke
Infratest Sozialforschung
Landsberger Str. 338
80687 München
Tel.: 089/5600-399

e-mail: andrea.gensicke@nfoeurope.com

Helga Pfaff
Infratest Sozialforschung
Tel/Fax: 030/5324856

Ihre Ansprechpartnerin
am DIW:

Dr. Elke Holst
Deutsches Institut für
Wirtschaftsforschung
Königin-Luise-Str. 5
14195 Berlin

Tel.: 030/89789-281

e-mail: eholst@diw.de

Leben in Deutschland

ADRESSENPROTOKOLL "alte Haushalte"

IID 2002

Adresse und Haushaltsnummer finden Sie auf der nächsten Seite oben **B1**

Falls der gesamte Haushalt umgezogen ist, versuchen Sie die neue Adresse herauszufinden
bitte eintragen in **B1**

A HAUSHALTSKONTAKTE

| | Datum | Uhrzeit | Abrechnungsnummer | | Datum | Uhrzeit | Abrechnungsnummer |
|------------|-------|---------|-------------------|-------------|-------|---------|-------------------|
| 1. Kontakt | | | | 6. Kontakt | | | |
| 2. Kontakt | | | | 7. Kontakt | | | |
| 3. Kontakt | | | | 8. Kontakt | | | |
| 4. Kontakt | | | | 9. Kontakt | | | |
| 5. Kontakt | | | | 10. Kontakt | | | |

Nach erfolgreichem Kontakt bearbeiten Sie bitte als **erstes die Haushaltsliste** **B2**
Führen Sie **dann ein Haushaltsinterview** (Auskunftsperson ist nach
Möglichkeit die mit * gekennzeichnete Person) durch
und **zusätzlich** mit jeder Zielperson ein **Personeninterview** - siehe **C**

Ausfallgrund bei erfolgloser Bearbeitung des gesamten Haushalts

Bitte genau erläutern:

Ist der Haushaltsvorstand / die Zielperson in
eine Anstalt oder ein Wohnheim verzo-gen?

Ja
Nein
Weiß nicht

| | | | | | | |
|-----------|-------------------------|------------|----------------------|--------------------------------------------------|---------|-----|
| B1 | HAUSHALTSADRESSE | Listen-Nr. | lfd. Nr. | Eventuelle Adressenänderung bitte hier eintragen | | |
| | | | | Familiennamen | | |
| | | | HAUSHALTS-NR. | | Straße | |
| | | | | PLZ | Ort | |
| | | | | Telefon | Vorwahl | Nun |

B2 **HAUSHALTS-LISTE** Grundsätzlich gehört zum Haushalt jede Person, die normalerweise hier lebt, auch wenn sie v o r ü

| | | | |
|---------------------------------------------------------------------------|-----------------------------|--|---|
| Bei der letzten Befragung bestand dieser Haushalt aus folgenden Personen: | Für jede Person überprüfen: | | F |
|---------------------------------------------------------------------------|-----------------------------|--|---|

| Person Nr. | Vorname | Familiennamen | Geburts-Jahr | männl. weibl. | Stellung im Haushalt <i>lt. Liste 1</i> | Lebt noch im Haushalt | Vorübergehend abwesend | |
|------------|---------|---------------|--------------|---------------|--------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| | | | | | | | Code 1-6 | Seit Monat/ |
| | | | | | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | | | | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | | | | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | | | | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | | | | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | | | | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | | | | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | | | | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | | | | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | | | | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | | | | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | | | | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | | | | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | | | | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | | | | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

* Auskunfts-person für den Haushaltsfragebogen bei der letzten Befragung

Anzahl Personen **G e s a m t**, die heute zum Haushalt gehören

Gibt es neue Haushaltsmitglieder?

Oben sind alle Personen ausgedruckt, die bei der letzten Befragung zu diesem Haushalt gehörten.

Bitte überprüfen Sie:

Gibt es jetzt weitere Personen, die zum Haushalt gehören (einschließlich Kindern und Babies)?

WENN JA:

Bitte diese Person fortlaufend in die Haushaltsliste **B2** mit allen Angehörigen eintragen.

- Code**
- 1 = Wehrdienst
Zivildienst
 - 2 = Ausbildung
Studium
 - 3 = Beruf/
Montage
 - 4 = Krankenha
 - 5 = verreist
 - 6 = Sonstiges
(bitte erläutern)

ACHTUNG: M
Codes bitte t

NEU: e-mail
Ist in diesem Haushalt eine e-mail Adresse vorhanden?

Haus-Nr.

ja nein

bitte angeben: _____

C PERSONEN-INTERVIEWS

- Führen Sie bitte mit jeder Zielperson ein Interview durch.
- Zielpersonen sind grundsätzlich alle Haushaltsmitglieder der Geburtsjahrgänge 1985 und älter.
- Verwenden Sie für die jeweilige Person die Fassung(en) des Personenfragebogens, die unten ausgedruckt ist.
- Neue Haushaltsmitglieder sind ebenfalls zu befragen.
Fragebogen: grün + blau oder rot.
Siehe "Besondere Hinweise" (Code D) auf der Rückseite

Person abwesend ist.

Beachten Sie bitte die Erläuterungen auf der Rückseite

Person angeben:

| FRAGEBOGEN FASSUNG | NATIO- NALITÄT | BESONDERE HINWEISE | Code nur für Infra- test |
|-----------------------|-------------------|-----------------------|--------------------------------------|
| Code 7-8 | Code 11-14 | Code A-D | |

BEARBEITUNGSERGEBNIS JE PERSON

| Ergebnis Code 1 - 3 | Teilnahmebereitschaft | | | |
|---------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| | sehr gut | | sehr schlecht | |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Nicht mehr im
Haushalt

Neues Haushalts-
mitglied

Code
7-8

seit
Monat/Jahr

Code
11-14

seit
Monat/Jahr

Code
7 = verstorben

8 = verzogen

Für verzogene
Personen **sofort**
Zusatzblatt **B3**
ausfüllen und
umgehend an
INFRA-TEST
zurückschicken

Code
11 = geboren

12 = zugezogen
aus Deutsch-
land West
(alte BRD)
außer
Code 13

13 = zugezogen
aus Deutsch-
land Ost
(ehemalige
DDR)

14 = zugezogen
aus dem
Ausland

Code

1 = Interview durchgeführt

2 = Interview erst **später** durchführbar
(bitte Grund und Termin notieren)

3 = Nicht zum Interview bereit, weil ...
(bitte genau erläutern)

Person Datum Erläuterung:
Nr.

| | | |
|-------|-------|-------|
| _____ | _____ | _____ |
| _____ | _____ | _____ |
| _____ | _____ | _____ |
| _____ | _____ | _____ |
| _____ | _____ | _____ |
| _____ | _____ | _____ |
| _____ | _____ | _____ |
| _____ | _____ | _____ |
| _____ | _____ | _____ |

de 7 gilt als Ausfallgrund. Alle anderen
iten (siehe Interviewer-Anleitung)

ACHTUNG!

- Jugendliche, die 1985 geboren wurden, müssen **zusätzlich** zum Personenfragebogen "GRÜN" mit dem **Jugendfragebogen "ROT"** befragt werden - siehe Code grün + rot unter Fragebogenfassung.
- Ältere, neu hinzugekommene Personen, müssen **zusätzlich** zum Personenfragebogen grün" mit dem Personenfragebogen 2: Lebenslauf "blau" befragt werden - wie bisher, siehe Code D unter Fragebogenfassung.

BESONDERE HINWEISE

Bei dieser Zielperson war das Interview **2001** nicht durchführbar. Sie soll dieses Jahr befragt werden: "Personenfragebogen für alle" GRÜN und **zusätzlich** "Nachbefragung-Kurzfassung" WEISS.

Code B

Diese Person hat bisher kein Interview gewährt (z. B. auch wegen längerer Abwesenheit).

Falls in diesem Jahr eine Befragung möglich ist, führen Sie bitte zwei Interviews durch:

"Personenfragebogen für alle" GRÜN und **zusätzlich** "Personenfragebogen 2: Lebenslauf" BLAU.

Code C

Diese Person hat letztes Jahr ein Interview ausdrücklich verweigert. Sollten Sie den Eindruck haben, daß sich die Einstellung der Person geändert hat, können Sie ein Interview durchführen.

Falls die Person schon einmal befragt wurde, verwenden Sie den "Personenfragebogen für alle" GRÜN und **zusätzlich** "Nachbefragung-Kurzfassung" WEISS; wenn die Person noch nicht befragt wurde:

den "Personenfragebogen für alle" GRÜN und **zusätzlich** den "Personenfragebogen 2: Lebenslauf" BLAU.

Code D

Neu hinzugekommene Haushaltsmitglieder. Diese Personen sind Zielpersonen, müssen also befragt werden, wenn Sie Geburtsjahrgang 1985 oder älter sind.

Im Normalfall ist diese Person im Rahmen unseres Projektes noch nicht befragt worden.

Bitte verwenden Sie deshalb den "Personenfragebogen für alle" GRÜN und **zusätzlich** den "Personenfragebogen 2: Lebenslauf" BLAU.

NOTIZEN des Interviewers

Ich bestätige die Richtigkeit der gemachten Angaben A bis C:

Datum

Abrechnungs-Nr.

Stempel oder Name des Interviewers
(in Druckbuchstaben)

Unterschrift des Interviewers

Adressenprotokoll für "neue" Haushalte (blau)

Leben in Deutschland

ADRESSENPROTOKOLL neue Haushalte



Adresse und Haushaltsnummer finden Sie auf der nächsten Seite oben **B1**

Falls der gesamte Haushalt umgezogen ist, versuchen Sie die neue Adresse herauszufinden

bitte eintragen in **B1**

A HAUSHALTSKONTAKTE

| | Datum | Uhrzeit | Abrechnungsnummer | | Datum | Uhrzeit | Abrechnungsnummer |
|------------|-------|---------|-------------------|-------------|-------|---------|-------------------|
| 1. Kontakt | | | | 6. Kontakt | | | |
| 2. Kontakt | | | | 7. Kontakt | | | |
| 3. Kontakt | | | | 8. Kontakt | | | |
| 4. Kontakt | | | | 9. Kontakt | | | |
| 5. Kontakt | | | | 10. Kontakt | | | |

Nach erfolgreichem Kontakt bearbeiten Sie bitte als **erstes die Haushaltsliste** **B2**
Führen Sie **dann** ein **Haushaltsinterview** (Auskunftsperson ist nach
Möglichkeit die mit * gekennzeichnete Person) durch
und **zusätzlich** mit jeder Zielperson ein **Personeninterview** - siehe **C**

Ausfallgrund bei erfolgloser Bearbeitung des gesamten Haushalts

Bitte genau erläutern:

Ist der Haushaltsvorstand / die Zielperson in
eine Anstalt oder ein Wohnheim verzo-gen?

Ja
Nein
Weiß nicht

31**HAUSHALTSADRESSE**

Listen-Nr. lfd. Nr.

Eventuelle Adressenänderung bitte hier eintragen

Familiennamen

Straße

PLZ Ort

HAUSHALTS-NR.

Telefon Vorwahl Numr

32**HAUSHALTS-LISTE***Grundsätzlich gehört zum Haushalt jede Person, die normalerweise hier lebt. Falls eine Person, vor z.B. im Krankenhaus, längere Zeit verreist, im Heim oder Internat, beim Wehrdienst oder Zivildienst,***Alle Personen im Haushalt bitte eintragen mit folgenden A**

| Person Nr. | Vorname | Familiennamen | Geburtsjahr | Geschlecht | | Stellung im Haushalt <i>lt. Liste 1</i> | Lebt in <i>s</i> Monat |
|---------------|---------|---------------|----------------------|--------------------------|--------------------------|-----------------------------------------------|------------------------------|
| | | | | m | w | | |
| 01* | | | <input type="text"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| 02 | | | <input type="text"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| 03 | | | <input type="text"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| 04 | | | <input type="text"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| 05 | | | <input type="text"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| 06 | | | <input type="text"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| 07 | | | <input type="text"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| 08 | | | <input type="text"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| 09 | | | <input type="text"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| 10 | | | <input type="text"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| 11 | | | <input type="text"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| 12 | | | <input type="text"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> |

Gibt es neue Haushaltsmitglieder?*Oben ist die Person eingetragen, die im vergangenen Jahr noch in einem anderen Haushalt lebte.**Gibt es in dem Haushalt, in dem die Person jetzt lebt, weitere Personen (einschließlich Babies und Kindern)?***WENN JA:***Bitte diese Person zusätzlich (fortlaufend) in die Haushaltsliste (B2) eintragen, und zwar:**Vorname, Familienname, Geburtsjahr, Geschlecht, Stellung zum HV; außerdem seit wann diese Person im Haushalt lebt (Monat/Jahr), und woher sie kam***Anzahl Personen G e s a m t , die heute zum Haushalt gehören**

NEU: e-mail

Ist in diesem Haushalt eine e-mail Adresse vorhanden?

Haus-Nr.

ja nein

bitte angeben: _____

C PERSONEN-INTERVIEWS

- Führen Sie bitte mit jeder Zielperson die auf der Rückseite erläuterten Interviews durch.
- Zielpersonen sind grundsätzlich alle Haushaltsmitglieder der Geburtsjahrgänge 1985 und älter.
- Neue Haushaltsmitglieder sind ebenfalls zu befragen.
Fragebogen: grün + blau oder grün + rot. Siehe Erläuterungen auf der Rückseite

Person abwesend ist
Bitte Sie diese Person mit.

Beachten Sie bitte die Erläuterungen auf der Rückseite

Personen

Personen
Für weitere, vom Interviewer
eingetragene Personen
zusätzlich angeben
Codes 30 - 34

| FRAGEBOGEN FASSUNG | NATIO- NALITÄT | BESONDERE HINWEISE | Code nur für Infra- test |
|-----------------------|-------------------|-----------------------|--------------------------------------|
| | | Code A-D | |

BEARBEITUNGSERGEBNIS JE PERSON

| Ergebnis Code 1 - 4 | Teilnahmebereitschaft | | | |
|---------------------------|-----------------------|--|--|------------------|
| | sehr gut | | | sehr schlecht |

| | | | | | | | | |
|--------------------------|--------------------------|--|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | | <input type="checkbox"/> |

Code

30 = lebt hier schon
seit 2000 oder früher

Für Personen, die erst
seit 2001/2002 hier
leben, bitte ermitteln:

31 = geboren

32 = zugezogen aus
Deutschland West
(alte BRD)

33 = zugezogen aus
Deutschland Ost
(ehemalige DDR)

34 = zugezogen aus
dem Ausland

Code

1 = Interview durchgeführt

2 = Interview erst **später** durchführbar
(bitte Grund und Termin notieren)

3 = Nicht zum Interview bereit, weil ...
(bitte genau erläutern)

4 = Personenfragebogen grün
durchgeführt, aber Zusatz-
fragebogen nicht ausgefüllt weil ...

| Person Nr. | Datum | Erläuterung: |
|---------------|-------|--------------|
| _____ | _____ | _____ |
| _____ | _____ | _____ |
| _____ | _____ | _____ |
| _____ | _____ | _____ |
| _____ | _____ | _____ |

ACHTUNG!

- Jugendliche, die 1985 geboren wurden, müssen **zusätzlich** zum Personenfragebogen "GRÜN" mit dem **Jugendfragebogen "ROT"** befragt werden - siehe Code grün + rot unter Fragebogenfassung.
- Ältere, neu hinzugekommene Personen, müssen **zusätzlich** zum Personenfragebogen grün" mit dem Personenfragebogen 2: Lebenslauf "blau" befragt werden - wie bisher, siehe Code D unter Fragebogenfassung.

BESONDERE HINWEISE

Bei dieser Zielperson war das Interview **2001** nicht durchführbar. Sie soll dieses Jahr befragt werden: "Personenfragebogen für alle" GRÜN und **zusätzlich** "Nachbefragung-Kurzfassung" WEISS.

Code B

Diese Person hat bisher kein Interview gewährt (z. B. auch wegen längerer Abwesenheit). Falls in diesem Jahr eine Befragung möglich ist, führen Sie bitte zwei Interviews durch: "Personenfragebogen für alle" GRÜN und **zusätzlich** "Personenfragebogen 2: Lebenslauf" BLAU.

Code C

Diese Person hat letztes Jahr ein Interview ausdrücklich verweigert. Sollten Sie den Eindruck haben, daß sich die Einstellung der Person geändert hat, können Sie ein Interview durchführen. Falls die Person schon einmal befragt wurde, verwenden Sie den "Personenfragebogen für alle" GRÜN und **zusätzlich** "Nachbefragung-Kurzfassung" WEISS; wenn die Person noch nicht befragt wurde: den "Personenfragebogen für alle" GRÜN und **zusätzlich** den "Personenfragebogen 2: Lebenslauf" BLAU.

Code D

Neu hinzugekommene Haushaltsmitglieder. Diese Personen sind Zielpersonen, müssen also befragt werden, wenn Sie Geburtsjahrgang 1985 oder älter sind. Im Normalfall ist diese Person im Rahmen unseres Projektes noch nicht befragt worden. Bitte verwenden Sie deshalb den "Personenfragebogen für alle" GRÜN und **zusätzlich** den "Personenfragebogen 2: Lebenslauf" BLAU.

NOTIZEN des Interviewers

Ich bestätige die Richtigkeit der gemachten Angaben A bis C:

Datum

Abrechnungs-Nr.

Stempel oder Name des Interviewers
(in Druckbuchstaben)

Unterschrift des Interviewers

Liste 1 –
Verwandtschaftsverhältnis und B3 für verzogene
Haushaltsmitglieder

Liste 1 zum Adressenprotokoll

VERWANDTSCHAFTSVERHÄLTNIS DER PERSONEN ZUR BEZUGSPERSON / HAUSHALTSVORSTAND

- 00 **Bezugsperson / Haushaltsvorstand**
- 01 **Ehegatte** der Bezugsperson / Haushaltsvorstand
- 02 **Lebenspartner** der Bezugsperson / Haushaltsvorstand
- 03 **Sohn, Tochter** (auch Adoptiv- / Stiefkind) der Bezugsperson /
Haushaltsvorstand
- 04 **Pflegekind** der Bezugsperson / Haushaltsvorstand
- 05 **Schwiegersohn, Schwiegertochter** der Bezugsperson /
Haushaltsvorstand
- 06 **Vater, Mutter** der Bezugsperson / Haushaltsvorstand
- 07 **Schwiegervater, Schwiegermutter** der Bezugsperson /
Haushaltsvorstand
- 08 **Bruder, Schwester, Schwager, Schwägerin** der Bezugsperson /
Haushaltsvorstand
- 09 **Enkel** der Bezugsperson / Haushaltsvorstand
- 10 **Sonstige** mit der Bezugsperson / Haushaltsvorstand **verwandte /
verschwägte Personen** (Onkel, Tante, Nefte, Nichte der
Bezugsperson / Haushaltsvorstand u.ä.)
- 11 Mit der Bezugsperson / Haushaltsvorstand **nicht verwandte /
verschwägte Personen**
- 12 **Sohn, Tochter des Lebenspartners** der Bezugsperson /
Haushaltsvorstand

Bitte übertragen lt. Adressenprotokoll:

Aus dem Haushalt Nr.

| | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|
| | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|

mit der Adresse:

Listen-Nr.

Lfd. Nr.

Familienname

Straße

Haus-Nr.

PLZ

Ort

ist folgende Person im

Monat

Jahr

ausgezogen

Personen-Nr.

Vorname

Familienname

Geburtsjahr

Geschlecht

Bitte versuchen Sie folgende Informationen über dieses frühere Haushaltsmitglied zu erhalten:

Hat sich der Name geändert?

Nein

Ja, und zwar:

Heutiger Familienname

Neue Adresse, unter der die Person zu erreichen ist:

Name

c/o

Straße

Haus-Nr.

PLZ

Ort

Ist das eine Anstalt/ein Wohnheim?

Nein

Ja, und zwar:

Art der Anstalt / des Wohnheims

Telefonisch erreichbar?

Nein

Ja, und zwar:

Tel.:

Vorwahl

Nummer

Ich werde den Haushalt selber befragen ja nein Ich benötige dazu noch die Befragungsunterlagen ja nein Ich benötige dazu noch die neue Adresse ja nein

Haushaltsfragebogen mit Datenschutzblatt

Leben in Deutschland

Befragung 2002
zur sozialen Lage
der Haushalte

Fassung **L**

Haushaltsfragebogen

In diesem Fragebogen geht es um Fragen, die sich nicht auf die einzelnen Personen Ihres Haushalts, sondern auf den Haushalt als ganzen beziehen. Der Fragebogen soll nach Möglichkeit von der Person beantwortet werden, die diese Haushaltsfragen auch beim letzten Mal beantwortet hat.

Ihre Mitarbeit ist freiwillig. Die wissenschaftliche Aussagekraft dieser Untersuchung hängt aber entscheidend davon ab, daß **alle** Haushalte mitmachen.

Darum bitten wir Sie herzlich,

- unserem Mitarbeiter dieses Interview zu gewähren
- **oder** den Fragebogen sorgfältig selbst auszufüllen.

Bitte vor Übergabe unbedingt eintragen
lt. Adressenprotokoll:

Nr. des Haushalts:

| | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|
| | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|

Der Haushaltsfragebogen wurde beantwortet von:

Vorname

| |
|--|
| |
|--|

Person
Nr.

| | |
|--|--|
| | |
|--|--|

Wie wird's gemacht?

Bitte füllen Sie den Fragebogen aus, indem Sie

- in die weißen Kästchen ein Kreuz machen

Beispiel: **Geschlecht:** männlich
weiblich

MUSTER

- in die etwas größeren weißen Felder Zahlen eintragen, und zwar rechtsbündig

Beispiel 1: **Miete** EURO

Beispiel 2: **Monat** (= Dezember)

- in die Balken Text schreiben

Beispiel: **Sonstiger Grund**
und zwar: **Berufswechsel**

Das  Zeichen steht vor Erläuterungen zu einzelnen Fragen.

Gehen Sie bitte der Reihe nach vor, Frage für Frage. Überspringen Sie Fragen nur dann, wenn im Text ausdrücklich ein entsprechender Hinweis gegeben ist.

Beispiel:

Gibt es in Ihrem Haushalt Kinder?

Ja


Nein  **Sie springen auf Frage . . . !**

Wenn Sie in diesem Beispiel „Ja“ ankreuzen, geht es für Sie weiter mit der nächsten Frage!

Wenn Sie in diesem Beispiel "Nein" ankreuzen, geht es für Sie weiter mit der Frage, die im Hinweis "Sie springen auf Frage . . . !" angegeben ist!



Dieser Fragebogen zum Leben in Deutschland ist jetzt, wenn es um Geldfragen geht, auf die neue Währung umgestellt.

Wir bitten Sie, alle Beträge in EURO einzutragen.

Sollten Sie nur die DM-Beträge wissen, rechnen Sie diese bitte auf EURO um.

Es genügt auch, die DM-Beträge durch 2 zu teilen
(1.000 DM = ca. 500 EURO, exakter: 511 EURO)

1. Haben Sie bei unserer letzten Befragung, also vor ungefähr einem Jahr, schon in dieser Wohnung gelebt?

Ja Sie springen auf Frage 10!

Nein

2. Welches waren die wichtigsten Gründe für den Umzug in diese Wohnung?

Bitte geben Sie **bis zu drei** Gründe an!

- Kündigung durch den Vermieter
- Erwerb eines Eigenheims / einer Eigentumswohnung
- Erbschaft / Schenkung / Überschreibung
- Berufliche Gründe
- Familiäre Gründe:
 - Heirat
 - Trennung / Scheidung,
 - Fortzug aus dem Elternhaus
 - sonstiger familiärer Grund
- Wohnungsgröße und Wohnkosten:
 - bisherige Wohnung zu klein
 - bisherige Wohnung zu groß
 - bisherige Wohnkosten (Miete, Zins und Tilgung) zu hoch
- Andere Gründe im Zusammenhang mit der Wohnung:
 - schlechte Ausstattung der bisherigen Wohnung
 - schlechte Wohnlage der bisherigen Wohnung
 - schlechtes Wohnumfeld der bisherigen Wohnung
- Sonstiger Grund

und
 zwar:

3. Und wie beurteilen Sie Ihre jetzige Wohnung im Vergleich zur letzten?
 Haben Sie sich gegenüber Ihrer letzten Wohnung verbessert, ist Ihre heutige Wohnung in etwa gleichwertig, oder haben Sie sich verschlechtert?

In jeder Zeile bitte **eine** Nennung!

| Wie ist das in bezug auf – | Ver- bessert | Etwa gleich- wertig | Ver- schlech- tert |
|---------------------------------------------------|--------------------------|---------------------------|--------------------------|
| – die finanzielle Belastung (z.B. Miete) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| – die Wohnungsgröße | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| – die Wohnungsausstattung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| – die Wohngegend / Wohnlage | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| – die Wohnumwelt (Lärm, Abgase, Schmutz) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| – die Verkehrsverbindungen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| – Beziehungen / Kontakte zur Nachbarschaft? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

4. Seit wann leben Sie in dieser Wohnung?

Monat Jahr

5. Wie würden Sie die Wohngegend hier beschreiben?

- Ein reines Wohngebiet mit überwiegend Altbauten (Vorkriegsbauten)
- Ein reines Wohngebiet mit überwiegend Neubauten
- Ein Mischgebiet mit Wohnungen und Geschäften bzw. Gewerbebetrieben
- Ein Geschäftszentrum (Läden, Banken, Verwaltungen) mit wenigen Wohnungen
- Ein Gewerbe- bzw. Industriegebiet mit wenigen Wohnungen

6. Was ist das für ein Haustyp, in dem Sie hier wohnen?

- Landwirtschaftliches Wohngebäude
- Freistehendes Ein- / Zweifamilienhaus
- Ein- / Zweifamilienhaus als Reihenhaus oder Doppelhaus
- Wohnhaus mit 3 bis 4 Wohnungen
- Wohnhaus mit 5 bis 8 Wohnungen
- Wohnhaus mit 9 und mehr Wohnungen
(aber höchstens 8 Stockwerken; also kein Hochhaus)
- Hochhaus (9 und mehr Stockwerke, Wohnungen unbegrenzt)

7. Handelt es sich um ein Wohnheim oder eine ähnliche Unterkunft?

- Nein Ja, und zwar:
- Schüler- / Jugendlichenwohnheim
 - Studentenwohnheim
 - Berufstätigen- / Ledigenwohnheim
 - Altenheim / Pflegeheim
 - Altenwohnheim
 - Sonstiges Heim / Unterkunft

und
zwar:

8. Wann wurde das Haus, in dem Ihre Wohnung liegt, etwa erbaut?

- vor 1919
- 1919 bis 1948
- 1949 bis 1971
- 1972 bis 1980
- 1981 bis 1990
- 1991 bis 2000
- 2001 und später

9. Wie ist Ihre Wohnung ausgestattet?

| Gehört zu Ihrer Wohnung – | Ja | Nein |
|--------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|
| – Küche | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| – Bad / Dusche innerhalb der Wohnung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| – Fließend Warmwasser / Boiler | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| – WC innerhalb der Wohnung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| – Zentralheizung oder Etagenheizung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| – Balkon / Terrasse | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| – Keller / Abstellräume | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| – Eigener Garten / Gartenbenutzung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

10. Hat sich innerhalb des letzten Jahres an der Größe Ihrer Wohnung etwas verändert, z.B. durch Umbauten oder veränderte Nutzung?

- Ja
- Nein

11. Wie groß ist die Wohnfläche dieser Wohnung insgesamt?

| | | | |
|--|--|--|----|
| | | | qm |
|--|--|--|----|

12. Und wie viele Räume hat Ihre Wohnung?

Gemeint sind Räume ab 6 qm, **ohne** Küche und **ohne** Bad.

| | | |
|--|--|-------|
| | | Räume |
|--|--|-------|

13. Wie beurteilen Sie insgesamt die Größe Ihrer Wohnung? Ist sie für Ihren Haushalt –

- viel zu klein
- etwas zu klein
- gerade richtig
- etwas zu groß
- viel zu groß?

14. Wie beurteilen Sie den Zustand des Hauses, in dem Sie wohnen?

- In gutem Zustand
- Teilweise renovierungsbedürftig
- Ganz renovierungsbedürftig
- Abbruchreif

Fragen 15-16 entfallen!

17. Haben Sie oder Ihr Vermieter seit Anfang 2001 an dieser Wohnung eine oder mehrere der folgenden Modernisierungen vorgenommen?

Eine Küche eingebaut
Bad, Dusche oder WC innerhalb der Wohnung eingebaut
Zentralheizung oder Etagenheizung eingebaut
Neue Fenster eingebaut
Sonstige größere Maßnahmen

Nein,
nichts davon

Sie springen
auf Frage 20!

18. Erfolgte diese Modernisierung auf Kosten des Vermieters oder auf Ihre eigenen Kosten?

Auf Kosten des Vermieters → Sie springen auf Frage 20!
Auf eigene Kosten
Teils / teils

19. Haben Sie die Modernisierung selbst, also in Eigenarbeit, durchgeführt, oder haben Sie einen Handwerker, eine Firma oder einen Fachmann damit beauftragt?

Selbst, in Eigenarbeit
Handwerker / Firma / Fachmann beauftragt
Beides

20. Hat es im letzten Jahr einen Eigentümerwechsel dieser Wohnung gegeben?

Ja ↓
Nein → Sie springen auf Frage 22!

21. Welcher Art war dieser Wechsel?

Ich bin / wir sind –
– jetzt Eigentümer und zwar durch –
– Kauf der Wohnung
– Erbschaft/Schenkung/Überschreibung
– jetzt nicht mehr Eigentümer und zwar wegen –
– Verkauf der Wohnung
– Erbschaft/Schenkung/Überschreibung
– weiterhin Mieter, aber die Wohnung
hat einen neuen Eigentümer

22. Die folgenden Fragen beziehen sich auf die Kosten des Wohnens.

☞ Bitte geben Sie alle Beträge in EURO an.
Umrechnung mit EURO-Rechner oder nach der Faustregel: 100 DM = 50 EURO.

Zunächst die Frage: Bewohnen Sie diese Wohnung als Hauptmieter, Untermieter oder Eigentümer?

Hauptmieter → Bitte weiter mit Frage 23!
Untermieter
Eigentümer → Sie springen auf Frage 31!

Nur an Mieter:

23. Handelt es sich um eine vom Eigentümer verbilligt überlassene Wohnung, z.B. vom Arbeitgeber oder von Verwandten oder wegen Hauswartstätigkeiten?

Ja

Nein

24. Handelt es sich um eine Sozialwohnung?

Ja, mit bestehender Sozialbindung

Ja, aber mit abgelaufener Sozialbindung

Nein

25. Wie hoch ist derzeit die monatliche Miete?

EURO

Zahle keine Miete ➔

Sie springen auf Frage 30!

26. Sind die Heizkosten (in der Regel einschließlich Warmwasser) im Mietpreis enthalten?

Ja

Nein

27. Wie hoch sind die durchschnittlichen Heizkosten pro Monat?

☞ Falls nicht genau bekannt: **bitte schätzen!**

EURO

Weiß nicht

28. Sind in dem Mietpreis andere Umlagen enthalten, z.B. für Wasser, Müllabfuhr usw.?
Wenn ja: in welcher Höhe?

Ja, ganz enthalten ➔ und zwar EURO im Monat

Ja, teilweise enthalten ➔ Weiß nicht

Nein

29. Wenn Sie an vergleichbare Wohnungen denken, finden Sie Ihre Miete dann –

– sehr günstig

– günstig

– angemessen

– etwas zu hoch

– viel zu hoch?

30. Wer oder welche Institution ist der Eigentümer der Wohnung?

Kommunale Wohnung

Genossenschaftliche Wohnung

Betriebs-/Werkswohnung

Privater Eigentümer

Weiß nicht

Sie springen auf Frage 40!

Nur an Eigentümer:

31. Haben Sie für diese selbstgenutzte Wohnung / dieses selbstgenutzte Haus noch finanzielle Belastungen aus der Abzahlung von Hypotheken oder Bauspardarlehen?

Ja

Nein ➔

Sie springen auf Frage 33!

32. Wie hoch ist der monatliche Betrag für Tilgung und Zinsen, den Sie für dieses Darlehen zu leisten haben?

 Falls Beträge hier und in den folgenden Fragen nicht genau bekannt: **bitte schätzen!**

Tilgung und Zinsen EURO pro Monat

33. Wie hoch waren die Instandhaltungskosten für diese Wohnung / dieses Haus, die Ihnen im letzten Kalenderjahr entstanden sind?

EURO im Jahr

34. Wie hoch waren die Heizkosten im letzten Kalenderjahr?

EURO im Jahr

35. Und wie hoch waren im letzten Jahr die Kosten für Wasser, Müllabfuhr, Straßenreinigung usw.?

EURO im Jahr

36. Falls es sich um eine Eigentumswohnung handelt:

Zahlen Sie Wohngeld, also Umlagekosten für die Hausverwaltung usw.?

Ja und zwar EURO pro Monat

Nein

Trifft nicht zu,
da Hauseigentümer

37. Wenn Sie an eine vergleichbare Mietwohnung denken, finden Sie diese finanziellen Belastungen dann –

– sehr günstig

– günstig

– angemessen

– etwas zu hoch

– viel zu hoch?

38. Und angenommen, Sie wohnen in dieser Wohnung / diesem Haus zur Miete:
Wie hoch wären dann schätzungsweise die monatlichen Mietkosten ohne Heizung?

Etwa EURO im Monat

Weiß nicht

39. Haben Sie im letzten Kalenderjahr staatliche Wohneigentumsförderung erhalten?

Ja, als Steuervorteil
nach der "alten" Regelung
(bei Erwerb bis 1995) ➔

Wie hoch war Ihr eingetragener Freibetrag in der Lohn-
steuerkarte bzw. in der Einkommensteuererklärung?

EURO im Jahr 2001

Ja, als Eigenheimzulage
nach der "neuen" Regelung
(bei Erwerb seit 1996) ➔

Wie hoch war der gesamte Förderungsbetrag?

EURO im Jahr 2001

Nein

Wieder an alle:

40. Hatten Sie oder jemand anderer in Ihrem Haushalt letztes Jahr Einnahmen aus Vermietung
oder Verpachtung von Grund- oder Hausbesitz?

Gemeint sind tatsächliche Einnahmen, nicht der steuerliche Wert für Eigennutzung.

Ja
↓

Nein ➔

Sie springen auf Frage 43!

41. Wie hoch waren die Gesamteinnahmen aus Vermietung und Verpachtung
im letzten Kalenderjahr ungefähr?

Bitte geben Sie den Bruttobetrag einschließlich Umlagezahlungen an.

EURO im Jahr 2001

42. Welche Ausgaben für die vermieteten oder verpachteten Objekte
standen dem im letzten Kalenderjahr ungefähr gegenüber?

Bitte geben Sie es getrennt an für

- Betriebs- und Instandhaltungskosten,
- Tilgungszahlungen und Zinsen für Hypotheken oder Bauspardarlehen.

Betriebs- und Instandhaltungskosten EURO im Jahr 2001

Tilgung und Zinsen EURO im Jahr 2001

43. Besaßen Sie oder andere Personen im Haushalt letztes Jahr eine oder mehrere der folgenden Wertanlagen?

- Sparbuch / Spargirokonto
- Bausparvertrag
- Lebensversicherung
- Festverzinsliche Wertpapiere
(z.B. Sparbriefe, Pfandbriefe,
Bundesschatzbriefe)
- Andere Wertpapiere
(z.B. Aktien, Fonds, Anleihen, Optionsscheine)
- Betriebsvermögen (eigenes Unternehmen,
Beteiligungen am Unternehmen, landwirt-
schaftliches Betriebsvermögen)

Nein, keine dieser Wertanlagen



Sie springen auf Frage 45!

44. Wie hoch waren, alles in allem, die Einnahmen aus Zinsen, Dividenden und Gewinnen aus diesen Wertanlagen im letzten Kalenderjahr?

Im letzten Jahr EURO

Falls nicht genau bekannt:
bitte schätzen Sie den Betrag anhand dieser Liste:

- unter 250 EURO (bis ca. 500 DM)
- 250 bis unter 1.000 EURO (ca. 500 – 2.000 DM)
- 1.000 bis unter 2.500 EURO (ca. 2.000 – 5.000 DM)
- 2.500 bis unter 5.000 EURO (ca. 5.000 – 10.000 DM)
- 5.000 bis unter 10.000 EURO (ca. 10.000 – 20.000 DM)
- 10.000 EURO und mehr (ca. 20.000 DM und mehr) ..

45. Haben Sie oder ein anderes Haushaltsmitglied im letzten Jahr einen größeren Geldbetrag oder entsprechende Vermögenswerte (z.B. Immobilien, Auto) durch Erbschaft, als Geschenk oder als Lotteriegewinn erhalten?

Wir meinen nur Geldbeträge oder Sachwerte ab 2.500 EURO.

Ja

Nein

Sie springen auf Frage 46!

und zwar durch:

- Erbschaft
- Schenkung
- Lotteriegewinn

45a Wie hoch war der Betrag oder der Wert ungefähr?

EURO

46. Haben Sie oder ein anderes Haushaltsmitglied im letzten Kalenderjahr eine der folgenden staatlichen Leistungen erhalten?

| | | Anzahl Monate im Jahr 2001 | Durch- schnittlicher Betrag pro Monat |
|-----------------------------------|-----------------------------------------------|-------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------|
| Kindergeld | Nein <input type="checkbox"/> | | |
| | Ja <input type="checkbox"/> ➔ und zwar: | <input type="text"/> <input type="text"/> | <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> EURO |
| Wohngeld oder Lastenzuschuß | Nein <input type="checkbox"/> | | |
| | Ja <input type="checkbox"/> ➔ und zwar: | <input type="text"/> <input type="text"/> | <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> EURO |
| Leistungen der Pflegeversicherung | Nein <input type="checkbox"/> | | |
| | Ja <input type="checkbox"/> ➔ und zwar: | <input type="text"/> <input type="text"/> | <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> EURO |
| Sozialhilfe | Nein <input type="checkbox"/> ➔ | <i>Sie springen auf Frage 48!</i> | |
| | Ja <input type="checkbox"/> ⬇ | | |

47. Nur falls Sie Sozialhilfe erhalten haben:

Welche Art von Sozialhilfe haben Sie erhalten? Handelte es sich um sogenannte –

- laufende Hilfe zum Lebensunterhalt,
- oder Hilfe in besonderen Lebenslagen, also z.B. Eingliederungsbeihilfe für Behinderte, Hilfe zur Pflege, Krankenhilfe u.ä.
- oder einmalige Hilfe zum Lebensunterhalt, also z.B. Kleiderhilfe, Heizkostenbeihilfe oder ähnliches?

 Zutreffendes bitte ankreuzen!
Mehrfachnennungen möglich!

| | | Anzahl Monate im Jahr 2001 | Durch- schnittlicher Betrag pro Monat |
|------------------------------------------|--------------------------------------|-------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------|
| Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt..... | <input type="checkbox"/> ➔ und zwar: | <input type="text"/> <input type="text"/> | <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> EURO |
| Hilfe in besonderen Lebenslagen | <input type="checkbox"/> ➔ und zwar: | <input type="text"/> <input type="text"/> | <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> EURO |
| Einmalige Hilfe zum Lebensunterhalt..... | <input type="checkbox"/> | | |

48. Und wie ist das heute? Erhalten Sie oder ein anderes Haushaltsmitglied derzeit eine der folgenden staatlichen Leistungen?

| | | | | | |
|---------------------------------------------------|-----------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|---------------|--------------------------|--------|
| Kindergeld | Ja <input type="checkbox"/> ➔ und zwar: | <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> | EURO im Monat | für <input type="text"/> | Kinder |
| Wohngeld oder Lastenzuschuß | Ja <input type="checkbox"/> ➔ und zwar: | <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> | EURO im Monat | | |
| Leistungen der Pflegeversicherung | Ja <input type="checkbox"/> ➔ und zwar: | <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> | EURO im Monat | | |
| Sozialhilfe | Ja <input type="checkbox"/> ➔ und zwar: | <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> | EURO im Monat | | |
| Nein, nichts davon <input type="checkbox"/> | | | | | |

49. Wenn man mal alle Einkünfte zusammennimmt:

Wie hoch ist das monatliche Haushaltseinkommen aller Haushaltsmitglieder heute?

Bitte geben Sie den monatlichen Netto-Betrag an, also nach Abzug von Steuern und Sozialabgaben. Regelmäßige Zahlungen wie Renten, Wohngeld, Kindergeld, BAföG, Unterhaltszahlungen usw. rechnen Sie bitte dazu!

Falls nicht genau bekannt: Bitte schätzen Sie den monatlichen Betrag. EURO im Monat

50. Müssen Sie derzeit einen gewissen Betrag Ihres Einkommens zur Rückzahlung von Krediten verwenden, die Sie für größere Anschaffungen oder sonstige Ausgaben aufgenommen haben?

Nicht gemeint sind hier Tilgung und Zinsen für Hypotheken oder Bauspar-Darlehen, die Sie oben schon angegeben haben.

Ja und zwar: EURO im Monat
 Nein

51. Bleibt Ihnen in der Regel monatlich ein gewisser Betrag übrig, den Sie sparen oder zurücklegen können, etwa für größere Anschaffungen, für Notlagen oder zur Vermögensbildung?

Wenn ja, welcher Betrag etwa?

Ja und zwar etwa: EURO im Monat
 Nein

52. Ist Ihr Haushalt mit den folgenden Dingen ausgestattet?

Bitte Zutreffendes ankreuzen und dazu die Nachfrage stellen!

Ja, vorhanden Wurde davon etwas in den letzten 12 Monaten gekauft?

Bitte zusätzlich ankreuzen:

| | | |
|--------------------------------|--------------------------|--------------------------|
| - Auto | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - Motorrad / Moped | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - Farbfernsehgerät | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - Videorecorder | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - Stereoanlage | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - PC / Personal Computer | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - Internet-Anschluß | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - Mikrowellengerät | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - Geschirrspülmaschine | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - Waschmaschine | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - Telefon | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - Mobiltelefon / Handy | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - Faxgerät | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - ISDN-Anschluß | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Gibt es in Ihrem Haushalt ...?

53. Gibt es in Ihrem Haushalt jemand, der aus Alters- oder Krankheitsgründen oder wegen einer Behinderung dauernd hilfe- oder pflegebedürftig ist?

Ja

Nein →

Sie springen auf Frage 58!

54. Welche Person ist das und bei welchen der folgenden Tätigkeiten braucht sie Hilfe?

Bitte Vornamen eintragen.
Falls es mehr als eine hilfebedürftige Person im Haushalt gibt, tragen Sie bitte diejenige ein, die stärker hilfebedürftig ist.

Hilfebedürftige Person
Vorname



Braucht Hilfe bei –

Besorgungen und Erledigungen außer Haus

Haushaltsführung,
Versorgung mit Mahlzeiten und Getränken

Einfacheren Pflegetätigkeiten, z.B. Hilfe beim An-
und Auskleiden, Waschen, Kämmen und Rasieren

Schwierigeren Pflegetätigkeiten,
z.B. Hilfe beim Umbetten, Stuhlgang usw.

55. Erhält die hilfebedürftige Person Leistungen aus der Pflegeversicherung?

Ja und zwar: Pflegestufe 1 ...

Pflegestufe 2 ...

Pflegestufe 3 ...

Nein

56. Von wem erhält die Person die benötigte Hilfe?

Von: – Angehörigen im Haushalt →

Bitte Vornamen der Person im Haushalt eintragen, die die Hilfe vorwiegend leistet

– öffentlicher / kirchlicher Gemeindegewerkschaft, Sozialhelfer

– privatem Pflegedienst

– Freunden / Bekannten

– Nachbarn

– Angehörigen außerhalb des Haushalts

57. Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit den vorhandenen Pflegemöglichkeiten?

Antworten Sie bitte anhand der folgenden Skala, bei der "0" ganz und gar unzufrieden, "10" ganz und gar zufrieden bedeutet.

ganz und gar
unzufrieden

ganz und gar
zufrieden

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

58. Gibt es in Ihrem Haushalt Kinder, die erst 1986 oder später geboren sind?

Ja


Nein 

Sie springen auf Frage 67!

59. In welchem Jahr sind diese Kinder geboren?

 Bitte geben Sie es getrennt für jedes Kind an, beginnend mit dem ältesten Kind, das 1986 oder danach geboren ist, und dann dem Alter nach, das jüngste Kind zuletzt.

Bitte eintragen:  Vorname:

Geburtsjahr:

60. Welche der folgenden Einrichtungen besuchen diese Kinder derzeit?

| | | | | |
|-------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Kinderkrippe, Kindergarten, Kinderhort / Schulhort | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Tagesmutter | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Grundschule (inkl. Förderstufe) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Hauptschule | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Realschule | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Gymnasium | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Gesamtschule | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Berufsschule | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Sonstige Schule | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Besucht keine dieser Einrichtungen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

61. Wer ist der Träger dieser Einrichtung? Ist es –

| | | | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| eine öffentliche Einrichtung, z.B. städtischer Kindergarten, staatliche Schule | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| eine private gemeinnützige Elterninitiative | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| eine kirchliche oder sonstige gemein- nützige Einrichtung oder Schule | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| eine betriebliche Einrichtung, z.B. betrieblicher Kindergarten | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| oder eine privat-gewerbliche Einrich- tung, wie z.B. privater Kindergarten oder Privatschule | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Vornamen der Kinder
bitte übertragen:



| | | | |
|--|--|--|--|
| | | | |
|--|--|--|--|

62. Besucht das Kind diese Schule oder Einrichtung überwiegend –

| | | | | |
|-------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| vormittags | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| nachmittags | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| ganztags | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

63. Können Sie sich auf die Einhaltung der Betreuungszeiten voll, teilweise oder gar nicht verlassen?

| | | | | |
|-----------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Voll Verlass | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Nur teilweise Verlass | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Kein Verlass | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

64. Erhält das Kind, wenn Sie das wollen, mittags dort ein Essen?

| | | | | |
|------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Ja | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Nein | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

65. Ist der Besuch dieser Einrichtung oder Schule für Ihr Kind kostenlos oder müssen Sie einen festen Betrag zahlen, z.B. KITA-Gebühren, einen Kindergartenbeitrag oder Schulgeld?

| | | | | |
|----------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Besuch ist kostenlos | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Zahle festen Betrag | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |



und zwar monatlich EURO

66. Gibt es daneben noch Personen außerhalb Ihres Haushalts, die regelmäßig bei der Betreuung des Kindes helfen?

| | | | | |
|-------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Ja, Verwandte | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ja, Freunde/Bekannte/Nachbarn | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ja, bezahlte Betreuungsperson | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Nein | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

67. Beschäftigen Sie in Ihrem Haushalt regelmäßig oder gelegentlich eine Putz- oder Haushaltshilfe?

Ja, regelmäßig

Ja, gelegentlich Nein

Vielen Dank!

Bitte vergessen Sie nicht, noch Ihren "Personenbogen" auszufüllen!

Durchführung des Interviews

A Wie wurde die Befragung durchgeführt?

Mündliches Interview

Befragter hat den Fragebogen selbst ausgefüllt,
und zwar:

– in Anwesenheit des Interviewers

– in Abwesenheit des Interviewers

Teils mündlich, teils selbst ausgefüllt

B Interviewdauer:

Das mündliche (Teil-)Interview dauerte Minuten

Befragter brauchte zum Selbstausfüllen Minuten
(bitte erfragen)

C Sonstige Hinweise:

Listen-Nr.

Lfd. Nr.

Ich bestätige die korrekte Durchführung
des Interviews:

Tag

Monat

Abrechnungs-Nummer

Unterschrift des Interviewers

Leben in Deutschland

Erklärung zum Datenschutz und zur absoluten Vertraulichkeit Ihrer Angaben bei mündlichen oder schriftlichen Interviews

Bei der Untersuchung "Leben in Deutschland" arbeiten Infratest Sozialforschung und NFO Infratest in München mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin zusammen.

Alle Institute arbeiten nach den Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) und allen anderen datenschutzrechtlichen Bestimmungen und tragen während dieser Zusammenarbeit gemeinsam die datenschutzrechtliche Verantwortung.

Die Ergebnisse der Befragung werden ausschließlich in **anonymisierter Form** dargestellt. Das bedeutet: Niemand kann aus den Ergebnissen erkennen, von welcher Person die Angaben gemacht worden sind.

Dies gilt auch für die Folge-Befragung, bei der nach einer bestimmten Zeit noch einmal ein Interview mit derselben Person durchgeführt wird und die Angaben aus mehreren Befragungen durch eine Code-Nummer, also ohne Namen und Adresse, miteinander verknüpft werden.

Falls die befragte Person noch nicht 18 Jahre alt und zur Zeit kein Erwachsener anwesend ist: Bitte zeigen Sie dieses Merkblatt auch den Eltern mit der Bitte, es billigend zur Kenntnis zu nehmen.

Sollte die Zusammenarbeit zwischen dem DIW und Infratest Sozialforschung vor Abschluss des Gesamtvorhabens enden, wird das gesamte Material dem DIW übergeben, das damit die datenschutzrechtliche Verantwortung allein übernimmt.

Die erhobenen Daten sind nicht nur für die Forschungsarbeiten im DIW von Bedeutung. Auch andere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im In- und Ausland erhalten vom DIW die in der Umfrage "Leben in Deutschland" gewonnenen Informationen in anonymisierter Form und legen sie ihren Arbeiten in Forschung und Lehre zugrunde. Das DIW garantiert die strikte Einhaltung der strengen datenschutzrechtlichen Bestimmungen durch alle beteiligten Forscherinnen und Forscher.

Für die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen sind verantwortlich bei:

NFO Infratest GmbH & Co.

Infratest Sozialforschung
GmbH & Co.

Deutsches Institut für Wirtschafts-
forschung, Berlin

Winfried Hagenhoff
Geschäftsführer

Bernhard von Rosenblatt
Geschäftsführer

Prof. Klaus F. Zimmermann
Präsident

Anschrift der Infratest Institute:

Fragen zum Datenschutz
beantwortet der betriebliche
Datenschutzbeauftragte:

Für den Datenschutz beim DIW
verantwortlich:

Landsberger Straße 338
80687 München

Helmut Quitt
☎ 089 / 56 00 – 358
Fax: 089 / 56 00 – 730

Georg C. Goy
Königin-Luise-Straße 5
14195 Berlin

Was geschieht mit Ihren Angaben?

1. Unser(e) Mitarbeiter(in) von NFO Infratest trägt Ihre Angaben im Fragebogen ein. Bei einer schriftlichen Befragung tragen Sie selbst Ihre Angaben in den Fragebogen ein.
2. Bei Infratest Sozialforschung werden Adresse und Fragenteil getrennt. Eventuelle Unklarheiten in den Antworten einzelner Befragter werden vorher telefonisch geklärt. Daten und Adresse erhalten eine Code-Nummer. Wer danach Ihre Antworten sieht, weiß also nicht, von wem die Angaben gegeben wurden. Die Adresse verbleibt bei Infratest Sozialforschung, jedoch nur bis zum Abschluss der Gesamtuntersuchung. Sie dient nur dazu, Sie später für ein neues Interview noch einmal aufzusuchen oder anzuschreiben.
3. Die Interviewdaten des Frageteils werden in Zahlen umgesetzt und **ohne Namen und ohne Ihre Adresse** (also anonymisiert) auf einen Datenträger (Diskette) gebracht.
4. Dann werden die Interviewdaten (ohne Namen und Adresse) von einem Computer ausgewertet. Der Computer zählt alle Antworten und errechnet beispielsweise Prozentergebnisse.
5. Das Gesamtergebnis und die Ergebnisse von Teilgruppen werden in Tabellenform ausgedruckt.
6. In jedem Fall gilt:

Ihre Teilnahme ist **freiwillig**. Bei Nicht-Teilnahme entstehen Ihnen **keine Nachteile**. Es ist selbstverständlich, dass die beteiligten Institute **alle Vorschriften des Datenschutzes einhalten. Sie können absolut sicher sein, dass**

 - Ihr Name und Ihre Anschrift nicht wieder mit Ihren Interviewdaten zusammengeführt werden, so dass niemand erfährt, welche Antworten Sie gegeben haben.
 - Ihr Name und Ihre Anschrift nicht an Dritte weitergegeben werden.
 - keine Einzeldaten an Dritte weitergegeben werden, die eine Identifizierung Ihrer Person zulassen.

Personenfragebogen für alle

Leben in Deutschland

Befragung 2002
zur sozialen Lage
der Haushalte

Fassung **L**

Personenfragebogen für alle

Dieser Fragebogen richtet sich an die einzelnen Personen im Haushalt.

Ihre Mitarbeit ist freiwillig. Die wissenschaftliche Aussagekraft dieser Untersuchung hängt aber entscheidend von der Mitarbeit **aller** Personen in **allen** Haushalten ab.

Darum bitten wir Sie herzlich,

- unserem Mitarbeiter dieses Interview zu gewähren
- **oder** den Fragebogen sorgfältig selbst auszufüllen.

Bitte vor Übergabe unbedingt eintragen
lt. Adressenprotokoll:

Nr. des Haushalts:

| | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|
| | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|

Person Nr.:

| | |
|--|--|
| | |
|--|--|

Vorname:

| |
|--|
| |
|--|

Bitte in Druckbuchstaben

Wie wird's gemacht?

Bitte füllen Sie den Fragebogen aus, indem Sie

- in die weißen Kästchen ein Kreuz machen

Beispiel: **Geschlecht:** männlich
weiblich

MUSTER

- in die etwas größeren weißen Felder Zahlen eintragen, und zwar rechtsbündig

Beispiel 1: **Miete** EURO

Beispiel 2: **Monat** (= Dezember)

- in die Balken Text schreiben

Beispiel: **Sonstiger Grund**
und zwar: **Berufswechsel**

Das  Zeichen steht vor Erläuterungen zu einzelnen Fragen.

Gehen Sie bitte der Reihe nach vor, Frage für Frage. Überspringen Sie Fragen nur dann, wenn im Text ausdrücklich ein entsprechender Hinweis gegeben ist.

Beispiel:

Gibt es in Ihrem Haushalt Kinder?

Ja


Nein  **Sie springen auf Frage . . . !**

Wenn Sie in diesem Beispiel „Ja“ ankreuzen, geht es für Sie weiter mit der nächsten Frage!

Wenn Sie in diesem Beispiel "Nein" ankreuzen, geht es für Sie weiter mit der Frage, die im Hinweis "Sie springen auf Frage . . . !" angegeben ist!



Dieser Fragebogen zum Leben in Deutschland ist jetzt, wenn es um Geldfragen geht, auf die neue Währung umgestellt.

Wir bitten Sie, alle Beträge in EURO einzutragen.

Sollten Sie nur die DM-Beträge wissen, rechnen Sie diese bitte auf EURO um.

Es genügt auch, die DM-Beträge durch 2 zu teilen
(1.000 DM = ca. 500 EURO, exakter: 511 EURO)

Ihre Lebenssituation heute

1. Wie zufrieden sind Sie heute mit den folgenden Bereichen Ihres Lebens?

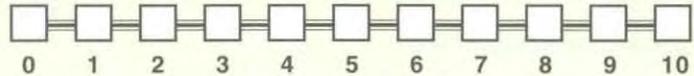
 Bitte kreuzen Sie für jeden Bereich auf der Skala einen Wert an:
Wenn Sie ganz und gar **unzufrieden** sind, den Wert "0",
wenn Sie ganz und gar **zufrieden** sind, den Wert "10".
Wenn Sie **teils zufrieden / teils unzufrieden** sind, einen Wert dazwischen.

Wie zufrieden sind Sie . . .

ganz und gar
unzufrieden

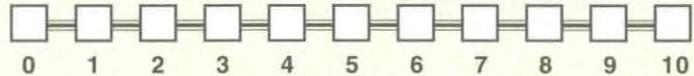
ganz und gar
zufrieden

– mit Ihrer Gesundheit?



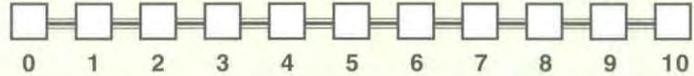
(falls Sie erwerbstätig sind)

– mit Ihrer Arbeit?

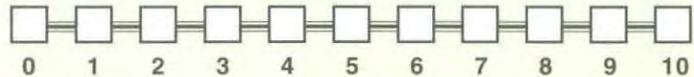


(falls Sie im Haushalt tätig sind)

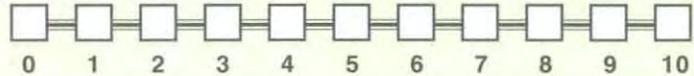
– mit Ihrer Tätigkeit im Haushalt?



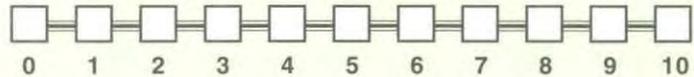
– mit dem Einkommen
Ihres Haushalts?



– mit Ihrer Wohnung?

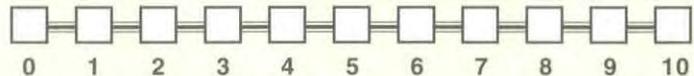


– mit Ihrer Freizeit?

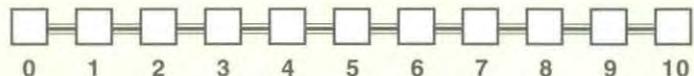


(falls Sie Kinder im Vorschulalter haben)

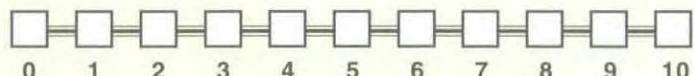
– mit den vorhandenen Möglichkeiten
der Kinderbetreuung?



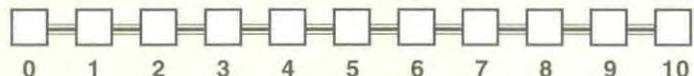
– mit der Krankenversicherung, der
Arbeitslosen-, der Renten- und der
Pflegeversicherung in der Bundes-
republik, also mit dem, was man das
Netz der sozialen Sicherung nennt?



– mit dem Zustand der Umwelt
hier in der Region?



– mit Ihrem Lebensstandard
insgesamt?



2. Seit dem 1. Januar 2002 gilt der EURO als alleiniges Zahlungsmittel in Deutschland. Wir möchten Sie fragen, wie vertraut Sie persönlich schon mit der neuen Währung sind. Macht Ihnen der Umgang mit dem neuen Bargeld, also den neuen Scheinen und Münzen, noch große Schwierigkeiten, gewisse Schwierigkeiten oder gar keine Schwierigkeiten?

Große Schwierigkeiten

Gewisse Schwierigkeiten

Gar keine Schwierigkeiten

3. Man muss jetzt ja alle früheren DM-Beträge in EURO-Beträge umrechnen. Macht Ihnen diese Umrechnung noch große Schwierigkeiten, gewisse Schwierigkeiten oder gar keine Schwierigkeiten?

Große Schwierigkeiten

Gewisse Schwierigkeiten

Gar keine Schwierigkeiten

4. **Hinweis:**

Auch dieser Fragebogen zum LEBEN IN DEUTSCHLAND ist jetzt, wenn es um Geldfragen geht, auf die neue Währung umgestellt. Wir bitten Sie, alle DM-Beträge in EURO umzurechnen. Unser "EURO-Rechner" kann Ihnen dabei helfen. Es genügt aber auch, wenn Sie alle DM-Beträge einfach durch 2 teilen (1.000 DM = ca. 500 EURO, exakter: 511 EURO).

5. Zur Einführung des EURO gibt es unterschiedliche Meinungen. Welche der folgenden Aussagen treffen Ihrer Meinung nach zu oder nicht zu? Mit der Skala können Sie Ihre Antwort abstimmen.

| | Trifft voll zu | Trifft eher zu | Trifft eher nicht zu | Trifft gar nicht zu |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Die Einführung des EURO ist eine gute Sache, weil sie die Einheit Europas fördert | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Die Einführung des EURO ist eine gute Sache, weil sie wirtschaftliche Vorteile bringt | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ich bin traurig, dass es die DM nicht mehr gibt | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ich fürchte, dass die Abschaffung der DM uns in Deutschland mehr Nachteile als Vorteile bringen wird | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ich fürchte, dass die Einführung des EURO private Geldanlagen unsicherer machen wird | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

6. Wie zufrieden oder unzufrieden sind Sie, alles in allem, mit der Einführung des EURO?

 Antworten Sie bitte wieder anhand der folgenden Skala, bei der "0" ganz und gar unzufrieden, "10" ganz und gar zufrieden bedeutet.

| | | | | | | | | | | | |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|------------------------|
| <input type="checkbox"/> | |
| 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | |
| ganz und gar unzufrieden | | | | | | | | | | | ganz und gar zufrieden |

Frage 7 entfällt

13. Sind Sie derzeit in Ausbildung? Das heißt: Besuchen Sie eine Schule oder Hochschule, machen Sie eine Berufsausbildung oder nehmen Sie an einem Weiterbildungslehrgang teil?

Ja


Nein 

Sie springen auf Frage 15!

14. Was für eine Ausbildung oder Weiterbildung ist das?

Allgemeinbildende Schule

- Hauptschule
- Realschule
- Gymnasium
- Gesamtschule
- Abendrealschule, Abendgymnasium
- Fachoberschule

Hochschule

- Fachhochschule
- Universität, sonstige Hochschule

Lehrgang / Kursus zur Weiterbildung

- Berufliche Umschulung
- Berufliche Fortbildung
- Berufliche Rehabilitation
- Allgemeine oder politische Weiterbildung ...
- Sonstiges

und
zwar:

Berufliche Ausbildung

- Berufsgrundbildungsjahr,
Berufsvorbereitungsjahr
- Berufsschule ohne Lehre
- Lehre
- Berufsfachschule, Handelsschule
- Schule des Gesundheitswesens
- Fachschule
(z.B. Meister-, Technikerschule)
- Beamtenausbildung
- Sonstiges

und
zwar:

15. Üben Sie derzeit eine Erwerbstätigkeit aus?
Was trifft für Sie zu?

 Rentner mit Arbeitsvertrag gelten hier als erwerbstätig.

- Voll erwerbstätig
- In Teilzeitbeschäftigung
- In betrieblicher Ausbildung / Lehre
oder betrieblicher Umschulung
- Geringfügig oder unregelmäßig erwerbstätig
- In Altersteilzeit mit Arbeitszeit Null
- Als Wehrpflichtiger beim Wehrdienst
- Zivildienstleistender / Freiwilliges soziales Jahr
- Nicht erwerbstätig

Sie springen auf Frage 23!

Sie springen auf Frage 58!

Bitte weiter mit Frage 16!

Nur an Nicht-Erwerbstätige:

16. Wenn Sie jetzt eine Arbeit suchen würden:

Ist oder wäre es für Sie leicht, schwierig oder praktisch unmöglich, eine geeignete Stelle zu finden?

Leicht

Schwierig

Praktisch unmöglich

Trifft nicht zu, da Rentner / Pensionär ...

17. Beabsichtigen Sie, in der Zukunft (wieder) eine Erwerbstätigkeit aufzunehmen?

Nein, ganz sicher nicht



Sie springen auf Frage 59!

Eher unwahrscheinlich

Wahrscheinlich

Ganz sicher



18. Wann etwa wollen Sie Ihre Erwerbstätigkeit aufnehmen?

Möglichst sofort

Innerhalb des kommenden Jahres

In 2 bis 5 Jahren

Erst später, in mehr als 5 Jahren

19. Wären Sie an einer Vollzeit- oder einer Teilzeitbeschäftigung interessiert, oder wäre Ihnen beides recht?

Vollzeitbeschäftigung

Teilzeitbeschäftigung

Beides recht

Weiß noch nicht

20. Wie hoch müßte der Nettoverdienst mindestens sein, damit Sie eine angebotene Stelle annehmen würden?

| | | | |
|--|--|--|--|
| | | | |
|--|--|--|--|

EURO im Monat

Nicht zu sagen, kommt darauf an

21. Wenn man Ihnen jetzt eine passende Stelle anbieten würde, könnten Sie dann innerhalb der nächsten zwei Wochen anfangen zu arbeiten?

Ja

Nein

22. Haben Sie innerhalb der letzten vier Wochen aktiv nach einer Stelle gesucht?

Ja



Sie springen auf Frage 59!

Nein

Ihre derzeitige Erwerbstätigkeit

23. Haben Sie nach dem 31. Dezember 2000 die Stelle gewechselt oder eine Arbeit neu aufgenommen?

Ja 

Nein 

Sie springen auf Frage 30!

24. Wann haben Sie Ihre jetzige Stelle angetreten bzw. die Arbeit aufgenommen?

2001, im Monat

2002, im Monat

25. Welche Art von beruflicher Veränderung war das?

 Falls Sie mehrfach die Stelle gewechselt haben, sagen Sie es bitte für den letzten Wechsel.

Habe erstmals in meinem Leben eine Erwerbstätigkeit aufgenommen 

Sie springen auf Frage 28!

Habe nach einer Unterbrechung jetzt wieder eine Erwerbstätigkeit aufgenommen

Habe eine Stelle bei einem neuen Arbeitgeber angetreten

Habe eine neue Tätigkeit als Selbständiger aufgenommen

Bin vom Betrieb übernommen worden (war vorher dort in Ausbildung / in ABM / oder als freier Mitarbeiter tätig)

Habe innerhalb des Unternehmens die Stelle gewechselt

26. Wie beurteilen Sie Ihre heutige Stelle im Vergleich zur letzten?

In welchen Punkten haben Sie sich verbessert, welche sind etwa gleichwertig und in welchen haben Sie sich eher verschlechtert?

 In jede Zeile bitte eine Nennung!

| Wie ist dies in bezug auf ... | Verbessert | Etwa gleichwertig | Ver- schlechtert |
|------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| - die Art der Tätigkeit? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - den Verdienst? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - die Aufstiegsmöglichkeiten? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - die Arbeitsbelastungen? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - die Länge des Arbeitsweges? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - die Arbeitszeitregelung? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - die betrieblichen Sozialleistungen? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - und die Sicherheit des Arbeitsplatzes? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

27. Können Sie von Ihren beruflichen Kenntnissen und Fähigkeiten heute mehr, gleich viel oder weniger verwenden als in Ihrer letzten Stelle?

Mehr

Gleich viel

Weniger

28. Bevor Sie ihre jetzige Stelle angetreten haben, haben Sie da aktiv nach einer Stelle gesucht oder hat sich das so ergeben?

Aktiv gesucht

Hat sich so ergeben

29. Wie haben Sie von dieser Stelle erfahren?

 Bitte nur einen Punkt ankreuzen!

Über das Arbeitsamt

Über eine private Stellenvermittlung / Agentur

Über eine Stellenanzeige in der Zeitung

Über eine Stellenanzeige im Internet

Über Bekannte, Freunde, Angehörige

Bin zum früheren Arbeitgeber zurückgekehrt

Sonstiges bzw. nicht zutreffend

30. Welche berufliche Tätigkeit üben Sie derzeit aus?

 Bitte geben Sie die **genaue** Tätigkeitsbezeichnung an, also z.B. nicht "kaufmännischer Angestellter", sondern: "Speditionskaufmann", nicht "Arbeiter", sondern: "Maschinenschlosser". Wenn Sie Beamter sind, geben Sie bitte Ihre Amtsbezeichnung an, z.B. "Polizeimeister", oder "Studienrat". Wenn Sie Auszubildender sind, geben Sie bitte Ihren Ausbildungsberuf an.

Bitte in Druckbuchstaben eintragen!

31. Entspricht diese Tätigkeit Ihrem erlernten Beruf?

Ja

Derzeit in Ausbildung

Nein

Habe keinen Beruf erlernt

32. Welche Art von Ausbildung ist für diese Tätigkeit in der Regel erforderlich?

Keine bestimmte Ausbildung erforderlich

Eine abgeschlossene Berufsausbildung für diese Tätigkeit

Ein abgeschlossenes Fachhochschulstudium

Ein abgeschlossenes Universitäts- oder Hochschulstudium

33. Welche Art von Einarbeitung in diese Tätigkeit ist in der Regel erforderlich?

Nur eine kurze Einweisung am Arbeitsplatz

Eine längere Einarbeitung im Betrieb

Der Besuch von besonderen Lehrgängen / Kursen

34. Gehört der Betrieb, in dem Sie arbeiten, zum öffentlichen Dienst?

Ja

Nein

35. In welchem Wirtschaftszweig / welcher Branche / welchem Dienstleistungsbereich ist das Unternehmen bzw. die Einrichtung überwiegend tätig?

 Bitte geben Sie die genaue Bezeichnung an, z.B. nicht "Industrie", sondern "Elektroindustrie"; nicht "Handel", sondern "Einzelhandel"; nicht "öffentlicher Dienst", sondern "Krankenhaus".

Bitte in Druckbuchstaben eintragen!

36. Wieviele Beschäftigte hat das Gesamtunternehmen etwa?

unter 5 Beschäftigte

5 bis unter 20 Beschäftigte

20 bis unter 100 Beschäftigte

100 bis unter 200 Beschäftigte

200 bis unter 2.000 Beschäftigte

2.000 und mehr Beschäftigte

Trifft nicht zu, da selbständig
ohne weitere Beschäftigte

37. Seit wann sind Sie bei Ihrem jetzigen Arbeitgeber beschäftigt?

 Falls Sie **Selbständiger** sind, geben Sie bitte an, seit wann Sie Ihre jetzige Tätigkeit ausüben.

Seit

| | |
|--|--|
| | |
|--|--|

| | | | |
|--|--|--|--|
| | | | |
|--|--|--|--|

 Monat Jahr

38. Handelt es sich um eine Zeitarbeitsfirma?

Ja Nein

39. Haben Sie ein von vornherein befristetes Arbeitsverhältnis oder haben Sie einen unbefristeten Arbeitsvertrag?

| | | | |
|----------------------------------------------------|--------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------|
| Befristetes Arbeitsverhältnis | <input type="checkbox"/> |  | Handelt es sich um eine ABM- oder SAM-Stelle? |
| Habe unbefristeten Arbeitsvertrag | <input type="checkbox"/> | | Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> |
| Trifft nicht zu / habe keinen Arbeitsvertrag | <input type="checkbox"/> | | |

40. In welcher beruflichen Stellung sind Sie derzeit beschäftigt?

 Wenn Sie **mehr als eine** berufliche Tätigkeit ausüben, beantworten Sie die folgenden Fragen bitte nur für Ihre derzeitige berufliche **Haupttätigkeit**.

Arbeiter

(auch in der Landwirtschaft)

Ungelernte Arbeiter

Angelernte Arbeiter

Gelernte und Facharbeiter

Vorarbeiter, Kolonnenführer

Meister, Polier

Selbständige (einschl. mithelfende Familienangehörige)

Anzahl der Mitarbeiter

| | | |
|-------|-------|-------------|
| Keine | 1 – 9 | 10 und mehr |
|-------|-------|-------------|

Selbständige Landwirte

Freie Berufe, selbständige Akademiker

Sonstige Selbständige

Mithelfende Familienangehörige

Auszubildende und Praktikanten

Auszubildende / gewerblich-technisch

Auszubildende / kaufmännisch

Volontäre, Praktikanten u.ä.

Angestellte

Industrie- und Werkmeister im Angestelltenverhältnis

Angestellte mit einfacher Tätigkeit

- ohne Ausbildungsabschluß
- mit Ausbildungsabschluß

Angestellte mit qualifizierter Tätigkeit (z.B. Sachbearbeiter, Buchhalter, technischer Zeichner)

Angestellte mit hochqualifizierter Tätigkeit oder Leitungsfunktion (z.B. wissenschaftlicher Mitarbeiter, Ingenieur, Abteilungsleiter)

Angestellte mit umfassenden Führungsaufgaben (z.B. Direktor, Geschäftsführer, Vorstand größerer Betriebe und Verbände)

Beamte

(einschl. Richter und Berufssoldaten)

Einfacher Dienst

Mittlerer Dienst

Gehobener Dienst

Höherer Dienst

48. Nehmen Sie zur Zeit eine der gesetzlichen Regelungen zur Altersteilzeit wahr?

Ja  und zwar: Reduzierte Arbeitszeit
Nein Reduziertes Gehalt bei vorläufig
unveränderter Arbeitszeit (Ansparphase)

49a Wie viele Tage in der Woche arbeiten Sie in der Regel?

Tage pro Woche Trifft nicht zu, da . . .
• Zahl der Tage nicht festgelegt
• wöchentlich wechselnde Zahl der Tage

49b Und wie viele Stunden arbeiten Sie in der Regel pro Arbeitstag?

, Stunden Wechselnd, unregelmäßig

50. Um welche Uhrzeit ist in der Regel Ihr Arbeitsbeginn?

 Wechselnd
Stunde Minute

51. Wie viele Wochenstunden beträgt Ihre vereinbarte Arbeitszeit ohne Überstunden?

, Stunden pro Woche Keine festgelegte Arbeitszeit

52. Und wieviel beträgt im Durchschnitt Ihre tatsächliche Arbeitszeit pro Woche einschließlich eventueller Überstunden?

, Stunden pro Woche

Wenn unter 30 Stunden:

Wenn 30 Stunden und mehr 

Sie springen auf Frage 53!



52a Ist das eine geringfügige Beschäftigung nach der alten 630-DM-Regelung (jetzt 325 EURO)?

Ja Nein

52b Ist das eine Teilzeitbeschäftigung nach dem neuen Gesetz zur Elternteilzeit (Bundesarbeitszeitgesetz)?

Ja Nein

52c Teilen Sie Ihren Arbeitsplatz mit einem anderen Beschäftigten (sogenanntes "Job-Sharing")?

Ja Nein

53. Wenn Sie den Umfang Ihrer Arbeitszeit selbst wählen könnten und dabei berücksichtigen, daß sich Ihr Verdienst entsprechend der Arbeitszeit ändern würde:

Wie viele Stunden in der Woche würden Sie dann am liebsten arbeiten?

, Stunden pro Woche

54. Kommt es vor, daß Sie Überstunden leisten?

Ja 

Nein 
Trifft nicht zu,
da Selbständiger

Sie springen auf Frage 58!

55. Können diese Überstunden auch in ein sogenanntes Arbeitszeitkonto fließen, das Sie innerhalb eines Jahres oder länger mit Freizeit ausgleichen können?

Ja  und zwar: mit Ausgleich bis zum Jahresende
Nein mit kürzerer Ausgleichsfrist
mit längerer Ausgleichsfrist

56. Wenn Sie Überstunden leisten, werden die in der Regel abgefeiert oder bezahlt oder gar nicht abgegolten?

Abgefeiert
Teils / teils
Bezahlt
Gar nicht abgegolten

57. Wie war das im letzten Monat:
Haben Sie da Überstunden geleistet? Wenn ja, wieviele?

Ja  und zwar: Stunden, davon bezahlt: Stunden
Nein

Bitte "00" eintragen
wenn unbezahlt!

58. Wie hoch war Ihr Arbeitsverdienst im letzten Monat?

-  Wenn Sie im letzten Monat Sonderzahlungen hatten, z.B. Urlaubsgeld oder Nachzahlungen, rechnen Sie diese bitte **nicht** mit. Entgelt für Überstunden rechnen Sie dagegen mit.
-  Kindergeld bitte hier **nicht** mitrechnen, auch wenn es vom Arbeitgeber ausgezahlt wird.
-  Falls Sie selbständig sind: Bitte schätzen Sie Ihren monatlichen Gewinn vor und nach Steuer.

Bitte geben Sie nach Möglichkeit beides an:

- den Bruttoverdienst, das heißt Lohn oder Gehalt vor Abzug der Steuern und Sozialversicherung
- und den Nettoverdienst, das heißt den Betrag nach Abzug von Steuern und Beiträgen zur Renten-, Arbeitslosen- und Krankenversicherung.

Der Arbeitsverdienst betrug: brutto EURO
netto EURO

Ab hier wieder an alle!

59. Neben Beruf, Haushalt, Ausbildung oder als Rentner kann man ja noch Nebentätigkeiten ausüben. Üben Sie eine oder mehrere der folgenden Tätigkeiten aus?

 Nicht gemeint ist die schon beschriebene Erwerbstätigkeit!

- Mithelfender Familienangehöriger
im eigenen Betrieb
- Regelmäßige Nebenerwerbstätigkeit
- Gelegentliche Arbeiten gegen Entgelt

Nein,
nichts davon



Sie springen auf Frage 66!

60. Was für eine Tätigkeit ist das überwiegend?

Bitte in Druckbuchstaben eintragen!

61. Welchem der folgenden Bereiche würden Sie Ihre Tätigkeit zuordnen?

- Land- und Forstwirtschaft
- Bau
- Industrie und Handwerk
- Dienstleistungen

62. Für wen arbeiten Sie da? Ist das –

 Mehrfachnennungen möglich!

- eine Firma (bzw. mehrere Firmen)?
- ein privater Haushalt (bzw. mehrere)?
- eine öffentliche Einrichtung?
- oder sonstiges?

63. An wie vielen Tagen im Monat üben Sie durchschnittlich Ihre Nebentätigkeit aus?

Tage pro Monat

64. Wie viele Stunden durchschnittlich an diesen Tagen?

Stunden pro Tag

65. Und wie viele Monate im Jahr üben Sie Ihre Nebentätigkeit aus?

Monate im Jahr

66. Welche der im folgenden aufgeführten Einkünfte beziehen Sie persönlich derzeit?

 Bitte alle zutreffenden ankreuzen!

Für alle zutreffenden Einkünfte geben Sie bitte an, wie hoch derzeit der Betrag im Monat ist.
Wenn Sie den monatlichen Betrag nicht genau sagen können, geben Sie bitte einen Schätzbetrag an.

| Einkünfte | Ja | Bruttobetrag pro Monat ^{*)} |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------------------|
| Nebenverdienst, Nebenerwerbstätigkeit | <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> EURO |
| Gesetzliche Altersrente, Invalidenrente oder Beamtenpension (aufgrund eigener Erwerbstätigkeit) | <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> EURO |
| Gesetzliche Witwenrente/-pension, Waisenrente | <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> EURO |
| Betriebsrente oder betriebliche Hinterbliebenenrente | <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> EURO |
| Rente aus einer privaten Versicherung (wegen Alter, Unfall, Berufsunfähigkeit oder als Hinterbliebener) | <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> EURO |
| Leistungen vom Arbeitsamt, und zwar: | | |
| ● Arbeitslosengeld | <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> EURO |
| ● Arbeitslosenhilfe | <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> EURO |
| ● Unterhaltsgeld bei Fortbildung / Umschulung; Übergangsgeld, sonstiges | <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> EURO |
| Vorruhestandszahlungen des (ehemaligen) Arbeitgebers | <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> EURO |
| Mutterschaftsgeld während des Mutterschutzes, Erziehungsgeld | <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> EURO |
| BAföG, Stipendium, Berufsausbildungsbeihilfe | <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> EURO |
| Wehrsold / Zivildienstvergütung | <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> EURO |
| Gesetzliche Unterhaltszahlungen vom früheren (Ehe-)Partner (auch Unterhaltsvorschußkassen) | <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> EURO |
| Sonstige Unterstützung von Personen, die nicht im Haushalt leben | <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> EURO |
| Nichts davon | <input type="checkbox"/> | |

^{*)}  Bruttobetrag heißt: vor Abzug eventueller Steuern oder Sozialversicherungsbeiträge. Dies ist hier nur von Bedeutung für Einkommen aus Nebenverdienst, für Pensionen und eventuell für Betriebsrenten.

Was war im letzten Jahr?

67. Haben Sie nach dem 31. Dezember 2000 eine Schule, eine Berufsausbildung oder ein Hochschulstudium beendet?

Ja
 

Nein 

Sie springen auf Frage 69!

Wann war das?

2001, im Monat

2002, im Monat

68. Haben Sie diese Ausbildung mit einem Abschluss beendet?

Ja
 

Nein 

Sie springen auf Frage 69!

Um was für einen Bildungsabschluss handelt es sich?

Allgemeinbildender Schulabschluss

Hauptschulabschluss

Mittlere Reife, Realschulabschluss

Fachhochschulreife
(Abschluss einer Fachoberschule)

Abitur (Hochschulreife)

Anderer Schulabschluss

und
zwar:

Hochschulabschluss

Fachhochschule

Universität /
Technische / sonstige Hochschule

Bitte zusätzlich Abschluss und Fachrichtung
angeben:

Beruflicher Ausbildungsabschluss

Bezeichnung des Ausbildungsberufs:

Art der Ausbildung:

Lehre

Berufsfachschule, Handelsschule

Schule des Gesundheitswesens

Fachschule
(z.B. Meister-, Technikerschule)

Beamtenausbildung

Betriebliche Umschulung

Sonstiges, z.B. Fortbildungslehrgang

69. Sind Sie nach dem 31. Dezember 2000 aus einer beruflichen Tätigkeit bzw. einer Stelle, die Sie vorher gehabt haben, ausgeschieden?

Ja
 

Nein 

Sie springen auf Frage 75!

70. Wann haben Sie bei ihrer letzten Stelle aufgehört zu arbeiten?

2001, im Monat

2002, im Monat

71. Wie lange waren Sie insgesamt in ihrer letzten Stelle beschäftigt?

Jahre Monate

72. Auf welche Weise wurde diese Beschäftigung beendet?

 Bitte nur **einen** Punkt ankreuzen!

Wegen Betriebsstillegung / Auflösung der Dienststelle

Durch eigene Kündigung

Durch Kündigung von seiten des Arbeitgebers

Durch Auflösungsvertrag / im Einvernehmen

Befristete Beschäftigung oder Ausbildung war beendet

Erreichen der Altersgrenze / Rente / Pension

Beurlaubung

bei Selbständigen: Aufgabe des Geschäfts

73. Erhielten Sie vom Betrieb eine Abfindung?

Ja  In welcher Höhe insgesamt?

EURO

Nein

74. Hatten Sie zum Zeitpunkt des Ausscheidens bereits eine neue Stelle in Aussicht oder bereits einen neuen Arbeitsvertrag?

Ja, neue Stelle in Aussicht

Ja, bereits neuen Arbeitsvertrag

Nein, hatte noch nichts

Habe keine neue Stelle gesucht

75. Und nun denken Sie bitte an das ganze letzte Jahr, also das Jahr 2001.

Wir haben hier eine Art Kalender abgebildet.
Links steht, was Sie im letzten Jahr gewesen sein können.

Bitte gehen Sie die Liste durch und kreuzen Sie alle Monate an,
in denen Sie zum Beispiel erwerbstätig waren, arbeitslos waren usw.

 Bitte achten Sie darauf, daß für jeden Monat ein Kästchen angekreuzt sein muß!
Bei Arbeitslosigkeit: auch wenn kürzer als ein Monat, bitte im entsprechenden Monat ankreuzen.

| Ich war . . . | 2 0 0 1 | | | | | | | | | | | |
|-----------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| | Jan. | Febr. | März | April | Mai | Juni | Juli | Aug. | Sept. | Okt. | Nov. | Dez. |
| voll erwerbstätig (auch ABM oder SAM) | <input type="checkbox"/> |
| teilzeitbeschäftigt oder geringfügig erwerbstätig | <input type="checkbox"/> |
| in betrieblicher Erstausbildung/ Lehre | <input type="checkbox"/> |
| in Fortbildung, Umschulung oder beruflicher Weiterbildung .. | <input type="checkbox"/> |
| arbeitslos gemeldet | <input type="checkbox"/> |
| in Rente / Pension oder Vorruhestand | <input type="checkbox"/> |
| im Mutterschutz, Erziehungsurlaub | <input type="checkbox"/> |
| auf der Schule / Hochschule / Fachschule | <input type="checkbox"/> |
| Wehrdienst/Wehrübung als Wehrpflichtiger | <input type="checkbox"/> |
| Zivildienst | <input type="checkbox"/> |
| Freiwilliges soziales Jahr .. | <input type="checkbox"/> |
| Hausfrau / Hausmann | <input type="checkbox"/> |
| Sonstiges | | | | | | | | | | | | |
| und zwar: | <input type="checkbox"/> |

Einkommen im Jahr 2001

76. Wir haben bereits nach Ihrem derzeitigen Einkommen gefragt.

Bitte geben Sie noch ergänzend an, welche Einkommensarten Sie im vergangenen Kalenderjahr 2001 bezogen haben, sei es durchgehend das ganze Jahr oder nur in einzelnen Monaten.

Sehen Sie dazu bitte die Liste der Einkünfte durch und kreuzen Sie alle zutreffenden an.

Für alle zutreffenden Einkommensarten geben Sie dann bitte an, wie viele Monate im Jahr 2001 Sie dieses Einkommen bezogen haben und wie hoch im Durchschnitt der monatliche Betrag war.

(Gemeint ist der **Bruttobetrag**, also **vor Abzug** eventueller Steuern und Sozialversicherungsbeiträge).

| Einkünfte | Bezogen in 2001 | Monate in 2001 | Bruttobetrag pro Monat in EURO |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|-------------------------------------------|--------------------------------|
| Lohn/Gehalt als Arbeitnehmer (einschl. Ausbildungsvergütung, Altersteilzeitbezüge, Lohnfortzahlung) | <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| Einkommen aus selbständiger / freiberuflicher Tätigkeit | <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| Einkommen aus Nebenerwerbstätigkeit, Nebenverdienste | <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| Gesetzliche Altersrente, Invalidenrente oder Beamtenpension (aufgrund eigener Erwerbstätigkeit) | <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| Gesetzliche Witwenrente/-pension, Waisenrente | <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| Betriebsrente oder betriebliche Hinterbliebenenrente | <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| Rente aus einer privaten Versicherung (wegen Alter, Unfall, Berufsunfähigkeit oder als Hinterbliebener) | <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| Leistungen vom Arbeitsamt, und zwar: | | | |
| ● Arbeitslosengeld | <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| ● Arbeitslosenhilfe | <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| ● Unterhaltsgeld bei Fortbildung / Umschulung; Übergangsgeld, sonstiges | <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| Mutterschaftsgeld während des Mutterschutzes, Erziehungsgeld | <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| BAföG, Stipendium, Berufsausbildungsbeihilfe | <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| Wehrsold / Zivildienstvergütung | <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| Gesetzliche Unterhaltszahlungen vom früheren (Ehe-)Partner (auch Unterhaltsvorschußkassen) | <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| Sonstige Unterstützung von Personen, die nicht im Haushalt leben | <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> <input type="text"/> | <input type="text"/> |

➔ **Zusatzfrage 77**

**Bitte
alle Beträge
in EURO
umrechnen:
1.000 DM =
ca. 500 EURO
(genauer:
511 EURO)**

Hatte 2001 **überhaupt keine** Einkünfte der genannten Art

➔

Sie springen auf Frage 78!

Zusatzfragen nur für Arbeitnehmer

77. Haben Sie letztes Jahr (2001) von Ihrem Arbeitgeber eine oder mehrere der folgenden Sondervergütungen erhalten? Wenn ja, geben Sie bitte den Bruttobetrag an.

| | | | | |
|------------------------------------------------|--------------------------|-----------|----------------------|------|
| 13. Monatsgehalt | <input type="checkbox"/> | und zwar: | <input type="text"/> | EURO |
| 14. Monatsgehalt | <input type="checkbox"/> | und zwar: | <input type="text"/> | EURO |
| Zusätzliches Weihnachtsgeld | <input type="checkbox"/> | und zwar: | <input type="text"/> | EURO |
| Urlaubsgeld | <input type="checkbox"/> | und zwar: | <input type="text"/> | EURO |
| Gewinnbeteiligung, Gratifikation, Prämie | <input type="checkbox"/> | und zwar: | <input type="text"/> | EURO |
| Sonstiges | <input type="checkbox"/> | und zwar: | <input type="text"/> | EURO |
| Nein, nichts davon | <input type="checkbox"/> | | | |

Ab hier wieder an alle!

78. In der Bundesrepublik gibt es die Sozialversicherung mit ihren verschiedenen Zweigen, wie Krankenversicherung, Arbeitslosen-, Renten- und Pflegeversicherung. Die Sozialversicherung und entsprechende private Vorsorgeformen sollen die Menschen in verschiedenen Notlagen und im Alter finanziell absichern.

Wie bewerten Sie persönlich Ihre finanzielle Absicherung in den betreffenden Lebenssituationen?

| | Sehr gut | Gut | Befriedigend | Weniger gut | Schlecht | Weiß nicht/ Trifft nicht zu |
|-----------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------------|
| Bei Krankheit | <input type="checkbox"/> |
| Bei Arbeitslosigkeit | <input type="checkbox"/> |
| Für das Alter | <input type="checkbox"/> |
| Für den Fall der Pflegebedürftigkeit | <input type="checkbox"/> |

79. Empfinden Sie die Beiträge, die Sie für die Sozialversicherungen leisten müssen, eher als –

- zu hoch
- angemessen
- niedrig
- Weiß nicht
- Trifft nicht zu

79a Welches Haushaltseinkommen würden Sie persönlich – unter Ihren Lebensumständen – als das notwendige Mindesteinkommen betrachten?

Gemeint ist der monatliche Nettobetrag, den Ihr Haushalt unbedingt braucht, um zurechtzukommen.

EURO

Weiß nicht

80. In unserer Gesellschaft sind heutzutage für eine Vielzahl von sozialen Aufgaben neben dem Staat auch private Kräfte wie marktwirtschaftliche Unternehmen, Organisationen, Verbände oder auch der einzelne Bürger zuständig. Wie ist Ihre Meinung dazu?

Für welche der folgenden Bereiche sollten –

- nur der Staat
- vor allem der Staat
- sowohl der Staat als auch private Kräfte
- vor allem private Kräfte
- nur private Kräfte

zuständig sein?

 In jede Zeile bitte **eine** Nennung!

| | Nur der Staat | Vor allem der Staat | Sowohl der Staat als auch private Kräfte | Vor allem private Kräfte | Nur private Kräfte |
|----------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|------------------------------------------------------|--------------------------------|--------------------------|
| Finanzielle Absicherung von Familien | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Betreuung von Vorschulkindern | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Betreuung von Schulkindern am Nachmittag | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Finanzielle Absicherung bei Arbeitslosigkeit | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Beschaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen .. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Finanzielle Absicherung im Krankheitsfall | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Betreuung und Hilfe für kranke Menschen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Finanzielle Absicherung im Alter | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Betreuung und Hilfe für alte Menschen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Finanzielle Absicherung für Pflegebedürftige | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Betreuung und Hilfe für Pflegebedürftige | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

81. Nun einige Fragen zur Alterssicherung.

Ab Januar 2002 tritt die Rentenreform in Kraft, die vorsieht, dass die eigene private Vorsorge fürs Alter ein stärkeres Gewicht bekommen wird. Wie sehen Sie das für sich persönlich:

Wie sehr haben Sie sich bisher schon um den Aufbau einer privaten Altersvorsorge, die die gesetzliche Rente oder Pension ergänzt, gekümmert?

- Sehr stark
- Stark
- Mittel
- Weniger
- Gar nicht

82. Sofern Sie noch nicht in Rente oder Pension sind:

Wie gut werden Sie allein mit der gesetzlichen Rente oder Pension Ihren Lebensunterhalt im Alter bestreiten können?

- Sehr gut
- Gut
- Weniger gut
- Schlecht
- Sehr schlecht

Trifft nicht zu,
da bereits in Rente/
Pension

Sie springen auf Frage 85!

83. Werden Sie künftig, wenn es staatliche Zuschüsse gibt, stärker als bisher eigene private Vorsorge für das Alter treffen?

- Ja, auf jeden Fall
- Ja, vielleicht
- Weiß noch nicht
- Nein

84. Wie wichtig sind für Sie die staatlichen Zuschüsse, um selbst sparen und Geld für das Alter anlegen zu können?

- Sehr wichtig
- Wichtig
- Weniger wichtig
- Gar nicht wichtig

85. Die folgenden Fragen sind überschrieben mit "Ihre persönliche Vermögensbilanz".

Die Vermögensbildung in allen Schichten der Bevölkerung ist heute ein wichtiges Thema, besonders im Hinblick auf die künftige Alterssicherung und die Rentenreform. Im Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung, Berlin, wird dazu ein großes Forschungsprojekt durchgeführt. Es geht darum, ein zuverlässiges Bild der Vermögenssituation der Bundesbürger zu erhalten. Wir möchten Sie einladen und bitten, an diesem Vorhaben mitzuwirken. Dazu möchten wir gemeinsam mit Ihnen eine persönliche "Vermögensbilanz" erstellen, die Ihnen auch selbst hilft, einen Überblick zu gewinnen. Sie können absolut sicher sein, dass Ihre Angaben vertraulich behandelt und nur für die wissenschaftliche Auswertung verwendet werden.

 Bitte weiter zu Fragen **(A)** bis **(G)** auf den folgenden Seiten.

Falls keine Auskünfte zu diesen Fragen, bitte weiter mit Frage 86 zum Thema "Gesundheit".

Ihre persönliche Vermögensbilanz

Verfügen Sie persönlich über folgende Formen von Eigentum oder Vermögen?
 Falls ja: schätzen Sie bitte jeweils den heutigen Vermögenswert.

A Sind Sie persönlich Eigentümer des Hauses oder der Wohnung, in der Sie selbst wohnen?

Ja →
 Nein ... ↓

Wert:
 Wenn Sie heute verkaufen würden, wieviel würden Sie für Wohnung/Haus einschließlich Grundstück erzielen? EURO

Belastungen:
 Falls Wohnung/Haus noch mit Darlehen belastet ist, wie hoch ist etwa die heutige Restschuld (ohne Zinsen)? EURO
 Nein, keine Belastungen

Persönlicher Eigentumsanteil:
 Sind Sie alleiniger Eigentümer (zu 100%) oder Miteigentümer (z.B. gemeinschaftlich mit Ehepartner)? Alleinigiger Eigentümer
 Wenn letzteres, wie hoch ist Ihr persönlicher Anteil? Anteil in %

B Haben Sie, abgesehen von selbst genutztem Wohneigentum, sonstigen Haus- oder Grundbesitz?

Ja →
 Nein ... ↓

Art und Anzahl der Immobilien:
 Um welche Art Immobilien handelt es sich dabei?

Einfamilienhaus/Eigentumswohnung (aber nicht selbst genutzt)
 Mehrfamilienhaus/Mietshaus
 Ferienwohnung/Wochenendwohnung
 Unbebautes Grundstück
 Sonstige Immobilie

Wie viele solcher Immobilien – ohne das selbstgenutzte Wohneigentum – haben Sie insgesamt? Anzahl

Wert:
 Wenn Sie Ihren Immobilienbesitz – ohne das selbstgenutzte Wohneigentum – heute verkaufen wollten, welchen Preis könnten Sie etwa erzielen? EURO

Persönlicher Eigentumsanteil:
 Sind Sie davon alleiniger Eigentümer (zu 100%) oder Miteigentümer (z.B. gemeinschaftlich mit Ehepartner)? Alleinigiger Eigentümer
 Wenn letzteres, wie hoch ist Ihr persönlicher Anteil? Anteil in %

Belastungen:
 Falls Ihr Immobilienbesitz noch mit Darlehen belastet ist, wie hoch ist etwa die heutige Restschuld (ohne Zinsen)? EURO
 Nein, keine Belastungen

C Verfügen Sie über Geldanlagen von mehr als 2.500 EURO, etwa in Form von Sparguthaben, Spar- oder Pfandbriefen, Aktien oder Investmentanteilen?

Ja →
Nein...
↓

| | | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|-------------------------------------------|
| Wert: Wie hoch schätzen Sie den Wert Ihrer Geldanlagen insgesamt? | EURO | <input type="text"/> |
| Persönlicher Eigentumsanteil: Sind diese Geldanlagen alle auf Ihren Namen angelegt oder laufen sie teilweise auch auf Gemeinschaftskonten mehrerer Personen, etwa bei Ehepaaren? | Alleiniger Eigentümer | <input type="checkbox"/> |
| Wenn letzteres, wie hoch ist Ihr persönlicher Anteil? | Anteil in % | <input type="text"/> <input type="text"/> |

D Besitzen Sie gegenwärtig Lebensversicherungen oder private Rentenversicherungen oder Bausparverträge?

Ja →
Nein...
↓

| | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|----------------------|
| Wert: Wie hoch schätzen Sie den derzeitigen Rückkaufwert dieser Versicherungsverträge bzw. Geldanlagen? | EURO | <input type="text"/> |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|----------------------|

E Sind Sie Eigentümer eines gewerblichen Betriebes, d.h. einer Firma, eines Geschäfts, einer Kanzlei, einer Praxis oder eines landwirtschaftlichen Betriebes, oder an einem solchen Betrieb beteiligt?

Ja →
Nein...
↓

| | | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------|--------------------------|
| Persönlicher Eigentumsanteil: Sind Sie in diesem Betrieb <u>alleiniger</u> Unternehmer, oder <u>beteiligter</u> Unternehmer, z.B. nach GBR, GmbH oder KG? | Alleiniger Unternehmer | <input type="checkbox"/> |
| | Beteiligter Unternehmer | <input type="checkbox"/> |
| Wert: Wie hoch schätzen Sie den heutigen Vermögenswert Ihres Betriebes bzw. Ihrer Beteiligung? Das ist der Preis vor Steuern, den Sie bei einem Verkauf des Betriebes bzw. Ihrer Beteiligung erzielen könnten, unter Berücksichtigung eventueller bestehender Kreditbelastungen. | EURO | <input type="text"/> |

F Verfügen Sie über Sachvermögen von mehr als 2.500 EURO (ohne Kraftfahrzeuge) in Form von Gold, Schmuck, Münzen oder wertvollen Sammlungen?

Ja →
Nein...
↓

| | | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|----------------------|
| Wert: Angenommen, Sie könnten diese Sachvermögen veräußern: Wie hoch schätzen Sie den Gesamtwert ein? | EURO | <input type="text"/> |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|----------------------|

G Einmal abgesehen von Hypotheken für Haus- und Grundbesitz oder Baudarlehen: **Haben Sie zur Zeit noch Schulden aus Krediten, die Sie als Privatperson bei einer Bank, einer sonstigen Einrichtung oder bei einer Privatperson aufgenommen haben, und für die Sie privat haften?**

Gemeint sind nur größere Schulden von 2.500 EURO oder mehr. Ohne Hypotheken und Baudarlehen!

Ja →
Nein...
↓

| | | |
|-------------------------------------------------------------|------|----------------------|
| Belastung: Derzeitige Restschulden (ohne Zinsen): | EURO | <input type="text"/> |
|-------------------------------------------------------------|------|----------------------|

Frage 86
nächste Seite!

Gesundheit und Krankheit

86. Wie würden Sie Ihren gegenwärtigen Gesundheitszustand beschreiben?

- Sehr gut
- Gut
- Zufriedenstellend
- Weniger gut
- Schlecht.....

87. Wenn Sie Treppen steigen müssen, also mehrere Stockwerke zu Fuß hochgehen: Beeinträchtigt Sie dabei Ihr Gesundheitszustand stark, ein wenig oder gar nicht?

- Stark
- Ein wenig
- Gar nicht

88. Und wie ist das mit anderen anstrengenden Tätigkeiten im Alltag, wo man z.B. etwas Schweres heben muss oder Beweglichkeit braucht: Beeinträchtigt Sie dabei Ihr Gesundheitszustand stark, ein wenig oder gar nicht?

- Stark
- Ein wenig
- Gar nicht

89. Bitte denken Sie einmal an die letzten vier Wochen. Wie oft kam es in dieser Zeit vor, . . .

Immer Oft Manch-
mal Fast
nie

- dass Sie sich gehetzt oder unter Zeitdruck fühlten? =-----=-----=-----=-----
- dass Sie sich niedergeschlagen und trübsinnig fühlten? =-----=-----=-----=-----
- dass Sie sich ruhig und ausgeglichen fühlten? =-----=-----=-----=-----
- dass Sie jede Menge Energie verspürten? =-----=-----=-----=-----
- dass Sie starke körperliche Schmerzen hatten? =-----=-----=-----=-----
- dass Sie wegen gesundheitlicher Probleme körperlicher Art in Ihrer Arbeit oder Ihren alltäglichen Beschäftigungen
 - weniger geschafft haben als Sie eigentlich wollten? =-----=-----=-----=-----
 - in der Art Ihrer Tätigkeiten eingeschränkt waren? =-----=-----=-----=-----
- dass Sie wegen seelischer oder emotionaler Probleme in Ihrer Arbeit oder Ihren alltäglichen Beschäftigungen
 - weniger geschafft haben als Sie eigentlich wollten? =-----=-----=-----=-----
 - Ihre Arbeit oder Tätigkeit weniger sorgfältig als sonst gemacht haben? =-----=-----=-----=-----
- dass Sie wegen gesundheitlicher oder seelischer Probleme in Ihren sozialen Kontakten, z.B. mit Freunden, Bekannten oder Verwandten, eingeschränkt waren? =-----=-----=-----=-----

90. Was ist Ihre Körpergröße in cm?

Wenn Sie es nicht genau wissen, schätzen Sie bitte.

cm

91. Wieviel Kilogramm wiegen Sie gegenwärtig?

Wenn Sie es nicht genau wissen, schätzen Sie bitte.

kg

92. Haben Sie jemals in Ihrem Leben geraucht?

Gemeint ist, dass Sie insgesamt mindestens 100 Zigaretten oder andere Rauchwaren in Ihrem Leben geraucht haben.

Ja

Nein

Sie springen auf Frage 95!

93. Wie alt waren Sie, als Sie anfangen regelmäßig zu rauchen?

Jahre

Habe nie regelmäßig geraucht

Sie springen auf Frage 95!

94. Rauchen Sie gegenwärtig, seien es Zigaretten, Pfeifen oder Zigarren?

Ja

Nein

Wieviel Zigaretten, Pfeifen oder Zigarren rauchen Sie pro Tag?

Geben Sie bitte den täglichen Durchschnitt der letzten Woche an.

Zigaretten pro Tag

Pfeifen pro Tag

Zigarren/Zigarillos pro Tag

Wann haben Sie aufgehört zu rauchen?

Bitte geben Sie das Jahr und, falls möglich, auch den Monat an.

Jahr Monat

95. Sind Sie nach amtlicher Feststellung erwerbsgemindert oder schwerbehindert?

Ja

Wie hoch ist Ihre Erwerbsminderung oder Schwerbehinderung nach der letzten Feststellung? %

Nein

Und welcher Art ist die Behinderung?

Bitte eintragen!

96. Haben Sie in den letzten 3 Monaten Ärzte aufgesucht?
Wenn ja, geben Sie bitte an wie häufig.

Zahl aller Arztbesuche
in den letzten 3 Monaten

Keinen Arzt
in Anspruch genommen

97. Gehen Sie auch zu Ärzten, Therapeuten oder Heilpraktikern,
deren Leistungen Sie ganz aus eigener Tasche zahlen müssen?

Ja, regelmäßig

Ja, gelegentlich

Nein

98. Und wie war das mit Krankenhausaufenthalten im letzten Jahr?
Wurden Sie 2001 einmal oder mehrmals für mindestens eine Nacht im Krankenhaus aufgenommen?

Ja
↓

Nein ➔

Sie springen auf Frage 100!

99. Wie viele Nächte haben Sie alles in allem
letztes Jahr im Krankenhaus verbracht?

Nächte

Und wie oft mußten Sie dafür im Jahr 2001
ins Krankenhaus?

mal

100. Falls Sie im Jahr 2001 erwerbstätig waren:

Kam es im letzten Jahr vor, daß Sie länger als 6 Wochen ununterbrochen krankgemeldet waren?

Ja, einmal

Ja, mehrmals

Nein

War 2001 nicht erwerbstätig ➔

Sie springen auf Frage 102!

101. Wie viele Tage haben Sie im Jahr 2001 wegen Krankheit nicht gearbeitet?

 Geben Sie bitte alle Tage an, nicht nur die, für die Sie eine
ärztliche Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung erhalten haben.

Keinen Tag

Insgesamt Tage

102. Nun zum Thema Krankenversicherung. Vorab die Frage:

Haben Sie Anspruch auf Beihilfe oder Heilfürsorge für Angehörige des öffentlichen Dienstes?

Ja

Nein

103. Wie sind Sie krankenversichert:

Sind Sie in einer gesetzlichen Krankenversicherung oder ausschließlich privat versichert oder gar nicht versichert?

 Bitte auch angeben, wenn Sie nicht selbst Beiträge zahlen, sondern als Familienmitglied oder sonstwie mitversichert sind.

Welche Kassen z.B. zur "gesetzlichen Krankenversicherung" gehören, zeigt die folgende Frage 104.

In einer gesetzlichen Krankenversicherung


Ausschließlich privat versichert 

Sie springen auf Frage 107!

Gar nicht versichert 

Sie springen auf Frage 109!

104. Welche Krankenversicherung ist das?

AOK TKK GEK

Barmer IKK Knappschaft ..

DAK KKH LKK

Betriebskrankenkasse 

Sonstige 

und zwar:

104a Haben Sie nach dem 31. Dezember 2000 die Krankenkasse gewechselt?

Ja

Nein

105. Sind Sie persönlich in dieser Krankenkasse –

– beitragszahlendes Pflichtmitglied

– beitragszahlendes freiwilliges Mitglied

– mitversichertes Familienmitglied

– versichert als Rentner / Arbeitsloser / Student / Wehr- oder Zivildienstleistender?

106. Haben Sie eine private Zusatzkrankenversicherung?

Ja


Nein 

Sie springen auf Frage 109!

106a Welchen monatlichen Beitrag zahlen Sie dafür?

EURO pro Monat

Weiß nicht

106b Welche der folgenden Leistungen sind über die Zusatzkrankenversicherung abgedeckt?

 Bitte alles Zutreffende ankreuzen!

- Krankenhausbehandlung
- Zahnersatz
- Heil- und Hilfsmittel (z.B. Brillen)
- Auslandsaufenthalt
- Sonstiges Weiß nicht

Sie springen auf Frage 109!

**107. Wer ist in Ihrer privaten Krankenversicherung der Versicherungsnehmer:
ein anderes Familienmitglied oder Sie selbst?**

- Anderes Familienmitglied  *Sie springen auf Frage 109!*
- Selbst 

108. Welchen monatlichen Beitrag zahlen Sie dafür?

EURO pro Monat Weiß nicht

108a Sind damit nur Sie selbst oder noch weitere Personen versichert?

- Nur selbst
- Außer mir noch weitere Personen
Anzahl

108b Handelt es sich um eine Krankenversicherung mit Selbstbeteiligung?

- Ja
- Nein

**109. Es gibt Reformpläne im Bereich Gesundheit, die auf eine stärkere private Eigenbeteiligung abzielen, damit die allgemeinen Beiträge der Krankenkassen nicht steigen müssen.
Sind Sie damit einverstanden, sich künftig stärker an der Finanzierung von Gesundheitsleistungen privat zu beteiligen?**

- Bin voll damit einverstanden
- Bin unter Umständen bereit, mehr zu zahlen
- Bin nur in Ausnahmen dazu bereit, mehr zu zahlen
- Solche Pläne lehne ich vollkommen ab

Einstellungen und Meinungen

110. Einmal ganz allgemein gesprochen:
Wie stark interessieren Sie sich für Politik?

- Sehr stark
- Stark
- Nicht so stark
- Überhaupt nicht

111. Viele Leute in der Bundesrepublik neigen längere Zeit einer bestimmten Partei zu, obwohl sie auch ab und zu eine andere Partei wählen.

Wie ist das bei Ihnen: Neigen Sie einer bestimmten Partei in Deutschland zu?

Ja

↓

Nein →

Sie springen auf Frage 113!

112. Welcher Partei neigen Sie zu?

- SPD
- CDU
- CSU
- FDP →
- Bündnis '90/Grüne
- PDS
- DVU/Republikaner
- Andere

Und wie stark neigen Sie dieser Partei zu?

- Sehr stark
- Ziemlich stark
- Mäßig
- Ziemlich schwach
- Sehr schwach

113. Wie ist es mit den folgenden Gebieten – machen Sie sich da Sorgen?

| | Große Sorgen | Einige Sorgen | Keine Sorgen |
|-------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Um die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Um Ihre eigene wirtschaftliche Situation? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Um Ihre Gesundheit? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Um den Schutz der Umwelt? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Um die Erhaltung des Friedens? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Über die Entwicklung der Kriminalität in Deutschland? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Über die Einführung des Euro statt der D-Mark? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Über die Zuwanderung nach Deutschland? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Über Ausländerfeindlichkeit und Fremdenhass in Deutschland? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <i>Nur wenn Sie erwerbstätig sind:</i> | | | |
| Um die Sicherheit Ihres Arbeitsplatzes? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Oder was sonst macht Ihnen Sorgen?

Bitte angeben:

Staatsangehörigkeit und Herkunft

114. Haben Sie die deutsche Staatsangehörigkeit?

Ja
↓

Nein →

Sie springen auf Frage 119!

115. Haben Sie neben der deutschen eine zweite Staatsangehörigkeit?

Nein

Ja und zwar:

Bitte eintragen!

116. Haben Sie die deutsche Staatsangehörigkeit seit Geburt oder erst später erworben?

Seit Geburt →

Sie springen auf Frage 130!

Erst später erworben
↓

117. Welche Staatsangehörigkeit hatten Sie vorher?

Bitte eintragen

118. Und in welchem Jahr haben Sie die deutsche Staatsangehörigkeit erworben?

Im Jahr →

Sie springen auf Frage 123!

119. Welche Staatsangehörigkeit haben Sie?

Bitte eintragen

120. Sind Sie in Deutschland geboren?

Ja

Nein

121. Beabsichtigen Sie, innerhalb der nächsten zwei Jahre die deutsche Staatsangehörigkeit zu beantragen?

Ja, ganz sicher

Ja, wahrscheinlich

Eher unwahrscheinlich

Ganz sicher nicht

122. Wenn es möglich wäre, außer Ihrer jetzigen Staatsangehörigkeit zusätzlich die deutsche Staatsangehörigkeit zu erlangen, würden Sie von dieser Möglichkeit Gebrauch machen?

Ja, ganz sicher

Ja, wahrscheinlich

Eher unwahrscheinlich

Ganz sicher nicht

123. Wie häufig haben Sie persönlich innerhalb der letzten beiden Jahre die Erfahrung gemacht, hier in Deutschland aufgrund Ihrer Herkunft benachteiligt worden zu sein?

Häufig

Selten

Nie

124. Wenn Sie Zeitung lesen: Lesen Sie –

– ausschließlich Zeitungen Ihres Herkunftslandes?

– überwiegend Zeitungen Ihres Herkunftslandes?

– ungefähr gleich häufig solche und deutsche Zeitungen?

– überwiegend deutsche Zeitungen?

– ausschließlich deutsche Zeitungen?

Trifft nicht zu, lese keine Zeitungen

125. Möchten Sie für immer in Deutschland bleiben?

Ja →

Sie springen auf Frage 127!

Nein



126. Wie lange wollen Sie in Deutschland bleiben?

Höchstens noch ein Jahr

Noch einige Jahre → **Wie viele Jahre?** Jahre Weiß nicht

127. Seit Sie in Deutschland leben: Sind Sie jemals zu Besuch in Ihr Heimatland zurückgekehrt?

Ja

Nein →

Sie springen auf Frage 130!



128. Wie lange insgesamt waren Sie dort in den letzten 2 Jahren?

Überhaupt nicht

Bis zu 3 Wochen

1 bis 3 Monate

4 bis 6 Monate

Länger

129. Wenn Menschen längere Zeit in Deutschland leben und sie kommen dann zu Besuch in ihr (ehemaliges) Heimatland, kann sich einiges gegenüber früher geändert haben.

Wie ist das bei Ihnen? Welches Gefühl haben Sie in dieser Situation?

Ich fühle mich gleich am ersten Tag richtig zuhause;
so als wäre ich nie weg gewesen

Ich fühle mich ziemlich schnell wieder zuhause

Zunächst fühle ich mich eher als Fremder, erst nach einigen
Tagen werde ich wieder heimisch

Es dauert sehr lange, bis ich mich einigermaßen heimisch fühle

Ich fühle mich fremd in meinem Heimatland

Und zum Schluß:

130. Ihr Geschlecht und Geburtsjahr:

Männlich

Weiblich

Geburtsjahr:

Monat:

131. Wie ist Ihr Familienstand?

Verheiratet, mit Ehepartner zusammenlebend →

Sie springen auf Frage 133!

Verheiratet, dauernd getrennt lebend

Ledig

Geschieden

Verwitwet

132. Haben Sie derzeit eine feste Partnerschaft?

Ja

Nein



Wohnt Ihr Partner/Ihre Partnerin hier im Haushalt?

Ja →

Bitte Vornamen eintragen:

Nein

133. Hat sich an Ihrer familiären Situation nach dem 31.12.2000 etwas verändert?

Geben Sie bitte an, ob einer der folgenden Punkte zutrifft, und wenn ja, wann das war.

| | Ja | 2001 im Monat | 2002 im Monat |
|---------------------------------------------------------|--------------------------|-------------------------------------------|-------------------------------------------|
| Habe geheiratet | <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> <input type="text"/> | <input type="text"/> <input type="text"/> |
| Bin mit Partner zusammengezogen | <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> <input type="text"/> | <input type="text"/> <input type="text"/> |
| Wurde geschieden | <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> <input type="text"/> | <input type="text"/> <input type="text"/> |
| Habe mich von Ehepartner / Lebenspartner getrennt | <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> <input type="text"/> | <input type="text"/> <input type="text"/> |
| Ehepartner / Lebenspartner ist verstorben | <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> <input type="text"/> | <input type="text"/> <input type="text"/> |
| Sohn / Tochter hat den Haushalt verlassen | <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> <input type="text"/> | <input type="text"/> <input type="text"/> |
| Kind wurde geboren | <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> <input type="text"/> | <input type="text"/> <input type="text"/> |
| Sonstiges | <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> <input type="text"/> | <input type="text"/> <input type="text"/> |

und zwar:

Nein, nichts davon

134. Haben Sie persönlich im letzten Jahr, also im Jahr 2001, Zahlungen oder Unterstützungen an Verwandte oder sonstige Personen außerhalb dieses Haushalts geleistet?

Zutreffendes bitte ankreuzen!

| | <input type="checkbox"/> | ⇒ | Wie hoch war der Betrag im Jahr insgesamt etwa? | EURO | Wo lebt der Empfänger? | |
|--------------------------------------------------------------|--------------------------|---|-------------------------------------------------|------|--------------------------|--------------------------|
| | | | | | Deutschland | Ausland |
| An Ihre Eltern / Schwiegereltern | <input type="checkbox"/> | ⇒ | <input type="text"/> | EURO | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| An Ihre Kinder (auch Schwiegersohn/-tochter) | <input type="checkbox"/> | ⇒ | <input type="text"/> | EURO | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| An Ehepartner / geschiedenen Ehepartner | <input type="checkbox"/> | ⇒ | <input type="text"/> | EURO | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| An sonstige Verwandte | <input type="checkbox"/> | ⇒ | <input type="text"/> | EURO | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| An nicht verwandte Personen | <input type="checkbox"/> | ⇒ | <input type="text"/> | EURO | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Nein, habe keine Zahlungen dieser Art geleistet | | | | | <input type="checkbox"/> | |

135. Zum Schluß möchten wir Sie noch nach Ihrer Zufriedenheit mit Ihrem Leben insgesamt fragen.

Antworten Sie bitte wieder anhand der folgenden Skala, bei der "0" ganz und gar **unzufrieden**, "10" ganz und gar **zufrieden** bedeutet.

Wie zufrieden sind Sie gegenwärtig, alles in allem, mit Ihrem Leben?

| | | | | | | | | | | | |
|---------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|-------------------------------|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | |
| ganz und gar unzufrieden | | | | | | | | | | | ganz und gar zufrieden |

Und was glauben Sie, wie wird es wohl in fünf Jahren sein?

| | | | | | | | | | | | |
|---------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|-------------------------------|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | |
| ganz und gar unzufrieden | | | | | | | | | | | ganz und gar zufrieden |

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Durchführung des Interviews

A Wie wurde die Befragung durchgeführt?

Mündliches Interview

Befragter hat den Fragebogen selbst ausgefüllt,
und zwar:

– in Anwesenheit des Interviewers

– in Abwesenheit des Interviewers

Teils mündlich, teils selbst ausgefüllt

B Interviewdauer:

Das mündliche (Teil-)Interview dauerte Minuten

Befragter brauchte zum Selbstausfüllen Minuten
(bitte erfragen)

C Sonstige Hinweise:

Listen-Nr.

Lfd. Nr.

Ich bestätige die korrekte Durchführung
des Interviews:

Tag

Monat

Abrechnungs-Nummer

Unterschrift des Interviewers

Zusatzfragebogen "Jugend" (rot)

Leben in Deutschland

Befragung 2002
zur sozialen Lage
der Haushalte

Zusatzfragebogen: "Jugend"

Dieser Fragebogen richtet sich an Personen im Haushalt, die **1985 geboren** sind und **erstmalig** an der Befragung teilnehmen. Er ergänzt die Angaben im grünen "Personenfragebogen für alle".

Ihre Mitarbeit ist freiwillig. Die wissenschaftliche Aussagekraft dieser Untersuchung hängt aber entscheidend von der Mitarbeit **aller** Personen in **allen** Haushalten ab.

Darum bitten wir Sie herzlich,

- unserem Mitarbeiter dieses Interview zu gewähren
- **oder** den Fragebogen sorgfältig selbst auszufüllen.

Bitte vor Übergabe unbedingt eintragen
lt. Adressenprotokoll:

Nr. des Haushalts:

| | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|
| | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|

Person Nr.:

| | |
|--|--|
| | |
|--|--|

Vorname:

| |
|--|
| |
|--|

Bitte in Druckbuchstaben

Wie wird's gemacht?

Bitte füllen Sie den Fragebogen aus, indem Sie

- in die weißen Kästchen ein Kreuz machen

Beispiel: **Geschlecht:** männlich
weiblich

MUSTER

- in die etwas größeren weißen Felder Zahlen eintragen, und zwar rechtsbündig

Beispiel 1: **Miete** EURO

Beispiel 2: **Monat** (= Dezember)

- in die Balken Text schreiben

Beispiel: **Sonstiger Grund**
und zwar: **Berufswechsel**

Das  Zeichen steht vor Erläuterungen zu einzelnen Fragen.

Gehen Sie bitte der Reihe nach vor, Frage für Frage. Überspringen Sie Fragen nur dann, wenn im Text ausdrücklich ein entsprechender Hinweis gegeben ist.

Beispiel:

Gibt es in Ihrem Haushalt Kinder?

Ja


Nein 

Sie springen auf Frage . . . !

Wenn Sie in diesem Beispiel „Ja“ ankreuzen, geht es für Sie weiter mit der nächsten Frage!

Wenn Sie in diesem Beispiel "Nein" ankreuzen, geht es für Sie weiter mit der Frage, die im Hinweis "Sie springen auf Frage . . . !" angegeben ist!



Dieser Fragebogen zum Leben in Deutschland ist jetzt, wenn es um Geldfragen geht, auf die neue Währung umgestellt.

Wir bitten Sie, alle Beträge in EURO einzutragen.

Sollten Sie nur die DM-Beträge wissen, rechnen Sie diese bitte auf EURO um.

Es genügt auch, die DM-Beträge durch 2 zu teilen
(1.000 DM = ca. 500 EURO, exakter: 511 EURO)

Wohnen

1. Wohnen Sie gegenwärtig im elterlichen Haushalt?

Ja
↓

Nein →

Sie springen auf Frage 4!

2. Haben Sie ein eigenes Zimmer für sich alleine, oder teilen Sie Ihr Zimmer mit anderen Personen (beispielsweise Geschwistern)?

Ja, eigenes Zimmer

Nein, teile Zimmer mit jemand

3. Haben Sie neben der Wohnung bei Ihren Eltern noch eine andere Wohnung oder ein Zimmer, wo Sie selbst auch wohnen?

Ja

Nein

Jobs und Geld

4. Verdienen Sie schon selbst Geld durch Arbeit oder Jobs?

Ja
↓

Nein →

Sie springen auf Frage 6!

5. Verdienen Sie das Geld –

– als Auszubildender oder Praktikant

– als Erwerbstätiger ("hauptberuflich")

– oder durch "Jobben" (nebenberuflich)?

6. Haben Sie früher schon einmal "gejobbt" und damit etwas Geld verdient?

 Gemeint sind einigermaßen regelmäßige Verdienstquellen während der Ferien oder während des ganzen Jahres, z.B. häufiges Babysitten, Nachhilfeunterricht geben oder Austragen von Zeitungen.

Ja
↓

Nein →

Sie springen auf Frage 9!

7. In welchem Alter haben Sie erstmals mit dem regelmäßigen "Jobben" angefangen?

Im Alter von Jahren

8. Haben Sie diese Jobs aus Interesse ausgeübt oder nur, um sich noch ein paar Mark hinzuzuverdienen?

Aus Interesse an der Tätigkeit

Nur um ein paar Mark hinzuzuverdienen

Aus sonstigen Gründen (Nachbarschaftshilfe etc.)

9. Wie ist das heute:
Erhalten Sie Taschengeld oder einen regelmäßigen Zuschuss von Ihren Eltern
oder anderen Verwandten?

Ja
↓

Nein →

Sie springen auf Frage 11!

10. Wieviel Taschengeld oder Zuschuss erhalten Sie regelmäßig pro Woche oder pro Monat?

Pro Woche EURO **oder** pro Monat EURO

11. Können Sie gelegentlich oder regelmäßig etwas Geld sparen,
z.B. für eigene Anschaffungen oder Reisen?

Ja, gelegentlich
Ja, regelmäßig
↓

Nein →

Sie springen auf Frage 12!

Wieviel sparen Sie ungefähr pro Monat?

Ungefähr EURO pro Monat

Nicht zu sagen,
ganz unregelmäßig

Beziehungen

12. Wie wichtig sind für Ihr Leben derzeit folgende Menschen?

Bitte ein Kreuz pro Zeile!

| | Sehr wichtig | Wichtig | Weniger wichtig | Ganz unwichtig | Person ist nicht vorhanden |
|-------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|----------------------------|
| Mein Vater | <input type="checkbox"/> |
| Meine Mutter | <input type="checkbox"/> |
| Mein Bruder / meine Schwester | <input type="checkbox"/> |
| Eine andere verwandte Person | <input type="checkbox"/> |
| Meine feste Freundin / mein fester Freund | <input type="checkbox"/> |
| Mein bester Freund / meine beste Freundin | <input type="checkbox"/> |
| Ein Lehrer / eine Lehrerin | <input type="checkbox"/> |
| Meine Clique / Gruppe der ich angehöre | <input type="checkbox"/> |
| Eine sonstige Person | <input type="checkbox"/> |

13. Wie oft kommt es vor, dass Sie sich mit den folgenden Personen streiten?

Bitte ein Kreuz pro Zeile!

| | Sehr häufig | Häufig | Manchmal | Selten | Nie | Person ist nicht vorhanden |
|--------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|----------------------------|
| Mit meinem Vater | <input type="checkbox"/> |
| Mit meiner Mutter | <input type="checkbox"/> |
| Mit meinem Bruder / meiner Schwester | <input type="checkbox"/> |
| Mit fester Freundin / festem Freund | <input type="checkbox"/> |
| Mit bestem Freund / bester Freundin | <input type="checkbox"/> |

14. Wie häufig treten in Ihrer Beziehung zu Ihren Eltern die folgenden Situationen auf?

Machen Sie die Angaben für Mutter und Vater jeweils getrennt.
Falls es nur ein Elternteil gibt, lassen Sie die andere Zeile bitte leer!

| Wie häufig kommt es vor, . . . | | Sehr häufig | Häufig | Manchmal | Selten | Nie |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| dass Ihre Eltern mit Ihnen über Dinge sprechen, die <u>Sie</u> tun oder erlebt haben? | Mutter | <input type="checkbox"/> |
| | Vater | <input type="checkbox"/> |
| dass Ihre Eltern Dinge ansprechen, die <u>Sie</u> ärgern oder belasten? | Mutter | <input type="checkbox"/> |
| | Vater | <input type="checkbox"/> |
| dass Ihre Eltern nach <u>Ihrer</u> Meinung fragen, bevor sie etwas entscheiden, das <u>Sie</u> betrifft? | Mutter | <input type="checkbox"/> |
| | Vater | <input type="checkbox"/> |
| dass, wenn Sie etwas tun, was Ihre Eltern gut finden, Ihre Eltern Ihnen auch zeigen, dass sie sich darüber freuen? | Mutter | <input type="checkbox"/> |
| | Vater | <input type="checkbox"/> |
| dass, wenn Sie und Ihre Eltern ein Problem miteinander haben, Sie dann gemeinsam eine Lösung finden können? | Mutter | <input type="checkbox"/> |
| | Vater | <input type="checkbox"/> |
| dass Ihre Eltern Ihnen das Gefühl geben, dass sie Ihnen wirklich vertrauen? | Mutter | <input type="checkbox"/> |
| | Vater | <input type="checkbox"/> |
| dass Ihre Eltern nach <u>Ihrer</u> Meinung fragen, bevor sie über Familienangelegenheiten entscheiden? | Mutter | <input type="checkbox"/> |
| | Vater | <input type="checkbox"/> |
| dass Ihre Eltern Ihnen gegenüber Entscheidungen begründen? | Mutter | <input type="checkbox"/> |
| | Vater | <input type="checkbox"/> |
| dass Ihre Eltern Ihnen zeigen, dass sie Sie wirklich lieben? | Mutter | <input type="checkbox"/> |
| | Vater | <input type="checkbox"/> |

Freizeit und Sport

15. Wie häufig üben Sie die folgenden Freizeitbeschäftigungen aus?

 Bitte **ein** Kreuz pro Zeile!

| | Täglich | Jede Woche | Jeden Monat | Seltener | Nie |
|------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Fernsehen / Video | <input type="checkbox"/> |
| Computerspiele | <input type="checkbox"/> |
| Musik hören | <input type="checkbox"/> |
| Speziellen Hobbies nachgehen, wie: | | | | | |
| – Musik machen | <input type="checkbox"/> |
| – Sport treiben | <input type="checkbox"/> |
| – Tanz, Theater u.ä. | <input type="checkbox"/> |
| – technische Arbeiten, Computer programmieren | <input type="checkbox"/> |
| – lesen | <input type="checkbox"/> |
| Ehrenamtliche Tätigkeit | <input type="checkbox"/> |
| Einfach nichts tun/abhängen/träumen | <input type="checkbox"/> |
| Mit fester Freundin/festem Freund zusammensein | <input type="checkbox"/> |
| Mit bestem Freund/bester Freundin zusammensein | <input type="checkbox"/> |
| Mit Gruppe/Clique zusammensein | <input type="checkbox"/> |

16. Üben Sie aktiv Musik aus, gemeint ist:
Gesang oder Spielen eines Musikinstruments?

Ja 

Nein 

Sie springen auf Frage 20!

17. Welche Art von Musik machen Sie überwiegend?

Klassik

Pop/Rock/Techno/Funk/Rap/Hip-Hop

Sonstige Volks- oder Unterhaltungsmusik

17a Üben Sie die Musik nur alleine, in einem Orchester oder in einer Musikgruppe oder Band aus?

Nur alleine oder unter Anleitung eines Lehrers

In einem Orchester oder Chor

In einer Musikgruppe / Band

In sonstiger Zusammensetzung

18. In welchem Alter haben Sie begonnen, ein Musikinstrument oder Gesang zu lernen?

Mit Jahren

19. Haben oder hatten Sie dafür auch bezahlten Musikunterricht (außerhalb der Schule)?

Ja Nein

20. Treiben Sie Sport?

Ja 

Nein 

Sie springen auf Frage 25!

21. Welches ist für Sie die wichtigste Sportart, die Sie ausüben?

Wichtigste Sportart:

22. In welchem Alter haben Sie mit dieser Sportart begonnen?

Mit Jahren

23. Wo und mit wem betreiben Sie diese Sportart hauptsächlich?

- Im Verein
- Bei kommerziellen Sportanbietern (z.B. Fitnessstudios)
- In der Schule
- In anderen Organisationen (z.B. Volkshochschule, Betrieb)
- Gemeinsam mit anderen, aber nicht in einer Organisation
- Für mich allein

24. Nehmen Sie in dieser Sportart auch an Wettkämpfen teil?

Ja

Nein

Schule

25. Gehen Sie noch zur Schule?

 **Nicht** gemeint sind hier berufliche Schulen.

Ja 

Sie springen auf Frage 28!

Nein 

26a In welchem Jahr haben Sie die Schule beendet?

Jahr

26b Mit was für einem Abschluss haben Sie die Schule verlassen?

Schule ohne Abschluss verlassen 

Hauptschulabschluss

Bitte eintragen: **Art der Schule**

Realschulabschluss / Mittlere Reife

Fachhochschulreife (Abschluss einer Fachoberschule)

Sonstiger Abschluss 

Bitte eintragen: **Art des Abschlusses**

27. Streben Sie in Zukunft noch einen Schulabschluss an?

Ja, vielleicht
Ja, sicher

Nein

Sie springen auf Frage 29!

28. Welchen höchsten Schulabschluss streben Sie an?

Hauptschulabschluss
Realschulabschluss / Mittlere Reife
Fachhochschulreife (Abschluss einer Fachoberschule)
Abitur (Hochschulreife)

29. Welche Fremdsprachen haben Sie in der Schule gelernt?

Welches war Ihre erste Fremdsprache?

Und welches Ihre zweite, sofern Sie eine zweite Fremdsprache hatten?

| | Erste Fremd- sprache | Zweite Fremd- sprache |
|---------------------------------|----------------------------|-----------------------------|
| Englisch | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Französisch | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Russisch | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Latein | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Griechisch | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Sonstige | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Keine zweite Fremdsprache | | <input type="checkbox"/> |

30. Haben Sie jemals in einem anderen Land, also nicht in Deutschland, die Schule besucht?

Ja, für kurze Zeit (bis zu einem Jahr)

Ja, längere Zeit

Nein

31. Haben Sie jemals eine Privatschule besucht?

Ja, derzeit

Ja, früher

Nein

32. Neben dem normalen Unterricht gibt es ja auch andere Möglichkeiten, sich in der Schule zu engagieren. Haben Sie sich in Ihrer Schulzeit – früher oder jetzt – in einem oder mehreren der folgenden Bereiche engagiert?

 Bitte alles Zutreffende ankreuzen!

Ja, und zwar:

- als Klassensprecher
- als Schulsprecher
- beim Erstellen einer Schülerzeitung
- in Theatergruppe / Tanzgruppe
- in Chor / Orchester / Musikgruppe
- in freiwilliger Sport-AG
- in sonstiger AG oder Neigungsgruppe
- Nein, nichts davon

38. Haben Sie irgendwann einmal bezahlten Nachhilfeunterricht bekommen?

Ja

Nein

39. Wie stark kümmern sich oder haben sich Ihre Eltern um Ihre Leistungen in der Schule gekümmert?

Sehr stark

Ziemlich stark

Eher wenig

Überhaupt nicht

40. Unterstützen Ihre Eltern oder haben Ihre Eltern Sie auch selbst bei den Hausaufgaben und beim Lernen für die Schule unterstützt?

Ja, Vater und Mutter

Ja, aber nur die Mutter

Ja, aber nur der Vater

Nein

41. Gibt es oder gab es Meinungsverschiedenheiten in Ihrem Elternhaus wegen Ihrer schulischen Leistungen?

Ja, mit Vater und Mutter

Ja, aber nur mit Mutter

Ja, aber nur mit Vater

Nein

42. In welcher Weise suchen Ihre Eltern oder haben Ihre Eltern den Kontakt mit der Schule gesucht?

 Bitte alles Zutreffende ankreuzen!

Regelmäßige Teilnahme am Elternabend

Regelmäßige Besuche von Elternsprechtagen

Aufsuchen des Lehrers/der Lehrerin auch außerhalb von Sprechtagen

Engagement als Elternvertreter

Nichts davon

43. Wenn Sie einmal an die Schulklasse denken, die Sie gegenwärtig besuchen oder zuletzt besucht haben:

Wie viele Ihrer Mitschüler waren oder sind Ausländer bzw. sind nicht in Deutschland geboren?

Alle

Die meisten

Etwa die Hälfte

Etwa ein Viertel

Weniger als ein Viertel

Niemand

Ausbildung und Berufspläne

44. Haben Sie schon irgendeine Art beruflicher Ausbildung begonnen oder abgeschlossen, einschließlich Lehrgängen oder Praktikum außerhalb der Schule?

Ja
 ↓

Nein →

Sie springen auf Frage 46!

45. Welche Art von Ausbildung ist oder war das? Falls schon beendet: Haben Sie die Ausbildung regulär abgeschlossen?

☞ Bitte alles Zutreffende ankreuzen! Mehrfachnennungen möglich!

| | Begonnen, läuft derzeit | Schon beendet | Regulär abgeschlossen? | |
|----------------------------------------------------------|--------------------------|----------------------------|--------------------------|--------------------------|
| | | | Ja | Nein |
| Berufsgrundschuljahr / Berufsvorbereitungsjahr | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> → | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Berufliche Eingliederungslehrgänge | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> → | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Berufsausbildung (Lehre) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> → | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Berufsfachschule oder Schule des Gesundheitswesens | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> → | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Praktikum, Volontariat | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> → | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

46. Streben Sie in der Zukunft einen beruflichen Ausbildungsabschluss oder Hochschulabschluss an?

Ja, vielleicht

Nein →

Sie springen auf Frage 48!

Ja, sicher

47. Welchen der folgenden Ausbildungsabschlüsse streben Sie an?

☞ Mehrere Nennungen möglich!

- Abschluss einer Lehre
- Berufsfachschule oder Schule des Gesundheitswesens
- Fachschule (z.B. Meister-, Technikerschule)
- Beamtenausbildung
- Anerkannte Berufsakademie
- Fachhochschule
- Universität

48. In welchem Alter spätestens wollen Sie wirtschaftlich auf eigenen Beinen stehen?

Im Alter von Jahren

Stehe bereits heute wirtschaftlich auf eigenen Beinen

49. Wissen Sie schon, welchen Beruf Sie ergreifen möchten?

Ja, mit einiger Sicherheit.....

Nein, ist noch offen .. ➔

Sie springen auf Frage 52!

Ja, mit großer Sicherheit.....



50. Welcher Beruf ist das?

Bitte nennen Sie uns möglichst die genaue Bezeichnung Ihres angestrebten Berufs.

Bezeichnung eintragen!

51. Wie gut halten Sie sich gegenwärtig in Hinblick auf Ihren angestrebten Beruf informiert?

Sehr gut informiert.....

Eher gut informiert.....

Eher schlecht informiert

Sehr schlecht informiert

52. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu Ihrer Berufswahl zu?

Bitte ein Kreuz pro Zeile!

| | | | | |
|--|----------------------|----------------------|----------------------------|---------------------------------|
| | Stimme voll zu | Stimme eher zu | Stimme eher nicht zu | Stimme überhaupt nicht zu |
|--|----------------------|----------------------|----------------------------|---------------------------------|

Bei meiner Berufswahl haben die Vorschläge meiner Eltern großes Gewicht =====

Mir geht es nicht darum, den einzig richtigen Beruf zu finden. Ich lasse einfach auf mich zukommen, was sich bietet =====

Ich habe mich lange mit verschiedenen beruflichen Möglichkeiten beschäftigt, um eine richtige Entscheidung zu treffen =====

Ich bin immer noch dabei herauszufinden, wo meine Fähigkeiten liegen und welche Berufe für mich die richtigen sein könnten =====

53. Für die Arbeit und die Wahl des Berufs können einem unterschiedliche Dinge wichtig sein. Bitte geben Sie für jeden der folgenden Punkte an, ob er für Sie bei der Berufswahl

- sehr wichtig,
- wichtig,
- weniger wichtig,
- oder ganz unwichtig ist.

| Wie wichtig ist für Ihre Berufswahl | Sehr wichtig | Wichtig | Weniger wichtig | Ganz unwichtig |
|--------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| - eine sichere Berufsstellung? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - ein hohes Einkommen? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - gute Aufstiegsmöglichkeiten? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - ein Beruf, der anerkannt und geachtet wird? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - ein Beruf, der einem viel Freizeit läßt? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - eine interessante Tätigkeit? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - eine Tätigkeit, bei der man selbständig arbeiten kann? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - viel Kontakt zu anderen Menschen? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - ein Beruf, der für die Gesellschaft wichtig ist? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - sichere und gesunde Arbeitsbedingungen? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - ein Beruf, der einem genügend Zeit für familiäre Verpflichtungen läßt? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - ein Beruf, bei dem man anderen Menschen helfen kann? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

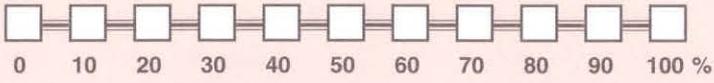
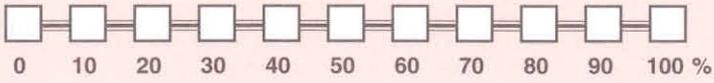
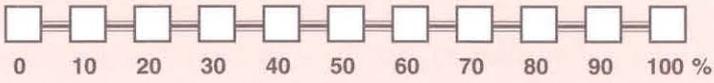
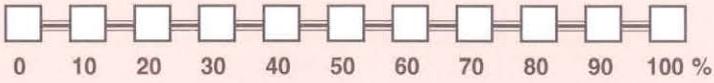
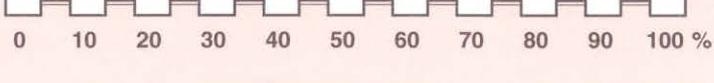
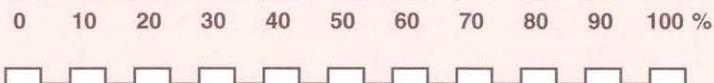
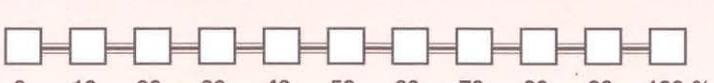
Zukunft

54. Wenn Sie sich einmal Ihre berufliche und private Zukunft vorstellen:
Wie wahrscheinlich ist es, dass die folgenden Entwicklungen eintreten werden?

Stufen Sie bitte jeweils die Wahrscheinlichkeit auf einer Skala ein,
die von 0 Prozent bis 100 Prozent geht.

 Bitte ein Kreuz pro Zeile!

Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie . . .

- einen Ausbildungs- oder Studienplatz für Ihren gewünschten Beruf bekommen? 
- Ihre Ausbildung oder Ihr Studium erfolgreich abschließen? 
- in Ihrem angestrebten Beruf auch einen Arbeitsplatz finden? 
- beruflich erfolgreich sein und weiterkommen werden? 
- längere Zeit arbeitslos werden? 
- aus familiären Gründen, z.B. Kindererziehung, beruflich zurückstecken? 
- sich selbständig machen bzw. freiberuflich tätig werden? 
- einmal im Ausland arbeiten werden? 
- einmal heiraten werden? 
- mit einer Partnerin/einem Partner unverheiratet zusammenleben werden? 
- ein Kind haben werden? 
- mehrere Kinder haben werden? 

Ihre Herkunft

55. In welchem Jahr sind Sie geboren?

Jahr

56. Sind Sie in Deutschland geboren?

Ja →

Sie springen auf Frage 67!

Nein
↓

57. In welchem Land sind Sie geboren?

Bitte heutige Bezeichnung eintragen!

58. Wann sind Sie in die Bundesrepublik Deutschland zugezogen?

Jahr

59. Zu welcher der folgenden Zuwanderergruppen gehörten Sie, als Sie nach Deutschland kamen?

Aussiedler, d.h. deutschstämmige Person
aus osteuropäischen Staaten

 →

Sie springen auf Frage 61!

Deutscher, der längere Zeit im Ausland gelebt hat

 →

Sie springen auf Frage 62!

Bürger eines EU-Mitgliedstaates

 →

Asylbewerber oder Flüchtling

Sonstiger Ausländer



60. Haben Sie heute eine unbefristete oder eine befristete Aufenthaltserlaubnis
oder haben Sie die deutsche Staatsbürgerschaft erworben?

Unbefristete Aufenthaltserlaubnis / Aufenthalts-
berechtigung

Befristete Aufenthaltserlaubnis

Deutsche Staatsbürgerschaft

61. Haben Sie nach Ihrer Einreise zunächst in einem Aufnahmelager oder Übergangwohnheim gelebt?
Wenn ja, wie lange?

Ja und zwar Wochen bzw. Monate

Nein

62. Als Sie einreisten, kamen Sie da als Familienangehöriger einer bereits in Deutschland lebenden Familie bzw. Person?

Ja  Sie springen auf Frage 64!

Nein


63. Hatten Sie vor der Einreise überhaupt Kontakte zu Verwandten oder Bekannten in Deutschland, an die Sie sich wenden konnten?

Ja


Nein  Sie springen auf Frage 65!

64. Sind Sie in den Ort in Deutschland gezogen, wo diese Verwandten bzw. Bekannten lebten?

Ja

Nein

65. Haben Sie in Deutschland eine Schule besucht?

Ja


Nein  Sie springen auf Frage 67!

66a In welche Klasse sind Sie in Deutschland in die Schule gekommen?

Klasse (Ziffer eintragen)

66b Haben Sie vorher eine spezielle Vorbereitungsklasse für Ausländer in Deutschland besucht?

Ja

Nein

Kindheit und Elternhaus

67. Wo haben Sie den größten Teil Ihrer Kindheit bis zum 15. Lebensjahr verbracht?
War das –

- eine Großstadt
- eine mittlere Stadt
- eine Kleinstadt
- auf dem Lande

68. Leben Sie heute noch in dieser Stadt oder dieser Gegend?

- Ja, immer noch
- Ja, wieder
- Nein

69. Wie viele von Ihren ersten 15 Lebensjahren haben Sie bei den folgenden Personen gelebt?

 Bitte auf ganze Jahre runden!

- | | | | |
|-----------------------------------------------|---------------------------------------------------------------|-------|-----------------------------------------------------------------|
| Bei Ihren beiden (leiblichen) Eltern | <input type="text" value=""/> <input type="text" value=""/> | Jahre | <i>(Hinweis: Adoptiveltern gelten wie leibliche Eltern)</i> |
| Bei Ihrer Mutter allein (ohne Partner) | <input type="text" value=""/> <input type="text" value=""/> | Jahre | |
| Bei Ihrer Mutter mit (neuem) Partner | <input type="text" value=""/> <input type="text" value=""/> | Jahre | |
| Bei Ihrem Vater allein (ohne Partnerin) | <input type="text" value=""/> <input type="text" value=""/> | Jahre | |
| Bei Ihrem Vater mit (neuer) Partnerin | <input type="text" value=""/> <input type="text" value=""/> | Jahre | |
| Bei anderen Verwandten | <input type="text" value=""/> <input type="text" value=""/> | Jahre | |
| Bei Pflegeeltern | <input type="text" value=""/> <input type="text" value=""/> | Jahre | |
| Im Heim | <input type="text" value=""/> <input type="text" value=""/> | Jahre | |
| Summe der Jahre (bitte prüfen!) | <input type="text" value="1"/> <input type="text" value="5"/> | Jahre | |

70. Leben Ihr Vater und Ihre Mutter hier im Haushalt?

- Ja, beide ➔

Sie springen auf Frage 79!
- Nur der Vater ➔
- Nur die Mutter ➔

*Die folgenden Fragen 71 – 78
bitte nur für den Elternteil beantworten,
der **nicht** hier im Haushalt lebt!*
- Nein, beide nicht ➔

*Die folgenden Fragen 71 – 78
bitte getrennt für Vater **und** Mutter beantworten!*

| Vater sofern nicht im Haushalt lebend | Mutter sofern nicht im Haushalt lebend |
|------------------------------------------------|-------------------------------------------------|
|------------------------------------------------|-------------------------------------------------|

71. **Lebt Ihr Vater / Ihre Mutter noch? Wenn ja, wo?
Wenn verstorben, wann?**

Lebt hier am Ort

Lebt woanders, und zwar:

– in den alten Bundesländern

– in den neuen Bundesländern

– in einem anderen Land, nicht in Deutschland

Ist verstorben, und zwar im Jahr

72. **In welchem Jahr wurde Ihr Vater / Ihre Mutter geboren?**

73. **Hat bzw. hatte Ihr Vater / Ihre Mutter die deutsche
Staatsbürgerschaft?**

Ja

Nein

74. **Welchen Schulabschluss hat Ihr Vater / Ihre Mutter erworben?**

Keinen Schulabschluss

Volks- / Hauptschulabschluss (DDR: 8. Klasse POS)

Mittlere Reife, Realschulabschluss (DDR: 10. Klasse POS)

Abitur / Hochschulreife (DDR: EOS)

Anderen Schulabschluss

Weiß nicht

75. **Hat Ihr Vater / Ihre Mutter eine berufliche Ausbildung
oder ein Studium abgeschlossen?**

Ja, berufliche Ausbildung

Ja, Hochschulstudium

Nein, keine abgeschlossene Ausbildung

Weiß nicht

76. *Falls zutreffend:*
**Welche berufliche Tätigkeit übt Ihr Vater / Ihre Mutter aus
bzw. hat Ihr Vater / Ihre Mutter zuletzt ausgeübt?**

 Bitte **genaue Berufsbezeichnung** angeben:

Vater

Mutter

77. In welcher beruflichen Stellung ist Ihr Vater / Ihre Mutter bzw. war Ihr Vater / Ihre Mutter zuletzt tätig?

| Vater sofern nicht im Haushalt lebend | Mutter sofern nicht im Haushalt lebend |
|------------------------------------------------|-------------------------------------------------|
|------------------------------------------------|-------------------------------------------------|

Arbeiter (auch in der Landwirtschaft)

- Ungelernte Arbeiter
- Angelernte Arbeiter
- Gelernte und Facharbeiter
- Vorarbeiter, Kolonnenführer
- Meister, Polier

Angestellte

- Industrie- und Werkmeister im Angestelltenverhältnis
- Angestellte mit einfacher Tätigkeit – ohne Ausbildungsabschluss
- Angestellte mit einfacher Tätigkeit – mit Ausbildungsabschluss
- Angestellte mit qualifizierter Tätigkeit
(z.B. Sachbearbeiter, Buchhalter, technischer Zeichner)
- Angestellte mit hochqualifizierter Tätigkeit oder Leitungsfunktion
(z.B. wissenschaftlicher Mitarbeiter, Ingenieur, Abteilungsleiter)
- Angestellte mit umfassenden Führungsaufgaben
(z.B. Direktor, Geschäftsführer, Vorstand größerer Betriebe und Verbände)

Beamte / Staatsverwaltung (einschl. Richter und Berufssoldaten)

- Einfacher Dienst
- Mittlerer Dienst
- Gehobener Dienst
- Höherer Dienst

Selbständige (einschl. mithelfende Familienangehörige)

- Selbständige Landwirte
- Freie Berufe, selbständige Akademiker
- Sonstige Selbständige ohne Mitarbeiter
- mit 1 bis 9 Mitarbeitern
- mit 10 und mehr Mitarbeitern
- Mithelfende Familienangehörige
- War nie erwerbstätig**

78. Gehören bzw. gehörten Ihr Vater / Ihre Mutter einer Kirche oder Religionsgemeinschaft an?

- Ja, und zwar: der katholischen Kirche
- der evangelischen Kirche
- einer anderen christlichen Religionsgemeinschaft
- einer anderen Religionsgemeinschaft
- Nein, konfessionslos

Einstellungen und Meinungen

79. Glauben Sie, dass man eine Partnerin / einen Partner braucht, um wirklich glücklich zu sein, oder glauben Sie, man kann alleine genauso glücklich oder glücklicher leben?

- Man braucht eine Partnerin / einen Partner
- Man kann allein genauso glücklich leben
- Man kann allein glücklicher leben
- Unentschieden / weiß nicht

80. Glauben Sie, dass man eigene Kinder braucht, um wirklich glücklich zu sein, oder glauben Sie, man kann ohne ein eigenes Kind genauso glücklich oder glücklicher leben?

- Man braucht eigene Kinder
- Man kann ohne Kind genauso glücklich leben
- Man kann ohne Kind glücklicher leben
- Unentschieden / weiß nicht

81. Wovon hängt es Ihrer Meinung nach in Deutschland tatsächlich ab, ob jemand Erfolg hat und sozial aufsteigt?
Bitte geben Sie zu jeder der folgenden Aussagen an, in welchem Maße Sie ihr zustimmen.

 Bitte ein Kreuz pro Zeile!

| | Stimme voll zu | Stimme eher zu | Stimme eher nicht zu | Stimme überhaupt nicht zu |
|---------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|---------------------------|
| Man muss sich anstrengen und fleißig sein | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Man muss andere ausnutzen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Man muss begabt und intelligent sein | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Man muss aus der richtigen Familie stammen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Man muss gute Fachkenntnisse auf seinem Spezialgebiet haben | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Man muss Geld und Vermögen haben | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Man muss einen möglichst guten Schulabschluss haben | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Man muss rücksichtslos und hart sein | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Man muss Beziehungen zu den richtigen Leuten haben | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Man muss sich auf der richtigen Seite politisch engagieren | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Man muss das "richtige" Geschlecht haben; Männer haben bessere Aufstiegschancen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Man muss dynamisch sein und Initiative haben | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

82. Nun noch etwas ganz anderes:

Die folgenden Aussagen kennzeichnen verschiedene Einstellungen zum Leben und zur Zukunft. Bitte sagen Sie, ob Sie für sich persönlich jeweils

- voll zustimmen,
- eher zustimmen,
- eher nicht zustimmen,
- oder überhaupt nicht zustimmen.

| | Stimme voll zu | Stimme eher zu | Stimme eher nicht zu | Stimme überhaupt nicht zu |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|----------------------------|---------------------------------|
| Wie mein Leben verläuft, hängt von mir selbst ab | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Im Vergleich mit anderen habe ich nicht das erreicht, was ich verdient hätte | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Was man im Leben erreicht, ist in erster Linie eine Frage von Schicksal oder Glück | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ich mache häufig die Erfahrung, dass andere über mein Leben bestimmen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Erfolg muss man sich hart erarbeiten | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Wenn ich im Leben auf Schwierigkeiten stoße, zweifle ich oft an meinen Fähigkeiten | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Welche Möglichkeiten ich im Leben habe, wird von den sozialen Umständen bestimmt | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Wichtiger als alle Anstrengungen sind die Fähigkeiten, die man mitbringt | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ich habe wenig Kontrolle über die Dinge, die in meinem Leben passieren | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Wenn man sich sozial oder politisch engagiert, kann man die sozialen Verhältnisse beeinflussen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Durchführung des Interviews

A Wie wurde die Befragung durchgeführt?

Mündliches Interview

Befragter hat den Fragebogen selbst ausgefüllt,
und zwar:

– in Anwesenheit des Interviewers

– in Abwesenheit des Interviewers

Teils mündlich, teils selbst ausgefüllt

B Interviewdauer:

Das mündliche (Teil-)Interview dauerte Minuten

Befragter brauchte zum Selbstausfüllen Minuten

(bitte erfragen)

C Waren beim Ausfüllen des Fragebogens weitere Personen anwesend?

Ja, Vater / Mutter

Ja, andere Person (ggf. außer dem Interviewer)

Nein

D Sonstige Hinweise:

Listen-Nr.

Lfd. Nr.

Ich bestätige die korrekte Durchführung
des Interviews:

Tag

Monat

Abrechnungs-Nummer

Unterschrift des Interviewers

Zusatzfragebogen "Lebenslauf" (blau)

Leben in Deutschland

Befragung 2002
zur sozialen Lage
der Haushalte

Zusatzfragebogen: "Lebenslauf"

Dieser Fragebogen richtet sich an Personen im Haushalt, die **erstmalig** an der Befragung teilnehmen. Er ergänzt die Angaben im grünen „Personenfragebogen für alle“.

Achtung:

Jugendliche, die 1985 geboren sind, erhalten **stattdessen** den roten Zusatzfragebogen "Jugend".

Ihre Mitarbeit ist freiwillig. Die wissenschaftliche Aussagekraft dieser Untersuchung hängt aber entscheidend von der Mitarbeit **aller** Personen ab.

Darum bitten wir Sie herzlich,

- unserem Mitarbeiter dieses Interview zu gewähren
- **oder** den Fragebogen sorgfältig selbst auszufüllen.

Bitte vor Übergabe unbedingt eintragen
lt. Adressenprotokoll:

Nr. des Haushalts:

Person Nr.:

Vorname:

Bitte in Druckbuchstaben

Wie wird's gemacht?

Bitte füllen Sie den Fragebogen aus, indem Sie

- in die weißen Kästchen ein Kreuz machen

Beispiel: **Geschlecht:** männlich
weiblich

MUSTER

- in die etwas größeren weißen Felder Zahlen eintragen, und zwar rechtsbündig

Beispiel 1: **Miete** EURO

Beispiel 2: **Monat** (= Dezember)

- in die Balken Text schreiben

Beispiel: **Sonstiger Grund**
und zwar: **Berufswechsel**

Das  Zeichen steht vor Erläuterungen zu einzelnen Fragen.

Gehen Sie bitte der Reihe nach vor, Frage für Frage. Überspringen Sie Fragen nur dann, wenn im Text ausdrücklich ein entsprechender Hinweis gegeben ist.

Beispiel:

Gibt es In Ihrem Haushalt Kinder?

Ja


Nein 

Sie springen auf Frage . . . !

Wenn Sie in diesem Beispiel „Ja“ ankreuzen, geht es für Sie weiter mit der nächsten Frage!

Wenn Sie in diesem Beispiel "Nein" ankreuzen, geht es für Sie weiter mit der Frage, die im Hinweis "Sie springen auf Frage . . . !" angegeben ist!

Und noch eine Bitte:

Der Fragebogen wird mit der modernen Scanner-Technik ausgewertet. Im Prinzip hat jeder von Ihnen so einen Scanner schon in Betrieb gesehen: An der Kasse eines jeden größeren Geschäftes fährt die Kassiererin mit einem Scanner über das Preisschild der gekauften Ware, und schon ist die Information automatisch „gelesen“. So ähnlich machen wir es mit dem Fragebogen. Damit das funktioniert, ist es sehr wichtig,

- dass Sie nur einen schwarzen oder blauen Kugelschreiber verwenden
- dass Ihre Angaben gut lesbar sind
- und dass Ihre Markierung innerhalb der Kästchen bleibt.

Sie erleichtern uns dadurch sehr die Arbeit. **Vielen Dank!**

Staatsangehörigkeit und Herkunft

1. In welchem Jahr sind Sie geboren?

Jahr

2. Sind Sie in Deutschland geboren?

 Gemeint ist: Deutschland bzw. BRD oder DDR in den Staatsgrenzen zur Zeit Ihrer Geburt.

Ja →

Sie springen auf Frage 17!

Nein



3. In welchem Land sind Sie geboren?

Bitte heutige Bezeichnung eintragen!

4. Wann sind Sie in die Bundesrepublik Deutschland zugezogen?

Jahr

5. Zu welcher der folgenden Zuwanderergruppen gehörten Sie, als Sie nach Deutschland kamen?

Aussiedler, d.h. deutschstämmige Person

aus osteuropäischen Staaten →

Sie springen auf Frage 7!

Deutscher, der längere Zeit im Ausland gelebt hat →

Sie springen auf Frage 8!

Bürger eines EU-Mitgliedstaates →

Asylbewerber oder Flüchtling

Sonstiger Ausländer



6. Haben Sie heute eine unbefristete oder eine befristete Aufenthaltserlaubnis oder haben Sie die deutsche Staatsbürgerschaft erworben?

Unbefristete Aufenthaltserlaubnis / Aufenthaltsberechtigung

Befristete Aufenthaltserlaubnis

Deutsche Staatsbürgerschaft

7. Haben Sie nach Ihrer Einreise zunächst in einem Aufnahmelager oder Übergangwohnheim gelebt?
Wenn ja, wie lange?

Ja und zwar Wochen bzw. Monate

Nein

8. Als Sie einreisten, kamen Sie da als Familienangehöriger einer bereits in Deutschland lebenden Familie bzw. Person?

Ja  Sie springen auf Frage 10!

Nein


9. Hatten Sie vor der Einreise überhaupt Kontakte zu Verwandten oder Bekannten in Deutschland, an die Sie sich wenden konnten?

Ja


Nein  Sie springen auf Frage 11!

10. Sind Sie in den Ort in Deutschland gezogen, wo diese Verwandten bzw. Bekannten lebten?

Ja

Nein

11. Haben Sie in Deutschland eine Schule besucht?

Ja


Nein  Sie springen auf Frage 14!

12. In welche Klasse sind Sie in Deutschland in die Schule gekommen?

Klasse (Ziffer eintragen)

13. Haben Sie vorher eine spezielle Vorbereitungsklasse für Ausländer in Deutschland besucht?

Ja

Nein

14. Es gibt ja unterschiedliche Gründe, nach Deutschland zu ziehen. Welche der folgenden Gründe spielten bei Ihnen eine Rolle?

 Mehrfachnennungen möglich!

Ich wollte ein besseres Leben haben: Besser wohnen, mehr kaufen können usw.

Ich wollte arbeiten und Geld verdienen in Deutschland, um meine Familie zu unterstützen und Geld zu sparen

Ich wollte in der Freiheit leben

Ich wollte mit meiner Familie zusammenleben (Ehepartner, Eltern, Kinder)

In meinem Heimatland herrschte Not und Armut

In meinem Heimatland konnte ich nicht in Sicherheit leben (Verfolgung, Krieg)

Ich wollte einfach in Deutschland leben

Sonstige Gründe

| |
|-----------|
| und zwar: |
|-----------|

15. Haben sich Ihre Vorstellungen, mit denen Sie nach Deutschland gekommen sind, im großen und ganzen erfüllt?

Ja

Nur teilweise

Nein, gar nicht

16. Auf welchen Gebieten war es leichter oder schwerer, als Sie vorher gedacht hatten?

| | Leichter | Wie erwartet | Schwerer | Trifft nicht zu |
|----------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Eine eigene Wohnung zu finden | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Von den Arbeitskollegen akzeptiert zu werden | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Von den Nachbarn akzeptiert zu werden | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Kindheit und Elternhaus

17. Wo haben Sie den größten Teil Ihrer Kindheit bis zum 15. Lebensjahr verbracht?

War das –

- eine Großstadt
- eine mittlere Stadt
- eine Kleinstadt
- auf dem Lande

18. Leben Sie heute noch in dieser Stadt oder dieser Gegend?

- Ja, immer noch
- Ja, wieder
- Nein

19. Wie viele von Ihren ersten 15 Lebensjahren haben Sie bei den folgenden Personen gelebt?

 Bitte auf ganze Jahre runden!

- | | | | |
|-----------------------------------------------|---------------------------------------------------------------|-------|-----------------------------------------------------------------------|
| Bei Ihren beiden (leiblichen) Eltern | <input type="text" value=""/> <input type="text" value=""/> | Jahre | (Hinweis: <i>Adoptiveltern gelten wie leibliche Eltern)</i> |
| Bei Ihrer Mutter allein (ohne Partner) | <input type="text" value=""/> <input type="text" value=""/> | Jahre | |
| Bei Ihrer Mutter mit (neuem) Partner | <input type="text" value=""/> <input type="text" value=""/> | Jahre | |
| Bei Ihrem Vater allein (ohne Partnerin) | <input type="text" value=""/> <input type="text" value=""/> | Jahre | |
| Bei Ihrem Vater mit (neuer) Partnerin | <input type="text" value=""/> <input type="text" value=""/> | Jahre | |
| Bei anderen Verwandten | <input type="text" value=""/> <input type="text" value=""/> | Jahre | |
| Bei Pflegeeltern | <input type="text" value=""/> <input type="text" value=""/> | Jahre | |
| Im Heim | <input type="text" value=""/> <input type="text" value=""/> | Jahre | |
| Summe der Jahre (bitte prüfen!) | <input type="text" value="1"/> <input type="text" value="5"/> | Jahre | |

20. Leben Ihr Vater und Ihre Mutter hier im Haushalt?

- Ja, beide ➔

Sie springen auf Frage 29!
- Nur der Vater ➔
- Nur die Mutter ➔

Die folgenden Fragen 21 – 28
bitte nur für den Elternteil beantworten,
der **nicht** hier im Haushalt lebt!
- Nein, beide nicht ➔

Die folgenden Fragen 21 – 28
bitte getrennt für Vater **und** Mutter beantworten!

Vater
sofern nicht
im Haushalt
lebend

Mutter
sofern nicht
im Haushalt
lebend

21. **Lebt Ihr Vater / Ihre Mutter noch? Wenn ja, wo?
Wenn verstorben, wann?**

Lebt hier am Ort

Lebt woanders, und zwar:

– in den alten Bundesländern

– in den neuen Bundesländern

– in einem anderen Land, nicht in Deutschland

Ist verstorben, und zwar im Jahr

22. **In welchem Jahr wurde Ihr Vater / Ihre Mutter geboren?**

23. **Hat bzw. hatte Ihr Vater / Ihre Mutter die deutsche
Staatsbürgerschaft?**

Ja

Nein

24. **Welchen Schulabschluss hat Ihr Vater / Ihre Mutter erworben?**

Keinen Schulabschluss

Volks- / Hauptschulabschluss (DDR: 8. Klasse POS)

Mittlere Reife, Realschulabschluss (DDR: 10. Klasse POS)

Abitur / Hochschulreife (DDR: EOS)

Anderen Schulabschluss

Weiß nicht

25. **Hat Ihr Vater / Ihre Mutter eine berufliche Ausbildung
oder ein Studium abgeschlossen?**

Ja, berufliche Ausbildung

Ja, Hochschulstudium

Nein, keine abgeschlossene Ausbildung

Weiß nicht

26. *Falls zutreffend:*
**Welche berufliche Tätigkeit übte Ihr Vater / Ihre Mutter aus,
als Sie selbst 15 Jahre alt waren?**

 Bitte **genaue Berufsbezeichnung** angeben:

Vater

Mutter

27. In welcher beruflichen Stellung war Ihr Vater / Ihre Mutter damals tätig, als Sie 15 Jahre alt waren?

| Vater sofern nicht im Haushalt lebend | Mutter sofern nicht im Haushalt lebend |
|------------------------------------------------|-------------------------------------------------|
|------------------------------------------------|-------------------------------------------------|

Arbeiter (auch in der Landwirtschaft)

- Ungelernte Arbeiter
- Angelernte Arbeiter
- Gelernte und Facharbeiter
- Vorarbeiter, Kolonnenführer
- Meister, Polier

Angestellte

- Industrie- und Werkmeister im Angestelltenverhältnis
- Angestellte mit einfacher Tätigkeit – ohne Ausbildungsabschluss
- Angestellte mit einfacher Tätigkeit – mit Ausbildungsabschluss
- Angestellte mit qualifizierter Tätigkeit
(z.B. Sachbearbeiter, Buchhalter, technischer Zeichner)
- Angestellte mit hochqualifizierter Tätigkeit oder Leitungsfunktion
(z.B. wissenschaftlicher Mitarbeiter, Ingenieur, Abteilungsleiter)
- Angestellte mit umfassenden Führungsaufgaben
(z.B. Direktor, Geschäftsführer, Vorstand größerer Betriebe und Verbände)

Beamte / Staatsverwaltung (einschl. Richter und Berufssoldaten)

- Einfacher Dienst
- Mittlerer Dienst
- Gehobener Dienst
- Höherer Dienst

Selbständige (einschl. mithelfende Familienangehörige)

- Selbständige Landwirte
- Freie Berufe, selbständige Akademiker
- Sonstige Selbständige ohne Mitarbeiter
- mit 1 bis 9 Mitarbeitern
- mit 10 und mehr Mitarbeitern
- Mithelfende Familienangehörige
- War nicht erwerbstätig**
- War verstorben**

28. Gehören bzw. gehörten Ihr Vater / Ihre Mutter einer Kirche oder Religionsgemeinschaft an?

- Ja, und zwar: der katholischen Kirche
- der evangelischen Kirche
- einer anderen christlichen Religionsgemeinschaft
- einer anderen Religionsgemeinschaft
- Nein, konfessionslos

29. Wenn Sie sich einmal zurückerinnern:

Wie stark haben sich Ihre Eltern um Ihre Leistungen in der Schule gekümmert?

- Sehr stark
- Ziemlich stark
- Eher wenig
- Überhaupt nicht

30. Können Sie sich an Ihr letztes Schulzeugnis erinnern?

Welche Note hatten Sie in Ihrem letzten Zeugnis in den folgenden drei Fächern?

| | Deutsch | Mathematik | Erste Fremdsprache |
|-------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Sehr gut | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Gut | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Befriedigend | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ausreichend | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Mangelhaft | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ungenügend | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Hatte dieses Fach nicht | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

31. Als Sie etwa 15 Jahre alt waren:

Wie oft kam es damals vor, dass Sie mit Ihren Eltern Streit hatten?

 Bitte ein Kreuz pro Zeile!

| | Sehr häufig | Häufig | Manchmal | Selten | Nie | Person war nicht vorhanden |
|-------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|----------------------------|
| Mit meinem Vater | <input type="checkbox"/> |
| Mit meiner Mutter | <input type="checkbox"/> |

32. Haben Sie in Ihrer Jugend außerhalb der Schule Sport getrieben?

Ja

Nein

Sie springen auf Frage 35!

33. Was war für Sie die wichtigste Sportart, die Sie ausgeübt haben?

Wichtigste Sportart:

34. Haben Sie in dieser Sportart auch an Wettkämpfen teilgenommen?

Ja

Nein

35. Haben Sie in Ihrer Jugend aktiv Musik gemacht, gemeint ist Gesang oder Spielen eines Musikinstruments?

Ja

Nein

Als Sie 15 Jahre alt waren . . . und danach

36. Wir bitten Sie nun um Angaben zu Ihrem eigenen Lebenslauf ab dem Alter von 15 Jahren.

Bitte füllen Sie das Schema wie folgt aus:

- 1) Tragen Sie in die großen Kästchen das Jahr ein, in dem Sie 15 Jahre alt wurden, das Jahr, in dem Sie 20 wurden, 25 wurden usw. bis zu Ihrem heutigen Lebensalter.
- 2) Kreuzen Sie dann bitte in den Kästchen darunter an, wie Ihr Leben seit dem 15. Lebensjahr verlaufen ist, von wann bis wann Sie in der Schule waren, in der Berufsausbildung waren, berufstätig waren usw. Wichtig ist, daß für **alle** Jahre Ihres Lebens bis heute bzw. bis zu Ihrem 65. Lebensjahr etwas angekreuzt ist. Wenn in einem Jahr mehreres zutraf, können Sie mehreres ankreuzen.



| Im Alter von . . | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 | 31 | 32 | 33 | 34 | 35 | |
|----------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| war ich: | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| in Schule, Studium, Abendschule | <input type="checkbox"/> |
| in Lehre, Berufsausbildung, Fortbildung, Umschulung | <input type="checkbox"/> |
| beim Wehrdienst / Zivildienst, im Krieg / in Gefangenschaft | <input type="checkbox"/> |
| voll berufstätig (einschl. Zeit- / Berufssoldat) | <input type="checkbox"/> |
| teilzeitbeschäftigt oder geringfügig erwerbstätig | <input type="checkbox"/> |
| arbeitslos | <input type="checkbox"/> |
| Hausfrau / Hausmann | <input type="checkbox"/> |
| im Ruhestand, Rentner / Pensionär (auch Vorruhestand) | <input type="checkbox"/> |
| Sonstiges | <input type="checkbox"/> |

Ihre Ausbildung

37. Wir bitten Sie nun um genauere Angaben zu einigen Punkten Ihres Lebensverlaufs, die mit der Ausbildung und dem Beruf zu tun haben. Zunächst zur Schule:

In welchem Jahr haben Sie zuletzt die Schule besucht?

| | | | |
|--|--|--|--|
| | | | |
|--|--|--|--|

Jahr

Gehe noch zur Schule →

Sie springen auf Frage 55!

38. **Wo haben Sie zuletzt die Schule besucht? War das . . .**

in einem Bundesland der Bundesrepublik Deutschland? →

Sie springen auf Frage 41!

in der DDR? →

Sie springen auf Frage 42!

in einem anderen Land?
↓

39. **Wie viele Jahre haben Sie die Schule besucht?** **Jahre**

40. **Mit was für einem Abschluss haben Sie die Schule beendet?**

Schule ohne Abschluss verlassen →

Pflichtschule mit Abschluss beendet →

Weiterführende Schule mit Abschluss beendet →

Sie springen auf Frage 44!

41. **In welchem Bundesland haben Sie zuletzt die Schule besucht?**

(Bitte eintragen!)

42. **Welchen Schulabschluss haben Sie gemacht?**

Schule ohne Abschluss verlassen →

Volks- / Hauptschulabschluss (DDR: 8. Klasse)

Realschulabschluss / Mittlere Reife (DDR: 10. Klasse) ...

Fachhochschulreife (Abschluss einer Fachoberschule)

Abitur / Hochschulreife

Sonstiger Schulabschluss →

Bitte eintragen: **zuletzt besuchte Schule**

Bitte eintragen: **Art des Schulabschlusses**

43. **Wenn Sie einmal an die Schulklasse denken, die Sie zuletzt besucht haben: Wie viele Ihrer Mitschüler waren Ausländer oder nicht in Deutschland geboren?**

Alle

Die meisten

Etwa die Hälfte

Etwa ein Viertel

Weniger als ein Viertel

Niemand

44. Streben Sie in Zukunft noch einen Schulabschluss an?

Ja vielleicht
Ja, sicher

Nein

Sie springen auf Frage 46!

45. Welchen höchsten Schulabschluss streben Sie an?

Volksschul- / Hauptschulabschluss
Mittlere Reife, Realschulabschluss
Fachhochschule (Abschluss einer Fachoberschule)
Abitur (Hochschulreife)

46. Haben Sie in Deutschland eine Berufsausbildung oder ein Studium abgeschlossen?

Ja

Nein

Sie springen auf Frage 49!

47. Was für ein Ausbildungs- oder Studienabschluss war das?

 Mehrfachnennungen möglich!

Lehre
(DDR: Facharbeiterabschluss)

Bitte Ausbildungsberuf eintragen:

Berufsfachschule, Handelsschule,
Schule des Gesundheitswesens

Bitte Ausbildungsberuf eintragen:

Fachschule,
z.B. Meister-, Technikerabschluss

Bitte Ausbildungsberuf eintragen:

Beamtenausbildung

Bitte Ausbildungsberuf und Laufbahn eintragen:

Fachhochschule, Berufsakademie
(früher: auch Ingenieurschule, Lehrerbildung,
DDR: Ingenieur- und Fachschulabschluss)

Bitte Abschluss und Fachrichtung eintragen:

Universitäts-, Hochschulabschluss

Bitte Abschluss und Fachrichtung eintragen:

Sonstiger Abschluss

Bitte eintragen:

48. In welchem Jahr haben Sie diesen (letzten) Ausbildungs- oder Studienabschluss gemacht?

Jahr

49. Haben Sie in einem anderen Land als Deutschland eine berufliche Ausbildung oder ein Studium gemacht?

Ja 

Nein 

Sie springen auf Frage 53!

50. Was für eine Ausbildung war das?

 Mehrfachnennungen möglich!
In diesem Fall beziehen sich die Frage 51-52 auf den höchsten Abschluss.

Ich wurde in einem Betrieb angelernt

Ich habe in einem Betrieb eine längere Ausbildung gemacht

Ich habe eine berufsbildende Schule besucht

Ich habe eine Hochschule besucht

Sonstiges

51. In welchem Jahr haben Sie diese Ausbildung beendet?

| | | | |
|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
| <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> |
|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|

Jahr

52. Haben Sie ein Zeugnis über den erfolgreichen Abschluss dieser Ausbildung erhalten?

Ja 

Wird dieser Abschluss hier
in Deutschland anerkannt?

Ja

Nein

Nein

53. Streben Sie in der Zukunft noch einen beruflichen Ausbildungsabschluss oder Hochschulabschluss an?

Ja vielleicht

Ja, sicher 

Nein 

Sie springen auf Frage 55!

54. Welchen der folgenden Abschlüsse streben Sie an?

 Mehrfachnennungen möglich!

Abschluss einer Lehre

Berufsfachschule oder Schule des Gesundheitswesens

Fachschule (z.B. Meister-, Technikerschule)

Beamtenausbildung

Anerkannte Berufsakademie

Fachhochschule

Universität

Berufstätigkeit

55. Falls Sie schon berufstätig waren:

Wie alt waren Sie, als Sie erstmals eine berufliche Tätigkeit aufgenommen haben?

 Gemeint ist **nicht** die Berufsausbildung, sondern die erste Tätigkeit danach!

Jahre alt

War noch nie berufstätig 

Sie springen auf Frage 68!

56. Sind Sie heute noch in derselben Stelle und beim selben Arbeitgeber tätig?

Ja 

Sie springen auf Frage 68!

Nein


57. In welcher beruflichen Stellung waren Sie damals in Ihrer ersten Tätigkeit beschäftigt?

Arbeiter

(auch in der Landwirtschaft)

Ungelernte Arbeiter

Angelernte Arbeiter

Gelernte und Facharbeiter

Selbständige

(einschl. mithelfende Familienangehörige)

Anzahl der Mitarbeiter
Keine 1 – 9 10 und
mehr

Selbständige Landwirte

Freie Berufe,
selbständige Akademiker

Sonstige Selbständige

Mithelfende Familien-
angehörige

Angestellte

Angestellte mit einfacher Tätigkeit

– ohne Ausbildungsabschluss

– mit Ausbildungsabschluss

Angestellte mit qualifizierter Tätigkeit

(z.B. Sachbearbeiter, Buchhalter,
technischer Zeichner)

Angestellte mit hochqualifizierter
Tätigkeit oder Leitungsfunktion

(z.B. wissenschaftlicher Mitarbeiter,
Ingenieur, Abteilungsleiter)

Beamte / Staatsverwaltung

(einschl. Richter und Berufssoldaten)

Einfacher Dienst

Mittlerer Dienst

Gehobener Dienst

Höherer Dienst

58. Welche berufliche Tätigkeit haben Sie damals, in Ihrer ersten Stelle, ausgeübt?

 Bitte geben Sie die **genaue** Tätigkeitsbezeichnung an, also z.B. nicht "kaufmännischer Angestellter", sondern: "Speditionskaufmann", nicht "Arbeiter", sondern: "Maschinenschlosser".

Bitte in Druckbuchstaben eintragen!

59. Welche Art von Ausbildung war für diese Tätigkeit in der Regel erforderlich?

Keine bestimmte Ausbildung erforderlich

Eine abgeschlossene Berufsausbildung für diese Tätigkeit

Ein abgeschlossenes Fachhochschulstudium

Ein abgeschlossenes Universitäts- oder Hochschulstudium

60a Gehörte der Betrieb, in dem Sie damals arbeiteten, zum öffentlichen Dienst bzw. zur Staatsverwaltung?

Ja

Nein

60b In welchem Wirtschaftszweig / welcher Branche / welchem Dienstleistungsbereich war das Unternehmen bzw. die Einrichtung überwiegend tätig?

 Bitte geben Sie die genaue Bezeichnung an, z.B. nicht "Industrie", sondern "Elektroindustrie"; nicht "Handel", sondern "Einzelhandel"; nicht "öffentlicher Dienst", sondern "Krankenhaus".

Bitte in Druckbuchstaben eintragen!

61. Haben Sie seitdem ein- oder mehrmals den Beruf gewechselt, so dass sich die Art Ihrer Tätigkeit grundlegend geändert hat?

Ja, einmal

Ja, mehrmals

Nein

In welchem Jahr sind Sie dann in den Beruf gewechselt, den Sie heute ausüben bzw. zuletzt ausgeübt haben?

| | | | |
|--|--|--|--|
| | | | |
|--|--|--|--|

Jahr

62. Sind Sie derzeit erwerbstätig?

Ja

Nein

Sie springen auf Frage 68!

63. In welchem Jahr sind Sie zuletzt erwerbstätig gewesen?

| | | | |
|--|--|--|--|
| | | | |
|--|--|--|--|

Jahr

64. Waren Sie zuletzt voll berufstätig, teilzeitbeschäftigt oder geringfügig bzw. unregelmäßig erwerbstätig?

Voll berufstätig (mindestens 35 Wochenstunden)

Teilzeitbeschäftigt (20 bis 34 Wochenstunden)

Geringfügig oder unregelmäßig erwerbstätig

68. Nun noch etwas ganz anderes:
Seit welchem Jahr leben Sie persönlich schon in dieser Wohnung?

Seit (Jahr eintragen)

69. Haben Sie außer dieser Wohnung noch eine andere Wohnung, in der Sie selbst auch wohnen oder Ihren Urlaub verbringen?

Nein Ja ➔

Liegt diese zweite Wohnung in Westdeutschland (alte Länder und West-Berlin) oder in Ostdeutschland (neue Länder und Ostberlin) oder im Ausland?

Westdeutschland
Ostdeutschland
Ausland

Welche Wohnung benutzen Sie überwiegend?

Diese hier
Die andere
Etwa gleich

Von welcher Wohnung gehen Sie überwiegend zur Arbeit oder zur Schule / Hochschule?

Von dieser hier
Von der anderen
Trifft nicht zu

70. Haben oder hatten Sie Kinder? Wenn ja, wie viele?

☞ Gemeint sind leibliche oder adoptierte Kinder (nicht Pflege- oder Stiefkinder).

Ja, und zwar: Kinder Nein, hatte nie Kinder ➔ Sie springen auf Frage 71!



☞ Bitte für **jedes** dieser Kinder angeben:

| | Geburtsjahr | Geschlecht | | Wo lebt das Kind heute? | | | | | |
|---------|-------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|-----------------------------|----------------------------|--------------------------|--------------------------|
| | | Sohn | Tochter | Hier im Haushalt | Hier am Ort | Woanders in Westdeutschland | Woanders in Ostdeutschland | Im Ausland | Ist verstorben |
| 1. Kind | <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Kind | <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Kind | <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Kind | <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Kind | <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Kind | <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7. Kind | <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 8. Kind | <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

71. Sind Sie heute oder waren Sie einmal verheiratet?

Ja, bin oder war verheiratet 

Nein, war nie verheiratet 

Sie springen auf Frage 73!

72. Seit wann sind Sie bzw. von wann bis wann waren Sie verheiratet?

 Falls Sie in zweiter oder weiterer Ehe verheiratet sind, machen Sie die Angaben bitte auch für Ihre frühere(n) Ehe(n).

| | Erste Ehe | Zweite Ehe | Dritte Ehe |
|-----------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Die Ehe wurde geschlossen im Jahr | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| Sie besteht noch heute | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Sie endete im Jahr | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| - durch Scheidung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - durch Tod des Ehepartners | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

73. Haben Sie ein freiwilliges soziales Jahr abgeleistet?

Ja

Nein

74. Nur an Männer:
Haben Sie Wehr- oder Zivildienst geleistet?

Ja 

Nein 

In welcher der folgenden Formen?

- Wehrdienst
- mit gesetzlicher Dienstzeit
- mit längerer Dienstzeit als Zeit- oder Berufssoldat
- Zivildienst
- Gleichgestellter Einsatz im Katastrophenschutz

Aus welchen Gründen nicht?

- Bin noch zu jung
- Als untauglich/Ersatzreserve gemustert
- Aus anderen Gründen freigestellt

Bitte prüfen: Ist der grüne "Personenfragebogen für alle" schon ausgefüllt?

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Durchführung des Interviews

A Wie wurde die Befragung durchgeführt?

Mündliches Interview

Befragter hat den Fragebogen selbst ausgefüllt,
und zwar:

– in Anwesenheit des Interviewers

– in Abwesenheit des Interviewers

Teils mündlich, teils selbst ausgefüllt

B Interviewdauer:

Das mündliche (Teil-)Interview dauerte Minuten

Befragter brauchte zum Selbstausfüllen Minuten
(bitte erfragen)

C Sonstige Hinweise:

Listen-Nr.

Lfd. Nr.

Ich bestätige die korrekte Durchführung
des Interviews:

Tag

Monat

Abrechnungs-Nummer

Unterschrift des Interviewers

Zusatzfragebogen "Nachbefragung – Kurzfassung"
(weiß)

Infratest Sozialforschung
Landsberger Str. 338
80687 München
Tel.: 089 / 56 00 - 399

Leben in Deutschland

Personenfragebogen 2001 – Nachbefragung

Kurzfassung

Unsere wissenschaftliche Untersuchung beschäftigt sich in erster Linie mit der Darstellung von **Entwicklungen** im beruflichen und familiären Bereich.

Dafür müssen bestimmte Informationen über die Jahre hinweg lückenlos vorliegen. Dieser kurze Zusatzfragebogen richtet sich nur an Personen, die an der Befragung 2001 **nicht** teilgenommen haben.

Bitte helfen Sie, die dadurch aufgetretenen Verlaufslücken zu schließen.

Herzlichen Dank!

Bitte vor Übergabe unbedingt eintragen
lt. Adressenprotokoll:

Nr. des Haushalts:

Person Nr.:

Vorname:

Bitte in Druckbuchstaben

1. Und nun denken Sie bitte an das ganze letzte Jahr, also das Jahr 2000.

Wir haben hier eine Art Kalender abgebildet.

Links steht, was Sie im letzten Jahr gewesen sein können.

Bitte gehen Sie die Liste durch und kreuzen Sie alle Monate an, in denen Sie zum Beispiel erwerbstätig waren, arbeitslos waren usw.

 Bitte achten Sie darauf, daß für jeden Monat ein Kästchen angekreuzt sein muß!

Bei Arbeitslosigkeit: auch wenn kürzer als ein Monat, bitte im entsprechenden Monat ankreuzen.

| Ich war . . . | 2 0 0 0 | | | | | | | | | | | |
|-------------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| | Jan. | Febr. | März | April | Mai | Juni | Juli | Aug. | Sept. | Okt. | Nov. | Dez. |
| voll erwerbstätig (auch ABM) | <input type="checkbox"/> |
| teilzeitbeschäftigt oder geringfügig erwerbstätig | <input type="checkbox"/> |
| in betrieblicher Erstausbildung/ Lehre | <input type="checkbox"/> |
| in Fortbildung, Umschulung oder beruflicher Weiterbildung .. | <input type="checkbox"/> |
| arbeitslos gemeldet | <input type="checkbox"/> |
| in Rente / Pension oder Vorruhestand | <input type="checkbox"/> |
| im Mutterschutz, Erziehungsurlaub | <input type="checkbox"/> |
| auf der Schule / Hochschule / Fachschule | <input type="checkbox"/> |
| als Wehrpflichtiger beim Wehrdienst/Zivildienst, Wehrübung | <input type="checkbox"/> |
| Hausfrau / Hausmann | <input type="checkbox"/> |
| Sonstiges | | | | | | | | | | | | |
| <div style="border: 1px solid black; padding: 2px;">und zwar:</div> | <input type="checkbox"/> |

2. Sind Sie irgendwann im Laufe des Jahres 2000 aus Ihrem damaligen Arbeitsverhältnis ausgeschieden?

Ja
↓

Nein →

Sie springen auf Frage 6!

3. In welchem Monat war das?

| | |
|--|--|
| | |
|--|--|

Monat

4. Auf welche Weise wurde diese Beschäftigung beendet?

 Bitte nur **einen** Punkt ankreuzen!

Wegen Betriebsstillegung / Auflösung der Dienststelle

Durch eigene Kündigung

Durch Kündigung von seiten des Arbeitgebers

Durch Auflösungsvertrag / im Einvernehmen

befristete Beschäftigung oder Ausbildung war beendet

Erreichen der Altersgrenze / Rente / Pension

Beurlaubung

bei Selbständigen: Aufgabe des Geschäfts

5. Wie lange waren Sie insgesamt in der letzten Stelle beschäftigt, die Sie im Jahr 2000 hatten?

| | |
|--|--|
| | |
|--|--|

Jahre

| | |
|--|--|
| | |
|--|--|

Monate

Haben Sie irgendwann im Laufe des Jahres 2000 eine der folgenden Sozialleistungen oder finanziellen Unterstützungen bekommen?

Wenn ja, wie viele Monate?

| | Ja | Monate in 2000 |
|------------------------------------------------------------------|----------------------------|-------------------------------------------|
| Arbeitslosengeld | <input type="checkbox"/> → | <input type="text"/> <input type="text"/> |
| Arbeitslosenhilfe | <input type="checkbox"/> → | <input type="text"/> <input type="text"/> |
| Unterhaltsgeld vom Arbeitsamt bei Fortbildung / Umschulung | <input type="checkbox"/> → | <input type="text"/> <input type="text"/> |
| BAFöG, Stipendium, Berufsausbildungsbeihilfe | <input type="checkbox"/> → | <input type="text"/> <input type="text"/> |

7. Haben Sie im Jahr 2000 eine Schule, eine Berufsausbildung oder ein Hochschulstudium beendet?

Ja ↓

Nein →

Sie springen auf Frage 10!

In welchem Monat?

| | |
|--|--|
| | |
|--|--|

Monat

8. Haben Sie diese Ausbildung mit einem Abschluss beendet?

Ja ↓

Nein →

Sie springen auf Frage 10!

9. Um was für einen Bildungsabschluss handelt es sich?

Allgemeinbildender Schulabschluss

- Hauptschulabschluss
- Mittlere Reife, Realschulabschluss
- Fachhochschulreife
(Abschluß einer Fachoberschule)
- Abitur (Hochschulreife)
- Anderer Schulabschluss

| |
|-----------|
| und zwar: |
|-----------|

Hochschulabschluss

- Fachhochschule
- Universität /
Technische / sonstige Hochschule

Bitte zusätzlich Abschluss und Fachrichtung angeben:

| |
|--|
| |
|--|

Beruflicher Ausbildungsabschluss

Bezeichnung des Ausbildungsberufs:

| |
|--|
| |
|--|

Art der Ausbildung:

- Lehre
- Berufsfachschule, Handelsschule
- Schule des Gesundheitswesens
- Fachschule
(z.B. Meister-, Technikerschule)
- Beamtenausbildung
- Betriebliche Umschulung
- Sonstiges, z.B. Fortbildungslehrgang

10. Ihr Geschlecht und Geburtsjahr:

Männlich

Weiblich

Geburtsjahr:

| | | | |
|---|---|--|--|
| 1 | 9 | | |
|---|---|--|--|

11. Hat sich an Ihrer familiären Situation im Jahr 2000 etwas verändert?

Geben Sie bitte an, ob einer der folgenden Punkte zutrifft, und wenn ja, wann das war.

| | Ja | 2000 im Monat | | |
|----------------------------------------------------------------------------|--------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|--|
| Habe geheiratet | <input type="checkbox"/> | <table border="1" style="display: inline-table;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td></tr></table> | | |
| | | | | |
| Bin mit Partner zusammengezogen | <input type="checkbox"/> | <table border="1" style="display: inline-table;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td></tr></table> | | |
| | | | | |
| Wurde geschieden | <input type="checkbox"/> | <table border="1" style="display: inline-table;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td></tr></table> | | |
| | | | | |
| Habe mich von Ehepartner / Lebenspartner getrennt | <input type="checkbox"/> | <table border="1" style="display: inline-table;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td></tr></table> | | |
| | | | | |
| Ehepartner / Lebenspartner ist verstorben | <input type="checkbox"/> | <table border="1" style="display: inline-table;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td></tr></table> | | |
| | | | | |
| Sohn / Tochter hat den Haushalt verlassen | <input type="checkbox"/> | <table border="1" style="display: inline-table;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td></tr></table> | | |
| | | | | |
| Kind wurde geboren | <input type="checkbox"/> | <table border="1" style="display: inline-table;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td></tr></table> | | |
| | | | | |
| Sonstiges | <input type="checkbox"/> | <table border="1" style="display: inline-table;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td></tr></table> | | |
| | | | | |
| <table border="1" style="width: 100%;"><tr><td>und zwar:</td></tr></table> | | | und zwar: | |
| und zwar: | | | | |
| Nein, nichts davon | <input type="checkbox"/> | | | |

VIELEN DANK FÜR IHRE MITARBEIT!

Übersetzung – ENGLISCH

Haushaltsfragebogen
Personenfragebogen für alle

Household question form
Individual question form

Living in Germany

Erläuterung:

Auch Befragte mit ausländischer Staatsangehörigkeit werden mit dem deutschsprachigen Fragebogen befragt.

Die fremdsprachige Fragebogenfassung dient nur als Übersetzungshilfe in Fällen, in denen Verständigungsschwierigkeiten auftreten.

Zum Ausfüllen des Fragebogens bitte **nur** die deutschsprachigen Fassungen verwenden.

Non-German respondents are interviewed using the regular German version of the questionnaire.

The foreign language versions of the questionnaire are used as an additional translation aid only and should not be written on to fill in answers.

Please use **only** the German version of the questionnaire to fill in your answers.

Living in Germany

Survey 2002
on the social situation
of households

L

Household question form

This questionnaire booklet is directed towards the household as a whole and not towards individuals in the household. The questionnaire should be filled out by the same person in the household who did it last year, if possible.

Your cooperation is voluntary. The scientific meaningfulness of this investigation, however, depends on the cooperation of all persons in all households.

Therefore, we ask that:

- You allow our representative to carry out this interview; **or**
- You carefully fill out the questionnaire booklet yourself.

**Before handing in please enter
in accordance with the address log:**

Household number

| | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|
| | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|

The questionnaire has been filled out by:

First name

| |
|--|
| |
|--|

Person
number

| | |
|--|--|
| | |
|--|--|

Expenses for house or flat

1. Did you live in this flat the last time we interviewed you about a year ago?

Yes → Skip to question 10!
 No ↓

2. What was the most important reason for moving into this flat?

 Please check **up to three** reasons!

Notice given from the previous landlord
 Acquiring ownership of own home or flat
 Inheritance
 Reasons related to work
 Reasons related to family:
 Marriage
 Separation / Divorce
 Moving away from parents' home
 Other
 Size and costs of the flat:
 Previous flat too small
 Previous flat too large
 Costs for previous flat (rent, interest, mortgage payments) too high
 Other reasons related to the previous flat:
 Previous flat was poorly designed, equipped, etc.
 The previous flat was poorly located
 The previous flat was in a bad neighborhood
 Other reasons

3. And how does your new flat compare to your previous one?

Is the overall situation in your new flat better, about the same, or worse than in the previous flat?

 Please check **only one** per row!

| | Better | About the same | Worse |
|---------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| How is that with respect to – | | | |
| – financial aspects (for example, rent) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| – the size of the flat | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| – how the flat is designed, equipped | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| – the neighborhood | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| – conditions around the flat (noise, exhaust fumes, pollution) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| – access to public transportation | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| – relations to neighbors? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

4. When did you move into this flat?

Month Year

5. How would you describe your residential area?

- A residential area with mostly old houses (built before the war)
- A residential area with mostly newer houses
- A residential and commercial area with flats, houses, shops and businesses
- A commercial area (shops, banks, offices) with few flats
- An industrial area with few flats

6. What kind of a house is it in which you live?

- Farm house
- Free standing one or two family house
- One or two family house as row or double house
- Building with 3 to 4 flats
- Building with 5 to 8 flats
- Building with 9 or more flats (but no more than 8 floors/stories)
- High-rise (9 or more floors/stories, number of flats unlimited)

7. Is it a dormitory or a similar living complex?

- No
- Yes:
- Dormitory for school pupils or teenagers
 - Student dormitory
 - Residence for workers or singles
 - Nursing home, nursing home for the elderly
 - Housing for the elderly
 - Other

8. When, approximately, was the house built in which your flat is located?

- Before 1919
- 1919 to 1948
- 1949 to 1971
- 1972 to 1980
- 1981 to 1990
- 1991 to 2000
- 2001 or later

9. How is your flat equipped?

- Does your flat have –
- | | Yes | No |
|-----------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|
| – a kitchen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| – a bath or shower in the flat | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| – warm water, a boiler | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| – a toilette in the flat | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| – central heating or central heating for the story/floor of the building | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| – balcony, terrace, porch | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| – cellar, storage area | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| – own yard, garden, access to use of a yard or garden? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

10. Has the size of your apartment changed within the last year, e.g. due to reconstruction or different usage

- Yes
- No

11. How large is the total living space in this flat?

| | | |
|--|--|--|
| | | |
|--|--|--|

 m²

12. How many rooms does the flat have?

Include all rooms with 6 m² or more but **exclude** kitchen and bathroom.

| | |
|--|--|
| | |
|--|--|

 rooms

13. What do you think about the total size of your flat? Is it for your household –

- much too small
- a bit too small
- just right
- a bit too large
- much too large?

14. How would you characterize the condition of the house in which you live?

- In good condition
- Partly in need of renovation
- In need of complete renovation
- Ready for demolition

Questions 15-16 are dropped

17. Have you or your landlord done any of the following modernizations in the flat?

- Built in a kitchen
- Built in a bathtub, shower, toilette
- Installed central heating or central heating for the story of the building
- New windows
- Other

No, none of these ..

Skip to question 20!

18. Did you or your landlord pay the costs for these modernizations?

- Landlord → Skip to question 20!
- Myself
- Both

19. Did you do the work yourself or did you hire someone (a tradesman or company) to do it?

- Myself
- Hired tradesman or company
- Both

20. Did this flat change hands within the last year?

- Yes ↓
- No → Skip to question 22!

21. What type of change was this?

- I am / we are –
 - now owner(s) by means of –
 - the purchase of the flat
 - inheritance or gift
 - no longer owner(s) because –
 - we sold the flat
 - we gave it away as gift or inheritance
 - still tenants, but it is now owned by someone else

22. The next questions deal with the costs of living in your flat.

Please give all amounts in EURO.
Use a EURO-converter or use the rule of thumb: 100 DM = 50 EURO.

First the question: do you live in the flat as main tenant, subtenant, or owner?

- Main tenant → Skip to question 23!
- Subtenant
- Owner → Skip to question 31!

Only for tenants:

23. Is the flat offered to you from the owner at a reduced price, for example from your employer, from relatives, or because of work as manager of the building?

Yes

No

24. Is this a flat subsidized by the government ("Sozialwohnung")?

Yes, and the subsidy is still granted

Yes, but the subsidy is no longer granted

No

25. How much is the monthly rent?

EURO

I don't pay rent →

Skip to question 30!

26. Are the costs for heating (and usually also warm water) included in the rent?

Yes

No

27. How high are the heating costs per month?

 If you don't know the exact amount, **please estimate!**

EURO

Don't know

28. Are other costs included in the rent, for example for water, garbage removal, etc.?

Yes, included in full

Yes, included in part ...

No

How much are they? EURO per month

Don't know ..

29. How does your flat compare to similar flats with regards to rent? Is it –

– very inexpensive

– inexpensive

– about average

– a bit too expensive

– much too expensive?

30. Who is the owner of the flat?

Municipal government

Professional organization or union

My company

Private owner

Don't know

Skip now to question 40!

38. And if you lived in this flat or house as tenant:
what do you estimate would be the monthly rent without heating costs?

About..... EURO

Don't know

39. Did you receive governmental homeowners' assistance in the last calendar year?

Yes, as tax deductible according to the "old" regulations (for houses or flats bought before 1995) ➔

How high was the tax deductible which you applied for on your "Lohnsteuerkarte" or in your tax form?

EURO per year

Yes, as home owners' assistance according to the "new" regulations (for those acquired after 1995) ➔

How high was the total assistance?

EURO per year

No

Applicable for all:

40. Did you or someone in your household receive income from letting or leasing land or house / flat last year?

Please state actual income, not the tax value for own use.

Yes ⬇

No ➔

Skip to question 43!

41. About how high was the total income from renting out or leasing out last year?

Please state the gross amount including funds put aside for future use/ maintenance/renovations.

EURO in 2001

42. What costs did you have for the objects you rented out in the last calendar year?

Please state separately:

- Maintenance and repair costs
- Loan, mortgage and interest payments.

Maintenance costs EURO in 2001

Loan, mortgage and interest payments EURO in 2001

43. Did you or another member of the household own any of the following savings or investment securities?

- Savings account
- Savings contract for building a home
- Life insurance
- Fixed interest securities (e.g. saving bonds, mortgage bonds, federal savings bonds)
- Other securities (e.g. stocks, funds, bonds, equity warrant)
- Company assets (for your own company, other companies, agricultural assets)

No, none of these

Skip to question 45!

44. How high was the income received from interest, dividends and profits from these savings and securities in the last calendar year?

Last year EURO

If you don't know the exact amount, please estimate according to the following list:

- less than 250 EURO (less than ca. 500 DM) ...
- 250 up to but less than 1,000 EURO (ca. 500 – 2,000 DM) ...
- 1,000 up to but less than 2,500 EURO (ca. 2,000 – 5,000 DM) ...
- 2,500 up to but less than 5,000 EURO (ca. 5,000 – 10,000 DM) ...
- 5,000 up to but less than 10,000 EURO (ca. 10,000 – 20,000 DM) ...
- 10,000 EURO or more (ca. 20,000 DM or more)

45. Did you or another member of the household receive a large sum of money or other forms of wealth (car, house, etc.) as inheritance, gift, or lottery winnings last year? We refer to money or other forms of wealth worth more than 2,500 EURO.

Yes

No ➔

Skip to question 46!

- As:
- Inheritance
 - Gift
 - Lottery winnings

45a How much were these worth?

EURO

46. Did you or one of the members of your family receive any of the following benefits last year?

| | | Number of months received in 2001 | Average amount per month | |
|-----------------------------------------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|------|
| Child allowance ("Kindergeld") | No <input type="checkbox"/> | | | |
| | Yes <input type="checkbox"/> → | <input type="text"/> <input type="text"/> | <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> | EURO |
| Housing assistance ("Wohngeld oder Lastenzuschuß") | No <input type="checkbox"/> | | | |
| | Yes <input type="checkbox"/> → | <input type="text"/> <input type="text"/> | <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> | EURO |
| Support for care of sick family members ("Pflegeversicherung") | No <input type="checkbox"/> | | | |
| | Yes <input type="checkbox"/> → | <input type="text"/> <input type="text"/> | <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> | EURO |
| Sozialhilfe | No <input type="checkbox"/> → | Skip to question 48! | | |
| | Yes <input type="checkbox"/> | | | |

47. If you have received social assistance ("Sozialhilfe"):

What type of social assistance did you receive?

- regular support for living costs ("laufende Hilfe zum Lebensunterhalt")
- support for special situations, for example integration support for handicapped persons, support for care of sick family members, etc. ("Hilfe in besonderen Lebenslagen")
- one-time support for living expenses like clothing, heating, etc. ("einmalige Hilfe zum Lebensunterhalt")

 Please check all that apply.
More than one can be checked.

| | | Number of months received in 2001 | Average amount per month | |
|--------------------------------------------|----------------------------|--------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|----|
| Regular support for living costs..... | <input type="checkbox"/> → | <input type="text"/> <input type="text"/> | <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> | DM |
| Support for special situations | <input type="checkbox"/> → | <input type="text"/> <input type="text"/> | <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> | DM |
| One-time support for living expenses | <input type="checkbox"/> | | | |

48. And how is that today? Do you or another member of the household currently receive any of the following types of governmental (state) support?

| | | | | |
|-----------------------------------------------------------------------|--------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|----------------|-----------------------------------|
| Child allowance ("Kindergeld") | Yes <input type="checkbox"/> → | <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> | EURO per month | for <input type="text"/> children |
| Housing assistance ("Wohngeld oder Lastenzuschuß") | Yes <input type="checkbox"/> → | <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> | EURO per month | |
| Support for care of sick family members ("Pflegeversicherung") | Yes <input type="checkbox"/> → | <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> | EURO per month | |
| Social assistance ("Sozialhilfe") | Yes <input type="checkbox"/> → | <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> | EURO per month | |
| No, none of these | <input type="checkbox"/> | | | |

49. If you take a look at the total income from all members of the household: how high is the monthly household income today?

Please state the net monthly income, which means after deductions for taxes and social security. Please include regular income such as pensions, housing allowance, child allowance, grants for higher education support payments, etc.

If you do not know the exact amount, please estimate the amount per month.

EURO per month

50. Do you have to use a certain amount of your income for paying back loans which you took out for major purchases or other expenses?

Please do not include loan, mortgage or interest payments which you have already stated in previous questions.

Yes EURO per month
 No

51. Do you usually have an amount of money left over at the end of the month that you can save for larger purchases, emergency expenses or to acquire wealth?

If yes, how much?

Yes EURO per month
 No

52. Do you have any of the following in your household?

Please check all that apply and answer the question in the last two columns!

Yes Have any of the following been bought in the last 12 months?

Please also tick

- | | | | | |
|----------------------------------------------|--------------------------|---|-------|--------------------------|
| - Car | <input type="checkbox"/> | ⇒ | | <input type="checkbox"/> |
| - Motorcycle, moped | <input type="checkbox"/> | ⇒ | | <input type="checkbox"/> |
| - Color television | <input type="checkbox"/> | ⇒ | | <input type="checkbox"/> |
| - Video cassette recorder (VCR) | <input type="checkbox"/> | ⇒ | | <input type="checkbox"/> |
| - Stereo | <input type="checkbox"/> | ⇒ | | <input type="checkbox"/> |
| - PC / personal computer | <input type="checkbox"/> | ⇒ | | <input type="checkbox"/> |
| - Access to internet | <input type="checkbox"/> | ⇒ | | <input type="checkbox"/> |
| - Microwave oven | <input type="checkbox"/> | ⇒ | | <input type="checkbox"/> |
| - Dish washer | <input type="checkbox"/> | ⇒ | | <input type="checkbox"/> |
| - Washing machine | <input type="checkbox"/> | ⇒ | | <input type="checkbox"/> |
| - Telephone | <input type="checkbox"/> | ⇒ | | <input type="checkbox"/> |
| - Cellular telephone, mobile telephone | <input type="checkbox"/> | ⇒ | | <input type="checkbox"/> |
| - Fax machine | <input type="checkbox"/> | ⇒ | | <input type="checkbox"/> |
| - ISDN connection | <input type="checkbox"/> | ⇒ | | <input type="checkbox"/> |

Does your household have ...?

53. Does someone in your household need care or assistance on a constant basis due to age, sickness or medical treatment?

Yes


No 

Skip to question 58!

54. Who is that and by which of the following activities does he or she need assistance?

 Please state the first name.
 If there is more than one person in need of care in the household, please list the one which is most in need of care.

person in need of care
 first name



Needs assistance with –

Errands outside of the house

Running the household, preparing meals and drinks

Minor care, such as help with dressing himself, washing up, combing hair, shaving

Major care, such as getting in and out of bed, bowel movements

55. Does the person in need of care receive nursing care assistance ("Pflegeversicherung")?

Yes based on: care level 1

care level 2

care level 3

No

56. From whom does this person receive the necessary assistance?

From: – relatives in the household 

– public or church nurse, social worker

– private care service

– friends

– neighbors

– relatives not in the household

Please give us the name of the person in the household who is the main provider.

57. How satisfied are you with today's health care choices?

 Please answer according to the following scale:
 "0" means completely dissatisfied, "10" means completely satisfied.

completely
dissatisfied

completely
satisfied

= = = = = = = = = =

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

58. Do children who were born in 1986 or later live in your household?

Yes
 

No 

Skip to question 67!

59. In what year were these children born?

 Please state the birth year separately, starting with the oldest child which was born in 1986 or later and then each according to age, the youngest last.

Please state:  First name:

Year of birth:

60. What of the following institutions do these children currently attend?

| | | | | | | | |
|-----------------------------------------------------------|--------------------------|-------|--------------------------|-------|--------------------------|-------|--------------------------|
| Nursery school, Kindergarten | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> |
| Babysitter, "Tagesmutter" | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> |
| Elementary school ("Grundschule inkl. Förderstufe") | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> |
| General secondary school ("Hauptschule") | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> |
| Intermediate school ("Realschule") | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> |
| Upper secondary school ("Gymnasium") | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> |
| Comprehensive school ("Gesamtschule") | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> |
| Full-time professional school ("Berufsschule") | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> |
| Other type of school | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> |
| Doesn't attend any of these institutions | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> |

61. Who pays for this school or institution? Is it –

| | | | | | | | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|-------|--------------------------|-------|--------------------------|-------|--------------------------|
| a public institution, e.g. city-run kindergarten, city-run school | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> |
| a private non-profit making parent initiative | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> |
| church or other common use facility or school | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> |
| a company-run facility, e.g. company kindergarten | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> |
| or a private-commercial facility, such as a private kindergarten/nursery or private school | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> |

Please transmit
name of children:



| | | | |
|--|--|--|--|
| | | | |
|--|--|--|--|

62. Do these children attend these schools
or institutions mostly –

| | | | | | | | |
|------------------|--------------------------|-------|--------------------------|-------|--------------------------|-------|--------------------------|
| mornings | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> |
| afternoons | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> |
| all day? | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> |

63. Can you fully, partly or not at all rely
on the hours of care being kept?

| | | | | | | | |
|-------------------|--------------------------|-------|--------------------------|-------|--------------------------|-------|--------------------------|
| Fully rely | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> |
| Partly rely | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> |
| Cannot rely | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> |

64. If you want, does the facility
provide the child with lunch?

| | | | | | | | |
|-----------|--------------------------|-------|--------------------------|-------|--------------------------|-------|--------------------------|
| Yes | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> |
| No | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> |

65. Is attendance of this facility or school
free of charge or do you have to pay
a fixed sum, i.e. day-nursery fees,
kindergarten contribution or
tuition fees?

| | | | | | | | |
|------------------------------------|--------------------------|-------|--------------------------|-------|--------------------------|-------|--------------------------|
| Attendance is free of charge | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> |
| Pay fixed sum | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> |
| per month EURO | <input type="text"/> | | <input type="text"/> | | <input type="text"/> | | <input type="text"/> |

66. Are there additionally other persons
outside of the household who regularly
watch or take care of your children?

| | | | | | | | |
|--------------------------------|--------------------------|-------|--------------------------|-------|--------------------------|-------|--------------------------|
| Yes, relatives | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> |
| Yes, friends / neighbors | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> |
| Yes, paid babysitters | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> |
| No | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> |

67. Do you regularly or occasionally employ household help?

| | |
|-------------------------|--------------------------|
| Yes, regularly | <input type="checkbox"/> |
| Yes, occasionally | <input type="checkbox"/> |
| No | <input type="checkbox"/> |

Thank you!

Please don't forget to fill out the "Individual Question Form"

Interviewer's remarks

A How was the interview carried out?

Spoken interview

The target person filled out the questionnaire booklet him/herself:

- with the interviewer present

- without the interviewer present

Part spoken, part filled out by the target person

B Duration of the interview:

The spoken (part-)interview lasted how many minutes ... minutes

The target person needed how many minutes to fill out the questionnaire booklet him/herself minutes
(please ask)

C Further comments:

List number

Serial number

I confirm that this interview was carried out correctly:

Day

Month

Interview number

Signature of the Interviewer

Living in Germany

Survey 2002
on the social situation
of households

L

Individual question form

This questionnaire booklet is directed towards the individual persons in the household.

Your cooperation is voluntary. However, the scientific meaningfulness of this investigation depends on the cooperation of all persons in all households.

Therefore, we ask that:

- You allow our representative to carry out this interview; **or**
- You carefully fill out the questionnaire booklet yourself.

**Before handing in please enter
in accordance with the address log:**

Household number:

| | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|
| | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|

First name:

Please print

Your current life situation

1. How satisfied are you today with the following areas of your life?

 Please answer by using the following scale:
 0 means totally unhappy,
 10 means totally happy.

How satisfied are you with . . .

**totally
unhappy**

**totally
happy**

– your health?

= = = = = = = = = = =

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

(if employed)

– your job?

= = = = = = = = = = =

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

(if working in household)

– your housework?

= = = = = = = = = = =

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

– your household income?

= = = = = = = = = = =

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

– your place of dwelling?

= = = = = = = = = = =

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

– your free time?

= = = = = = = = = = =

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

(if you have small children)

– the child care available?

= = = = = = = = = = =

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

– with insurance for: health care,
unemployment, pension, and
nursing care i.e. the social
security net?

= = = = = = = = = = =

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

– the environmental conditions
in your area?

= = = = = = = = = = =

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

– your overall standard of living?

= = = = = = = = = = =

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

2. Since 1st January 2002 the EURO is the only legal means of payment in Germany. We would like to ask you how familiar you are personally with the new currency. Does the new cash, i.e. the new banknotes and coins still provide you with great difficulty, some difficulty or no difficulties at all?

Great difficulty

Some difficulty

No difficulty at all

3. One now has to convert all previous DM amounts into EURO amounts. Does this conversion still provide you with great difficulty, some difficulty or no difficulties at all?

Great difficulty

Some difficulty

No difficulty at all

4. **Note:**
 This questionnaire about life in Germany today has been switched to the new currency for when it deals with financial questions.
 We would therefore ask you to provide all DM amounts in EURO. Our "EURO-converter" may be of use to you. It is also sufficient if you simply divide all DM amounts by 2.
 (1,000 DM = ca. 500 EURO, exactly: 511 EURO).

5. There are varying opinions towards the introduction of the EURO. In your opinion, which of the following statements are applicable? Use the scale ...

| | Completely applies | More likely to apply | More likely not to apply | Does not apply at all |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|----------------------------|--------------------------------|-----------------------------|
| The introduction of the EURO is a good thing because it promotes European unity | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| The introduction of the EURO is a good thing because it will bring economic advantages | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| I am sad that the DM no longer exists | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| I fear that scrapping the DM will lead to more disadvantages than advantages for us in Germany | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| I fear that the introduction of the EURO will make private investments more unstable | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

6. All in all, how satisfied are you with the introduction of the EURO?

Please answer according to the following scale:
 "0" means completely dissatisfied, "10" means completely satisfied.

completely **dissatisfied** completely **satisfied**

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Question 7 is dropped

8. Have you been engaged in paid work during the last 7 days, even if this work was only for an hour or just a few hours?

 Please answer yes also if you normally would have worked in the last seven days, but because of holidays, sickness, bad weather, or other reasons did not do so.

Yes No

9. Are you currently on maternity leave or child rearing leave?

Yes, maternity leave
 Yes, child rearing leave
 No

10. Are you officially registered as unemployed at the Employment Office ("Arbeitsamt")?

Yes No

11. What does a typical **weekday** look like for you?
 How many hours per day do you spend on the following activities?

 Please give only whole hours.
 Use zero if the activity does not apply!

**Number
of hours**

| | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------|----------------------|----------------------|
| Job, apprenticeship, second job (including travel time to and from work) | <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| Errands (shopping, trips to government agencies, etc.) | <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| Housework (washing, cooking, cleaning) | <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| Child care | <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| Care and support for persons in need of care | <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| Education or further training (also school, university) | <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| Repairs on and around the house, car repairs, garden work | <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| Hobbies and other free-time activities | <input type="text"/> | <input type="text"/> |

12. Do you have access, sometimes or always, to an car for your own personal use?

Yes, always
 Yes, sometimes
 No

13. Are you currently in some sort of education? In other words, do you attend a school or institution of higher education, are you engaged in an apprenticeship or are you participating in further education or training?

Yes 

No 

Skip to question 15!

14. What type of education or continuing training is that?

General school:

Secondary general school ("Hauptschule") ...

Intermediate School ("Realschule")

Upper Secondary School ("Gymnasium")

Comprehensive School ("Gesamtschule")

Evening Intermediate School ("Abendrealschule")

"Fachoberschule"

Higher Education:

"Fachhochschule"

University, other higher education institution

Training, classes for further education and training:

Professional or vocational retraining ("Umschulung")

Further education in your profession

Professional rehabilitation

Further education in politics or general

Other:

Vocational education:

Primary vocational training year, vocational preparatory year ("Berufsgrundbildungsjahr, Berufsvorbereitungsjahr")

Vocational school without apprenticeship ..

Apprenticeship

Full-time vocational school ("Berufsfachschule, Handelsschule")

School for health care professions

Trade and technical school ("Fachschule", for example, "Meister-, Technikerschule")

Education as public employee

Other:

15. Are you currently engaged in paid employment? Which of the following applies best to your status?

 Pensioners with a job contract are considered employed.

Full-time employed

Part-time employed

In occupational / professional education or retraining

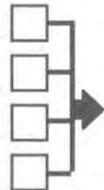
Marginally ("geringfügig") or irregularly employed

Approaching retirement part-time employment with zero working hours

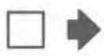
Doing your compulsory military service

Doing community service as substitute for compulsory military service ("Zivildienst") / Voluntary social year

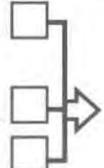
Not employed



Skip to question 23!



Skip to question 58!



Skip to question 16!

Only for those not employed

16. If you were currently looking for a new job:

Is it or would it be easy, difficult or almost impossible to find an appropriate position?

Easy

Difficult

Almost impossible

Not applicable, because I am retired

17. Do you intend to engage in paid employment (again) in the future?

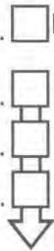
No, definitely not

Skip to question 59!

Probably not

Probably

Yes, definitely



18. When, approximately, would you like to start with paid employment?

As soon as possible

Next year

In the next two to five years

In the distant future,
in more than five years

19. Are you interested in full-time or part-time employment, or would both suit you?

Full-time

Part-time

Either

I'm not sure yet

20. How high would your net income or salary have to be for you to take a position offered to you?

| | | | |
|--|--|--|--|
| | | | |
|--|--|--|--|

EURO per month

Can't say, it depends

21. If someone offered you an appropriate position right now, could you start working within the next two weeks?

Yes

No

22. Have you actively looked for work within the last four weeks?

Yes

No

Skip to question 59!

Your current employment

23. Did you change your job or start a new one after December 31, 2000?

Yes
↓

No →

Skip to question 30!

24. When did you start your current position?

2001, in the month

2002, in the month

25. What type of an employment change was that?

 In the case that you have changed positions several times,
please pick the appropriate reason for the most recent change.

I have entered employment for the first time in my life →

Skip to question 28!

I have started up with paid employment again
after not having been employed for a while

I have started a new position with a different employer

I have become self-employed

I have been taken on by the company in which I did
my apprenticeship / worked as part of a state employment
program / was employed on a free-lance basis

I have changed positions within the same company

26. How do you view your current position compared to your previous one?

In which of the following points has your new job improved or worsened your status?
Or has it stayed about the same?

 Please check just **one** for each line!

| How is this with regards to ... | Improved | About the same | Worse |
|---------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| - the type of work? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - income? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - chances of promotion? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - work load? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - commute? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - work hour regulations? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - benefits? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - job security? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

27. Are you able to use your professional skills and abilities today more, about the same, or less than in your previous position?

More

About the same

Less

28. Were you actively looking for a job when you received your current position, or did it just come up?

Actively looking for job

Just came up

29. How did you find out about this job?

 Please check just **one**!

Through the Employment Office ("Arbeitsamt")

Through a private employment agency

An advertisement in the newspaper

An advertisement in the internet

Through friends or relatives

I have returned to a former employer

Other or none of the above

30. What is your current position/occupation?

 Please give the exact title. For example, do not write "clerk", but "shipping clerk"; not "blue-collar worker", but "machine metalworker". If you are engaged in public employment, please give your official title, for example, "police chief" or "Studienrat". If you are an apprentice or in vocational training, please state the profession associated with your training.

Please write the German term only!

31. Is this position the same as the profession for which you were educated or trained?

- Yes Currently in education or training
No I have not been trained or educated for a particular profession

32. What type of education or training is usually necessary for this type of work?

- No particular education or training necessary
Completed vocational education in this area
Completed education at a "Fachhochschule"
Completed education at a university or other institution of higher education

33. What type of introduction or introductory training is usually necessary for this type of work?

- Only a short introduction on the job
A longer training period in the company
Participation in special training or courses

34. Does the company in which you are employed belong to the public sector?

- Yes No

35. In which branch of business or industry is your company or institution active for the most part?

 Please state the branch as exactly as possible, for example, not "industry", but "electronics industry"; not "trade", but "retail trade"; not "public service", but "hospital".

Please write the German term only!

36. Approximately how many people does the company employ as a whole?

- less than 5 people
from 5 up to, but less than 20 people
from 20 up to, but less than 100 people
from 100 up to, but less than 200 people
from 200 up to, but less than 2,000 people
2,000 or more people Not applicable, because I am self-employed without further employees

37. Since when have you been working for your current employer?

 If you are self-employed, please indicate when you started your current work.

Since

| | |
|--|--|
| | |
|--|--|

| | | | |
|--|--|--|--|
| | | | |
|--|--|--|--|

 month year

38. Is this an employment agency specializing in temporary help?

Yes No

39. Do you have a temporary or unlimited contract?

Temporary 
 Unlimited
 Not applicable, do not have an employment contract

Is this a job creation scheme (ABM) or structural adjustment measure (SAM)?

Yes No

40. What is your current occupational status?

 If you are employed in more than one position, please answer the following questions for your **main** position only.

Blue-collar worker:

Untrained worker
 Trained worker ("angelernt")
 Trained and employed as skilled worker
 Foreman ("Vorarbeiter")
 Master craftsman ("Meister")

Self-employed

(including family members working for the self-employed)

Number of employees
 None 1 – 9 10 and more

| | | | | | |
|--------------------------------------------------------|--------------------------|-------|--------------------------|-------|--------------------------|
| Self-employed farmer | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> |
| Free-lance professional, independent scholar | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> |
| Other self-employed | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> |
| Family member working for self-employed relative | <input type="checkbox"/> | | | | |

Apprentices / trainees and interns:

Apprentice / trainee in industry of technology
 Apprentice / trainee in trade and commerce
 Volunteer, intern, etc.

White-collar worker:

Industry and works foreman in a salaried position
 Employee with simple duties, without training/education certificate
 Employee with simple duties, with training/education certificate
 Employee with qualified duties (e.g. executive officer, bookkeeper, technical draftsman)
 Employee with highly qualified duties or managerial function (e.g. scientist, attorney, head of department)
 Employee with extensive managerial duties (e.g. managing director, manager, head of a large firm or concern)

Civil servant

(including judges and professional soldiers)

Lower level
 Middle level
 Upper level
 Executive level

41. How was it in the previous twelve months in your occupational area:
Has the labor force increased, decreased, or remained the same?

- Increased
Decreased
No change Don't know

42. If you lost your job today, would it be easy, difficult, or almost impossible for you to find a new position which is at least as good as your current one?

- Easy
Difficult
Almost impossible

43. Income earned varies in Germany.
Therefore we would like to ask you where your place of work lies:
Is ist ...

- ... in one of the old federal states
... in one of the new federal states ...
... in the west of Berlin
... in the east of Berlin
... or abroad?

44. Is your current job in the city where you live?

- Yes ➔ Skip to question 46!
No
⬇

45. How often do you commute from your apartment to your place of work?

- Every day
Once a week
Less often

46. How far (in kilometers) is your job from your place of residence?

- km Difficult to say, location of workplace varies
Workplace and home are in the same building

47. Do you sometimes work at home?

- Yes ➔ How often? Daily
No Several times per week
Every two to four weeks
Less often, only when necessary ..

48. Are you currently observing the legal regulation concerning part-time work while approaching retirement?

Yes  Reduced working-hours
No Reduced salary for temporarily unchanged working-hours (in saving phase)

49a How many days do you usually work per week?

days Not applicable, because . . .
● the number of days is not fixed
● the number of days changes from week to week...

49b And how many hours do you work on a typical workday?

, hours Varying, irregular

50. At what time do you generally start work?

 Varying
Hour Minute

51. How many hours are stipulated in your contract (excluding overtime)?

, hours per week No set hours

52. And how many hours do your actual working-hours consist of including possible over-time?

, hours per week

If less than 30 hours:

If 30 hours or more: 

Skip to question 53!



52a Is this part-time employment in accordance with the old 630-DM-regulation (now 325 EURO)?

Yes No

52b Is this part-time occupation in accordance with the latest law concerning parental part-time (Federal Child Benefit Law)?

Yes No

52c Do you share your job with another worker (i.e. job-sharing)?

Yes No

53. If you could choose your own number of working hours, taking into account that your income would change according to the number of hours:

How many hours would you want to work?

, hours per week

54. Do you work overtime?

Yes 

No
Not applicable, because
I am self-employed

Sie springen auf Frage 58!

55. Can you also collect this over-time in a so-called working-hours account, which allows you time off to be taken within a year or longer?

Yes  with the collected hours to be used . . .

- No
- by the end of the year
 - within a shorter period of time
 - within a longer period of time

56. If you do work overtime, is the work paid, compensated with time-off, or not compensated at all?

- Compensated with time-off
Partly paid, partly compensated with time-off ...
Paid
Not compensated at all

57. How was your situation with regards to overtime last month?
Did you work overtime? If yes, how many hours?

Yes  hours, of which: hours were paid

No *Please enter "00" if unpaid*

58. How high was your income from employment last month?

 If you received extra income such as vacation pay or back pay, please do **not** include this. Please do include overtime pay.

 Please do **not** include "Kindergeld", even if this is paid by the employer.

 If you are self-employed: Please estimate your monthly income before and after tax.

Please fill in both:

- **gross** income, which means wages or salary before deduction of taxes and social security
- **net** income, which means the sum after deduction of taxes, social security, and unemployment and health insurance.

My income was: gross EURO
net EURO

Now questions which apply to everyone!

59. It is possible to work in addition to regular employment, household work, education and also as pensioner. Do you engage in any of the following activities?

 Your main employment activity described in the previous sections should not be included!

- Work in family business
- Regular second job
- Occasional paid work

No,
none of these



Skip to question 66!

60. Which occupation is that? Please be as specific as possible.

Please write the German term only!

61. In which of the following categories does this work fit?

- Agriculture / Forestry
- Construction
- Industry and vocational trade
- Services

62. Whom do you work for in that regard? Is it –

 Several answers may be checked!

- a company (or several companies)?
- a private household (or several)?
- a public institution?
- other?

63. How many days a month do you engage in this additional employment?

 days a month

64. How many hours on average on these days?

 hours a day

65. How many months a year do you engage in this additional employment?

 months a year

66. From which of the following income sources do you personally receive money at this time?

 Please check all that apply!

For all the applicable sources of income, please indicate how large an amount is each month.
If you are unable to state the exact amount, please estimate.

| Source of income | Yes | Gross amount per month ^{*)} |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------------------|
| Additional employment | <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> EURO |
| Statutory pension, disability pension or civil servant pension (due to one's own employment) | <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> EURO |
| Statutory widows pension, orphans pension | <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> EURO |
| Company pension or company surviving dependants pension | <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> EURO |
| Private pension (due to age accident, disability or surviving dependant) | <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> EURO |
| Support from the Arbeitsamt in the form of: | | |
| ● Unemployment pay ("Arbeitslosengeld") | <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> EURO |
| ● Unemployment assistance ("Arbeitslosenhilfe") | <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> EURO |
| ● Support for further training and education ("Unterhaltsgeld bei Fortbildung") / Transition pay ("Übergangsgeld"), other | <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> EURO |
| Early retirement pay from the former employer | <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> EURO |
| Payment as part of maternity leave or child rearing leave | <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> EURO |
| BAföG (state support for higher education), grants, vocational training support | <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> EURO |
| Pay for compulsory military service, community service in place of military service ("Zivildienst") | <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> EURO |
| Alimony or child support from your former partner (including temporary child support from the state before the question of child support is decided) | <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> EURO |
| Other types of financial assistance from persons who do not live in the household | <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> EURO |
| None of these | <input type="checkbox"/> | |

^{*)}  The gross amount means before any deductions for taxes, social security, etc.
This is applicable only for income from additional employment, retirement pay, or company pensions.

How were things last year?

67. Did you end school, vocational training, or university education after December 31, 2000?

Yes 

No 

Skip to question 69!

When?

2001, in the month

2002, in the month

68. Did you conclude this education with a degree, certificate or diploma?

Yes 

No 

Skip to question 69!

What kind of a degree was that?

General school certificate:

Secondary general school leaving certificate ("Hauptschulabschluss")

Intermediate school leaving certificate ("Mittlere Reife", "Realschulabschluss")

Leaving certificate from a Fachoberschule ("Fachhochschulreife" – qualification for studies at a Fachhochschule)

Upper secondary leaving certificate ("Abitur")

Other school leaving certificate

Please specify:

Higher Education Degree

Fachhochschule

University, technical university, other higher education institution

Please also state the degree and subject:

Vocational Degree

Name of the vocation:

Type of education or training:

Apprenticeship

Full-time vocational school ("Berufsfachschule, Handelsschule")

School for health care professions

Trade and technical school for vocational education ("Meister-, Technikerschule" etc.)

Training for public employees

Company retraining

Other, for example further training

69. Did you leave a job after December 31, 2000 (one which you also had before this date)?

Yes 

No 

Skip to question 75!

70. When did you leave the last job?

2001, in the month

2002, in the month

71. How long were you employed in that position?

years months

72. How was this job terminated?

 Please check only **one!**

- Because your place of work or office has closed
- My resignation
- Dismissal
- Mutual agreement
- A temporary job or apprenticeship had been completed
- Reaching retirement age / pension
- Suspension
- For self-employed persons:* closing business

73. Did you receive any sort of compensation or severance package from the company?

Yes  How much in total? EURO

No

74. Did you have a new contract or a prospective job before you left your last position?

- Yes, a prospective job
- Yes, a new contract
- No, I didn't have anything lined up
- I didn't look for a new job

75. And now think back on all of 2001.

We've drawn up a type of calendar below. Listed on the left are various employment characteristics that may have applied to you last year.

Please go through the various months and check all the months in which you were employed, unemployed, etc.

 Please note that one must be checked for each month!
Even if you were unemployed for less than one month, please check off that month.

| I was . . . | 2001 | | | | | | | | | | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| | Jan. | Febr. | März | April | Mai | Juni | Juli | Aug. | Sept. | Okt. | Nov. | Dez. |
| full-time employed (including State employment programs "ABM" / "SAM") | <input type="checkbox"/> |
| part-time employed | <input type="checkbox"/> |
| in first-time company training / apprenticeship | <input type="checkbox"/> |
| in further training, retraining, further professional education .. | <input type="checkbox"/> |
| registered as unemployed | <input type="checkbox"/> |
| in retirement or early retirement "Vorruhestand" | <input type="checkbox"/> |
| On maternity leave or child rearing leave | <input type="checkbox"/> |
| in school, at university or "Fachschule" | <input type="checkbox"/> |
| Military Service / Reserve Duty Training Exercise <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Community Service <input type="checkbox"/> | | | | | | | | | | | | |
| Voluntary Social Year <input type="checkbox"/> | | | | | | | | | | | | |
| Housewife, houseman | <input type="checkbox"/> |
| Other (please specify): <input type="text"/> | <input type="checkbox"/> |

Income in 2001

76. We have already asked for your current income.

In addition, please state what sources of income you received in the past calendar year 2001, independent of whether the income was received all year or only in certain months.

Look over the list of income sources and check all that apply.

For all sources that apply please indicate how many months you received this income in 2001 and how much this was on average per month.

(Please state the gross amount which means not including deductions for taxes or social security).

| Source of income | Received in 2001 | Months in 2001 | Gross amount per month EURO |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|-------------------------------------------|-----------------------------|
| Wages or salary as employee (including wages for training, "Vorruhestand", wages for sick time ("Lohnfortzahlung")) | <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| Income from self-employment, free-lance work | <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| Additional employment | <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| Statutory pension, disability pension or civil servant pension (due to one's own employment) | <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| Statutory widows pension, orphans pension | <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| Company pension or company surviving dependants pension | <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| Privat pension, due to age, accident, disability or surviving dependant) | <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| Support from the "Arbeitsamt" in the form of: | | | |
| • Unemployment pay ("Arbeitslosengeld") | <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| • Unemployment assistance ("Arbeitslosenhilfe") | <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| • Support for further training and education ("Unterhaltsgeld bei Fortbildung") / Transition pay ("Übergangsgeld"), other | <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| Payment as part of maternity leave or child rearing leave | <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| BAföG (state support for higher education), grants, vocational training support | <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| Pay for compulsory military service, community service in place of military service ("Zivildienst") | <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| Alimony or child support from your former partner (including temporary child support from the state before the question of child support is decided) | <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| Other types of financial assistance from persons who do not live in the household | <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> <input type="text"/> | <input type="text"/> |

➔ Additional quest. 77

**Please convert all amounts into EURO:
1.000 DM = ca. 500 EURO
(exactly: 511 EURO)**

received no income from the sources named ➔ **Skip to question 78!**

Additional questions for employed persons

77. Did you receive any of the following additional payments from your employer last year (2001)?
If yes, please state the gross amount.

| | | | | |
|-------------------------------------------------------------|--------------------------|----------|-------------------------------------------|------|
| 13th month salary | <input type="checkbox"/> | in total | <input style="width: 100%;" type="text"/> | EURO |
| 14th month salary | <input type="checkbox"/> | in total | <input style="width: 100%;" type="text"/> | EURO |
| Additional Christmas bonus | <input type="checkbox"/> | in total | <input style="width: 100%;" type="text"/> | EURO |
| Vacation pay | <input type="checkbox"/> | in total | <input style="width: 100%;" type="text"/> | EURO |
| Profit-sharing, premiums, bonuses | <input type="checkbox"/> | in total | <input style="width: 100%;" type="text"/> | EURO |
| Other | <input type="checkbox"/> | in total | <input style="width: 100%;" type="text"/> | EURO |
| No, I received none of these <input type="checkbox"/> | | | | |

Now questions which apply to everyone!

78. The social security system in the FRG is split into several branches: Health care, unemployment insurance, and pension insurance. The social security and its corresponding private businesses are there to provide for emergencies and old age.

How financially secure are you in the following situations?

| | Very good | Good | Satisfactory | Poor | Bad | Don't know/ does not apply |
|---------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|-------------------------------|
| When sick | <input type="checkbox"/> |
| When unemployed | <input type="checkbox"/> |
| In old age | <input type="checkbox"/> |
| When needing nursing care | <input type="checkbox"/> |

79. Do you think the social security contributions or premiums that you pay are –

- too high
- appropriate
- too low
- Don't know
- Does not apply

79a What would be the minimum net household income needed to get by

EURO

Don't know

80. At present a multitude of social services are provided not only by the state but also by private freemarket enterprises, organizations, associations, or private citizens. What is your opinion on this?

Who should be responsible for the following areas:

- only the state
- mostly the state
- state and private forces
- mostly private forces
- only private forces

zuständig sein?

 Please check only one item per line!

| | Only the state | Mostly the state | State and private forces | Mostly private forces | Only private forces |
|---------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------------|-----------------------------|---------------------------|
| Financial security of families | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Caring for pre-schoolers | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Caring for school children | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Financial security in case of unemployment | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Job creation measures | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Financial security in case of illness | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Care and help for the sick | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Financial security for old-age | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Care and help for the aged | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Financial security for persons needing care | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Care and help for persons needing care | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

81. Now for some questions regarding the provision for old age.

From January 2002 onwards the pension reform will take effect, which places a greater burden on private contribution towards the provision for old age. How do you personally see this for yourself:

How much have you concerned yourself with setting up a private pension plan in order to supplement the statutory pension?

- Very strongly
- Strongly
- Moderately
- Hardly
- Not at all

82. Provided that you are not yet retired or drawing your pension:

How well to you think you will be able to support yourself on the statutory pension or your private pension?

- Very well
- Well
- Ok
- Badly
- Very badly

Does not apply,
as I am retired or
drawing my pension ...

Skip to question 85!

83. In the future, will you make a greater effort than before towards contributing to your private pension when state contributions are introduced?

- Yes, definitely
- Yes, possibly
- Do not know yet
- No

84. How important to you are the state contributions in order to save money and invest money for old age?

- Very important
- Important
- Not very important
- Not at all important

85. The following questions are under the subtitle of “Your personal assets and liabilities”

The accumulation of wealth is an important subject in all levels of society nowadays, especially in view of the future for provisions for old age and the reform of pensions. The German Institute For Economic Research (DIW) in Berlin is currently undertaking a large research project in this field. It is aiming to produce an accurate picture of the financial circumstances of the nation’s citizens. We would like to invite you to take part in this project. In order to do so, together with you, we would like to create your own personal “assets and liabilities statement”, which may also be able to help you gain a better view of your finances. You can be absolutely sure that your details will be handled with confidentiality and will only be used for economic evaluation.

 Please continue to questions **(A)** to **(G)** on the following pages.

If you have no information regarding to these questions, then please proceed to question 86 which deals with “health”.

Your personal assets and liabilities statement

Do you possess the following types of property or wealth?
If yes, then please estimate its current value.

A Are you personally the owner of the house or apartment in which you live?

Yes

No

| | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------|
| Value: | |
| If you were to sell today, how much would you receive for your house/apartment including land? | EURO <input type="text"/> |
| Burden: | |
| If you still have a loan taken out on your house/apartment, how high is the remaining debt (excluding interest)? | EURO <input type="text"/> |
| Personal share of property: | |
| Are you the sole owner (100%) or co-owner (e.g. with your spouse)? | Sole Owner <input type="checkbox"/> |
| If the latter, how high is your own share? | Share in % <input type="text"/> <input type="text"/> |

B Apart from the property you live in, do you possess another house or more land?

Yes

No

| | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------|
| Type and number of properties: | |
| What type of property is it? | |
| One family house / Free hold flat (not used by yourself) | <input type="checkbox"/> |
| Multiple family house / Apartment house | <input type="checkbox"/> |
| Holiday home / Weekend home | <input type="checkbox"/> |
| Undeveloped land | <input type="checkbox"/> |
| Other property | <input type="checkbox"/> |
| How many of this type of property do you have ? (excluding the one used by yourself) | Amount <input type="text"/> <input type="text"/> |
| Value: | |
| If you were to sell your property today (excluding the one used by yourself), how much would you receive? | EURO <input type="text"/> |
| Personal share of property: | |
| Are you the sole owner (100%) or co-owner (e.g. with your spouse)? | Sole Owner <input type="checkbox"/> |
| If the latter, how high is your own share? | Share in % <input type="text"/> <input type="text"/> |
| Burden: | |
| If you still have a loan taken out on your property, how high is the remaining debt (excluding interest)? | EURO <input type="text"/> |

- C** Do you possess financial assets over the value of 2500 EURO in the form of a savings balance, savings bonds, bonds, shares or investments?

Yes 
 No 

| | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------|
| Value: | |
| How high do you estimate the value of your financial assets? | EURO <input type="text"/> |
| Personal share of property: | |
| Are these financial assets in your name or do they stretch over joint accounts, i.e. with your spouse? | Sole Owner <input type="checkbox"/> |
| If the latter, how high is your share? | Share in % <input type="text"/> <input type="text"/> |

- D** Do you currently possess life insurance or a private pension plan or a buildings savings account?

Yes 
 No 

| | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------|
| Value: | |
| How high do you estimate the cash surrender value of these policies or financial assets to be? | EURO <input type="text"/> |

- E** Are you the owner of a commercial enterprise, i.e. a company, a shop, an office, a practice or an agricultural enterprise, or are you involved in an enterprise such as the above forementioned?

Yes 
 No 

| | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------|
| Personal share of property: | |
| Are you the sole owner or co-owner of this enterprise, e.g. GBR, GmbH or KG? | Sole Owner <input type="checkbox"/> Co-owner <input type="checkbox"/> |
| Value: | |
| How high do you estimate the current value of your enterprise or of your share to be? This is the price before tax, which you would receive at the sale of your enterprise or your share, taking into account any remaining financial burdens. | EURO <input type="text"/> |

- F** Do you possess any tangible assets over 2,500 EURO (excluding motor vehicles) in the form of gold, jewellery, coins or valuable collections?

Yes 
 No 

| | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------|
| Value: | |
| If it were possible to estimate the value of these tangible assets: How high would the total value be? | EURO <input type="text"/> |

- G** Leaving aside any mortgages on house or property or house-building loan:
 Do you at the present time have any debts relating to credit that you as a private individual have taken on at a bank or a similar institution or a another individual, for which you are accountable?
 This is limited to debts greater than 2,500 EURO. This does not include mortgages or house-building loans!

Yes 
 No 

| | |
|--------------------------------------------|---------------------------|
| Burden: | |
| Current remaining debt (without interest): | EURO <input type="text"/> |

**Question 86
 next page!**

Health and Illness

86. How would you describe your current health?

- Very good
- Good
- Satisfactory
- Poor
- Bad

87. When you ascend stairs, i.e. go up several floors on foot:
Does your state of health affect you greatly, slightly or not at all?

- Greatly
- Slightly
- Not at all

88. And what about having to cope with other tiring everyday tasks, i.e. where one has to lift something heavy or where one requires agility: Does your state of health affect you greatly, slightly or not at all?

- Greatly
- Slightly
- Not at all

89. Please think about the last four weeks.
How often did it occur within this period of time, . . .

Always Often Some-
times Almost Never

- | | Always | Often | Some-
times | Almost | Never |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| ● that you felt rushed or pressed for time? | <input type="checkbox"/> |
| ● that you felt run-down and melancholy? | <input type="checkbox"/> |
| ● that you felt relaxed and well-balanced? | <input type="checkbox"/> |
| ● that you used up a lot of energy? | <input type="checkbox"/> |
| ● that you had strong physical pains? | <input type="checkbox"/> |
| ● that due to physical health problems | | | | | |
| – you achieved less than you wanted to at work or in everyday tasks? | <input type="checkbox"/> |
| – you were limited in some form at work or in everyday tasks? | <input type="checkbox"/> |
| ● that due to mental health or emotional problems | | | | | |
| – you achieved less than you wanted to at work or in everyday tasks? | <input type="checkbox"/> |
| – you carried out your work or everyday tasks less thoroughly than usual? | <input type="checkbox"/> |
| ● that due to physical or mental health problems you were limited socially, i.e. in contact with friends, acquaintances or relatives? | <input type="checkbox"/> |

90. How tall are you?

If you don't know, please estimate.

cm

91. How many kilograms do you currently weigh?

If you don't know, please estimate.

kg

92. Have you ever smoked before, i.e. have you smoked at least 100 cigarettes or other tobacco products in your life.

Yes

No

Skip to question 95!

93. How old were you when you began to smoke regularly?

years old

Have never smoked on a regular basis ...

Skip to question 95!

94. Do you currently smoke, be it cigarettes, a pipe or cigars?

Yes

No

How many cigarettes, pipes or cigars do you smoke per day?

Please give the daily average of the previous week.

Cigarettes per day

Pipes per day

Cigars/Cigarillos per day

When did you give up smoking?

Please provide the year and, if possible, the month.

Year Month

95. Are you legally classified as handicapped or capable of gainful employment only to a reduced extent due to medical reasons?

Yes

What is the extent of this capability reduction or handicap according to the most recent diagnosis? %

No

What type of handicap is that?

96. Have you gone to a doctor within the last three months?
If yes, please state how often.

Number of trips to the doctor's
in the last three months

I haven't gone to the doctor's
in the last three months

97. Do you visit doctors, therapists or non-medical practitioners
for whose services you have to pay for yourself?

Yes, regularly

Yes, occasionally

No

98. And how was that with regards to stays in the hospital?
Were you ever admitted to a hospital for at least one night in 2001?

Yes
↓

No →

Skip to question 100!

99. How many nights altogether did you spend
in the hospital last year?

nights

And how often were you admitted to a hospital
in the year 2001?

times

100. If you were employed in 2001:

Were you sick from work for more than six weeks at one time last year?

Yes, once

Yes, several times

No

I was not employed in 2001 →

Skip to question 102!

101. How many days were you not able to work in 2001 because of illness?

 Please state all the days, not just those for which you had an official note from your doctor.

None

A total of days

102. Health insurance. First the question:

Do you qualify for additional allowances (such as "Beihilfe" or "Heilvorsorge") for public employees?

Yes

No

103. How are you insured for sickness:

Do you have state health insurance, are you almost exclusively privately insured or do you not have any health insurance?

 Please answer also if you do not pay for the insurance yourself, but are covered by another family member. Compulsory health insurance providers are listed in Question 104.

In compulsory health insurance



Almost exclusively privately insured

Skip to question 107!

No health insurance

Skip to question 109!

104. Which of the following is your health insurance provider?

AOK TKK GEK

Barmer IKK Knappschaft ..

DAK KKH LKK

Company health insurance ..

Other

please state:

104a Have you changed to a different health insurance provider after December 31, 2000?

Yes

No

105. Are you personally in this health insurance –

– a mandatory paying member

– a voluntary paying member

– covered by the insurance of a family member

– insured as pensioner, unemployed, student, or draft soldier or through your community service work ("Zivildienst")?

106. Do you have additional private health insurance?

Yes



No

Skip to question 109!

106a What do you pay for private insurance per month?

EURO per month

Don't know

06b Which of the following are covered by your additional health insurance?

 Please check all that apply!

- Hospital stay
- Dentures
- Corrective devices (glasses, for examples) ..
- Coverage abroad
- Other Don't know

Skip to question 109!

**107. In whose name is your private health insurance:
another family member's or your own?**

- Other family member  *Skip to question 109!*
- Your own 

108. What do you pay per month for health insurance?

EURO per month Don't know

08a Is that amount just for you or are other people covered?

- Just for me
- In additional to myself persons are covered
Number

08b Is it health insurance with a deductible or co-payment?

- Yes
- No

**109. There are plans to reform the health sector, which would mean an increase in private contributions in order for general contributions to health insurance companies to remain at the same level.
Would you agree to contribute more privately to the financing of health services?**

- I am fully in favour
- I am possibly prepared to pay more
- I am prepared to pay more only in exceptional circumstances
- I fully reject any such plans

Attitude and opinions

110. Generally speaking, how much are you interested in politics?

- Very much
- Much
- Not so much
- Not at all

111. Many people in Germany lean towards one party in the long term, even if they occasionally vote for another party.

Do you lean towards a particular party?

Yes 

No 

Skip to question 113!

112. Toward which party do you lean?

- SPD
- CDU
- CSU
- FDP
- Bündnis '90/Grüne
- PDS
- DVU/Republikaner
- Other

And to what extent?

- Very strongly
- Rather strongly
- Somewhat
- Weakly
- Very weakly

113. What is your attitude towards the following areas – are you concerned about them?

Very concerned
Somewhat concerned
Not concerned at all

- | | | | |
|-------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| General economic development | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Your own economic situation | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Your health | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Environmental protection | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Maintaining peace | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Crime in Germany | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Introduction of the Euro in place of the D-Mark | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Immigration to Germany | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Hostility towards foreigners or minorities in Germany | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <i>If you are employed:</i> | | | |
| Your job security | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Or what else are you concerned about?

Please state:

Citizenship and Origins

114. Is your nationality German?

Yes
 ↓

No →

Skip to question 119!

115. Do you have a second citizenship in addition to your German?

No

Yes →

Please state

116. Have you had German nationality since birth or did you acquire it at a later date?

Since birth →

Skip to question 130!

At a later date ↓



117. What nationality did you have before?

Please state

118. In what year did you receive German nationality?

In →

Skip to question 123!

119. What is your citizenship?

Please state

120. Were you born in Germany?

Yes

No

121. Do you intend to apply for Germany citizenship in the next two years?

Yes, definitely

Yes, probably

Probably not

Definitely not

122. If it were possible for you to receive German citizenship in addition to your current one, would you take advantage of the opportunity?

Yes, definitely

Yes, probably

Probably not

Definitely not

123. How often have you experienced disadvantages in the last two years because of your origins?

- Often
- Seldom
- Never

124. When you read the newspaper: do you read –

- only newspapers from your country of origin?
- mostly newspapers from your country of origin?
- both German newspapers and newspapers from your country of origin about equally?
- mostly German newspapers?
- only German newspapers?
- Doesn't apply, I don't read newspapers

125. Do you want to stay in Germany forever?

- Yes
- No

126. How long do you want to remain in Germany?

- A year at the most
- A few years more How many years? years Don't know

127. Since you have come to Germany to live, have you ever gone back to your country of origin?

- Yes
- No

128. How long were you there in the last two years?

- Not at all
- Up to three weeks
- One to three months ...
- Four to six months
- Longer

129. When some people have lived for a long time in Germany and visit their (former) home country, things may have changed.

How is that for you? How do you feel in that situation?

- I feel at home right away on the first day, as if I hadn't even been away
- I feel at home within a short time
- At first I feel like a stranger, but after a few days I feel at home
- It takes quite a long time until I feel more or less at home
- I feel like a stranger in my own land

And finally:

130. Your sex and year of birth:

male

female

Year of birth:

Month:

131. What is your marital status?

Married, living together with spouse →

Skip to question 133!

Married, living (permanently) separated from my spouse ...

Single

Divorced

Widowed

32. Are you in a serious/permanent relationship?

Yes

No



Does your partner live in the same household?

Yes →

First name:

No

33. Has your family situation changed after December 31, 2000?

Please indicate if any of the following apply to you and if so, when this change occurred.

Yes in 2001 in 2002
 in month in month

I married

I moved in with my partner

I got divorced

I separated from my spouse / partner

My spouse / partner died

My son or daughter left the household

Had a child

Other

There have been no changes in my family

Interviewer's remarks

A How was the interview carried out?

Spoken interview

The target person filled out the questionnaire booklet him/herself:

- with the interviewer present

- without the interviewer present

Part spoken, part filled out by the target person

B Duration of the interview:

The spoken (part-)interview lasted how many minutes ... minutes

The target person needed how many minutes
to fill out the questionnaire booklet him/herself minutes
(please ask)

C Further comments:

List number

Serial number

I confirm that this interview was carried out correctly:

Day

Month

Interview number

Signature of the Interviewer